Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

111 (25.4.1920) Erstes, Drittes und Viertes Blatt

Maeigen: ole 9 gelv. Nonvareilegeite ole 9 gelv. Nonvareilegeite ober 18 gelv. Nonvareilegeite ober 9 gelv. Nonvareilegeite ober 18 gelv. Nonvareilegeite Nelder 20 gelv. Nonvareilegeite ober 18 gelv. Nonvareilegeite Nelder 20 gelv. Non

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide" Badische Morgenpos

Berantwortlich für Bolitif: Martin Holdinger; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Seinrich Gerhardt; für Fenilleton: Karl Joho und Hermann Beid; für Juserate: i.B. Seinr. Schriever. Berliner Redaftion: Dr. Kurt Seinrich, Friedenau, Fregeftraße 6566. Teleph.-Amt Uhland 2002. Für unverlangte Manustripte von Borto beigefügt ift.

117. Jahrg. Ar. 111.

Sonntag, den 25. April 1920

Erstes Blatt.

Jeftstellungen.

Bon Reinhard Weer.

Es find zwei Rapitalverbrechen am beutichen Bolke begangen worden: das eine von den Kapp, Lüttwig und Genossen, das andere von denen, die den Generalstreif anzeitelten. Das boje Feuer in Berlin loderte hoch auf und erlosch, aber der Generalstreif schwelt weiter, hat zu schweren Arbeiterrevolten und unnütem Blutvergießen geführt. Es hat den Anschein, daß er eist durch die Brandftiftung ber Rappleute, Dieje unverfappte Gegenrevolution, verurfacht und veranlaft merden ist — obwohl auch das neuerdings zweifelhaft wird, da jett Gerüchte von einem seit langem vorbereitetem Plan der internationalen roten Organisationen auftauchen. Aber laffen wir diese vorerst unbewiesenen Gerüchte aus der Rechnung, die sich dann so stellt: die Kappschen begin-gen die erste Sünde, die erste Frivolität an einem Staat und einem Bolk, die wahrlich schon unglücklich genug waren. Aber war das zwingende Ursache, zwingender Anlaß, den Generalstreif in fast gans Deutschland zu proklamieren? Um einem gefährlichen Brand im Haupthause zu wehren, wirst man doch nicht die Fackel in das ganze Anwesen, in Wirtschaftsgebäude und Ställe, in Wald und Feld! Oder, um von nornherein der Kritit entgegengutreten, die auf die Befensverschiedenheit von Gegenrevolutionsvarole und Generalstreifslosung hinweisen fönnte: um daß Feuer im Sause zu löschen, öff-net man wohl Wasserleitung und Brunnen zur Speisung der Sprisenschläuche, man durchsticht aber doch nicht den Deich, daß der entsesselt Strom das ganze Land weithin überflutet und unermeglichen Schaben anrichtet!

Solches aber ift in beutichen Sanden geichehen. Der Brand ift längft gelöscht, die Sintflut jedoch gurgelt hier und dort weiter, noch ist nicht abzusehen, ob und wann sie gang verebben wird.

Es sind zwei Berbrechen begangen worden. Mag bei dem ersten die Frivolität der Anzettelnden größer gewesen sein, bei dem zweiten war die Birkung viel furchtbarer. Hätte nicht die Pro-klamierung des Generalstreits für Berlin und die Mark vollkommen ausgereicht? Was mußte die friedliche Provins aufgerührt werden zu finnloser Demonstration, ju mabnwitiger, ge-waltsamer Gegenwehr gegen ein Phantom? Dan suche fich nicht mit bem Wort zu entschuldigen, daß ohne diese Aufrüttelung des ganzen Landes zu Buchungen der Tollheit die Berliner Bewegung schnell um sich gegriffen hätte ober daß ein überwältigender Eindruck allseitiger Abwehr hätte hervorgerusen werden mussen. Die Proving hielt zu Verfassung und verfassungsmäßiger Regierung, und einige fleine Spritzer aus dem Berliner Brandherd wären schnell von selbst

Man las Aufruse in den Blättern: Der Ge-neralstreit habe vollen Erfolg gehabt, nun aber solle man in die Betriebe guruckkehren. Erichrodene Zauberlehrlinge, fabt ihr die entfeffelte Bolle? Gin paar Abenteurer bedroben die Berihrer Torheit mare auch ohne Generalstreik schnell das Lebenslicht ausgeblasen worden. Aber nein, ihr mußtet daßgedigen ibbts Birtschaftsleben lahmlegen, die Grundlagen un-serer Existenz gefährden, den Bolschewismus wie-der auf den Plan rusen. Ahntet ihr nicht, Blinde, welchen Gewalten der Zerstörung ihr damit die Zügel in die Hand gabt? Heute haben wir an vielen Stellen die Anarchie im Lande! Der Generalstreik hat in der Tat "vollen Erfolg

Erhitte Gemitter forbern die Rugel für Rapp und seine Gefolgsleute. Das scheint mir ungeit-gemäß und undemokratisch. Aber fie jagen: wenn wir heute Rapp nicht erschießen, so konnen wir morgen Osfar Cohn nicht erschießen, wenn er ähnliches wagt. Bedenkt immerhin, ihr Befür-worter der Kugel, auch dieses: wenn ihr die Rappisten an die Wand stellt, fo gebührt den Aufrufern jum Generalftreit basfelbe Los, ba fie gleich schweren Fehls schuldig find.

Die Elemente ber Rube und Stetigfeit haben fich im entscheidenden Augenblid gegen ein "verfapptes" Deutschland ausgesprochen; das "vereberte" und "verbauerte" — sit venia verbis — ift ihnen mit all seinen Mängeln immer noch eber. Wieder einmal ift ber Sozialismus dem Bürgertum gu Dant verpflichtet, das tom in gefahrvoller Stunde den Ritchen gebeckt hat. diese Rückendeckung hätte die Gegenrevolution einen anderen Berlauf genommen. Wird der Sogialismus fich in der rechten Beife daufbar erzeigen, auch burch ein Frontmachen gegen Unwandlungen raditaler Unvernunft, wie fie jest bei ben Berliner Einigungsverhandlungen ichon wieder hervortraten? Man fpricht von der betannilich langit geplanten Berufung burgerlicher Bachminister ind Kabinett, damit allein wird es aber nicht getan fein. Es gilt, daß der vernünftige Sogialismus fich von ber Methode losfage, die gum Schaden nicht nur des Birgertums, tondern des ganzen Bolfes in dem Augenblicke gur Unwendung gefommen ift, als die drei sozialistl= ichen Parteien in einem Angstbund ber Berbiendung den Generalstreif gum Selfer erforen, Barum mandte fich die regierende Sogialdemofratie nicht an bas Bürgertum mit dem Ruf um Schutz der Berfaffung, das Bürgertum, das nach der Zusammensetzung des Kabinetts doch ihr natürlicher Rerbündeter gewesen mare? Trante

man ihm nicht? Ungerufen bat fich das Strger- | tum binter die verfaffungsmäßige Regierung

Also fprach Noste: "Ich gehe, lieber Kollege Ebert, nicht ohne starke Beeinträchtigung meines politischen Kredits aus dem Dunkel und Ungemach diefer Tage hervor. Meine Reichswehr ift bei ber erften ichweren Probe von mir abgejallen, im enticeidenden Augenblid war ich ein Gelbherr ohne Truppen. Das Instrument, das ich mir geichaffen gu haben glaubte, erwies fich als unbrauchbar, Ob ich als Parteimann noch git brauden fein werde, muß sich erst erweisen — einste weilen hore ich aus Parteifreisen viel Unfreund-Bielleicht tauge ich noch jum Gesandten in Paraguan, wie ich es früher im Scherze ein-mal vorichlug, aber mit bem Reichswehrminifter ift es nichts mehr. Ich bitte um meine Entlanung.

Der Reichspräfident, die Rube und Befonnenbeit mahrend, die ihn vor allen anderen auch in den kritischen Stunden des 13. und 14. Marg ausgezeichnet hatte, iprach dagegen. Das Gesuch

Innere Festigung.

5. Bon unferer Berliner Redaktion wird uns

Die erneute perfonliche Auseinanderschung bes volksparteilichen Professors Rahl mit dem Justigminister Blund in der gestrigen Situng der Rationalversammlung wirkte in jeder Be-ziehung überaus peinlich. Die Zitierung des hannoverschen Ernst August aus der schlimmsten Zeit deutscher Reaftion, der die Prosessoren mit feilen Dirnen verglich, bedeutet natürlich eine arge Entgleifung des Ministers. Wer aber die maßlofen perfonlichen Angriffe Rahls gegen Blund miterlebt bat, wird die ftarte Erregung des Minifters begreifen, die ihn im Drange fofortiger Abwehr leider auch zu einer nicht fommentmäßigen Baffe greifen ließ.

Es ist außerdem gu bedauern, daß herr Blund seinen Miggriff nicht fofort durch eine eindeutige Erflärung gut gemacht bat. Dag er fich aber nicht die wüsten Worte des alten Welfenkönigs ou eigen machen wollte, ift felbstverständlich. Er wollte nur den für einen angesehenen Rechtsanwalt doch auch recht beleidi-genden Ausdruck eines Winkeladvokaten möglichst scharf zurückweisen.

Bir wiederholen, mas wir schon vor acht Ta-gen gesagt haben: Das gange Gegänt ift des beutichen Parlamentes unwürdig. Bezeichnender= weise geht es aber wie so viele andere Unerfreulichkeiten auf die Rapptage gurud und auf ben Borwurf, daß die Deutsche Boltspartei fich damals nicht eindeutig verhalten habe, ber aller-bings von Blund febr verallgemeinert worden war. Berr Rahl batte darauf nicht fachlich, fonbern querft mit einem feltfamen Uebermaß von Entruftung und mit einem Saufen perfonlicher Angriffe geantwortet. Der lachende Dritte bei diesem Redestreit wird natürlich die Svaialbemofratie fein, die an einer Berfcharfung der Gegenfähe innerhalb bes Bürgertums immer das größte Interesse hatte.

Hoffentlich wird man aus ber unerfreulichen Geschichte wenigstens die Lehre ziehen, daß auch ein tüchtiger Rechtsanwalt nicht alle Qualitäten für einen Minister zu besitzen braucht und andererseits, daß gerade einem mehr als 70 Jahre alten Projessor, auch wenn er parteipolitisch begeistert ist und selbst wenn Neuwahlen vor der Titre stehen, eine gewisse Zurückaltung in perfonlichen Angriffen wohl anstehen murde.

Eine unbedingt nötige Korreftur nahm das Plenum dann beute vor, indem es den Auslieferungsantrag gegen den des Hochverrats beichul-bigten Unabhängigen Braß, der von der Kommission abgelehnt worden war, zur gründlicheren Nachprüfung an diese gurudverwies. Es geht wirklich nicht an, Herrn Traub auszuliefern und Herrn Braß einen Freibrief für seine reichsfeindliche Tätigkeit auszustellen.

Dann drefte fich wieder die Gefetesmühle in rafchem Tempo: Borgeftern Bahlrecht für Reichstag und Reichspräfident, neues Thuringen Gestern Berreichlichung der Eisenbahnen und die phantaftische Erhöhung der Poftgebühren. Wichtiger als diefe an fich fo einschneidenden Beschlüffe ift aber die Bedeutung, die fie für unfere innere Gesamtkonsolidierung und für die Stärkung unseres Kredites im Auslande haben werden. Ift diefe gunftig, dann wird auch ein= mal durch Verringerung unferer wirticaftlichen

Note die Möglichfeit gegeben fein, wenigftens

jo ichwere und verhängnisvolle Belaftungen wie

die enormen Postgebühren wieder abzubauen. Die verichiebenen Melbungen aus Can Remo lauten noch immer recht widersprechend. Dehr als je muß fich unfere öffentliche Meinung jest vor Boreiligkeiten, Nervosität und Bergreifung in der Tonart hüten, mehr als je follte aber jest auch das Kapital perfönlicher Beziehungen, das jum Gliick boch vielfach alle Kriegspinchofe iberbauert hat, im Stillen tatfräftig nunmehr nupbar gemacht werden.

Die Besprechungen in San Remo.

"Einigung" zwischen Millerand und Clond George. (Gigener Drahtbericht.)

Baris, 24. April. Die Agence Savas meldet aus San Remo: Millerand und Llond George hatten am Samstag morgen eine mehr als zweistündige Besprechung. Ueber folgende wesentlichen Fragen scheinen die beiden Regierungschefs zu einer Einigung gelangt gu fein: Entwaffnung Deutschlands, Wiebergutmachungen und Aftionsgemeinschaft unter den Alliterten. Dieje Bereinbarungen follen bem Oberften Rat unterbreitet werden. Die Alliierten find entichlossen, von Deutschland so ichnell wie möglich die Ausbezahlung der Summen ju erhalten, die dieses als Biedergutmachung zu leiften hat. Die dentiche Regierung wird ermächtigt werden, burch einen Bertreter, ber fpater von den Milli ierten berufen werden wird, über diesen Punft ihre Meinung zu äußern. Diese diretten Be-sprechungen würden wahrscheinlich in Bruffel itattfinden.

Das deutsche Rüftungsverlangen.

(Giaener Drabtbericht.) b. Lugano, 24. April. Der "Corriere della Sera" läßt sich aus San Remo melden, daß die deutiche Note über die Abrüstungs-frage am Sonntag zur Berhandlung kommen Einen ichlechten Einbrud habe es auch bei den Engländern gemacht, daß Deutschland ichwere Artiflerie und Flugzenge fordere.

Eine Meußerung Millerands.

(Gigener Drabtbericht.) Paris, 24. April. Wie die Agence Savas aus San Remo berichtet, hat Millerand die Spegialberichterstatter der Agenturen Savas und Reuter empfangen und ihnen erflärt, was Deutschland an Truppen verlange, sei viel zu boch. Bor dem Kriege habe England nur 100 000 Mann gehabt, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, ebenso Amerika. Bevor man einer Bermehrung der deutschen Streitkräfte zustimme, wünsche Frankreich, das Deutschland die wichtigken Klauseln des Bertrages erfüllt habe, sowie die Abgabe des Artillerie- und Flugmaterials. Bis setzt aber hätten die interallierten Kontrollfommissionen nur den, schlechte n. Willen Deutschlands seistellen bis französischen Kontrollfomen. Deutschlands seistellen die französischen Kontrollfomen.

Deshalb zweifelten die frangofischen Bertreter an der Aufrichtigkeit Deutschlands. Es bleibe zweifelhaft, ob der deutsche Borichlag von dem Obersten Rat angenommen werden könne.

Clond George dementiert.

San Remo, 24. April. (Reuter.) In einer Unterredung mit Preffevertretern dementierte Blond George die Gerüchte von einer wirt= schaftlichen Blockabe gegen Deutschland. Gin folcher Borichlag sei nicht gemacht worden. Es handele sich dabei nur um Zeitungsgerede. Die in Deutschland herrschende Lebensmittelnot fet ichon groß genug. Aber der Bertrag muffe durchgeführt werden, und die Alliterten müßten gufammenfteben. land, fo fuhr Llond George fort, fei gegenwärtig gu ichwach, um eine Bedrohung du fein. Er stellte energisch in Abrede, daß er eine Revision des Bertrages privatim oder offentlich vorgeschlagen habe.

In feiner bereits gemelbeten Unterredung fagte Lloyd George, das deutsche Ersuchen um das Zugeständnis einer größeren See= resftärke werde wahrscheinlich Beranlassung gur Besprechung ber gangen beutichen Frage geben. Aus Berichten englischer Offigiere gehe hervor, daß diefe die frangofische Anficht, Deutschland habe fich grundfahlich vertraglichen Berpflichtungen entangen, nicht teilen. Die deutsche Regierung werde von drei Gejahren, dem Militarismus der Junter, dem Bolichewismus und den Abtrennungsbestrebungen einzelner Landesteile, bedroht. Die englische Politit fei darauf gu richten, der deutschen Regierung Ausficht gu geben, denn wenn Deutich land in das Chaos gestürat murde, fonne man allen Beriprechungen von Biedergutmachungen, die man von ihm erhalten habe, Lebewohl fagen.

Die französische Hartnädigkeit.

(Gigener Drabtbericht.)

6. Umfterdam, 24. April. Auf ben Broteft Millerands icheinen Blond George und Ritti auf ihren Gedanken verzichtet gu haben, ben deutichen Rangler nach Can Remo fommen zu laffen (an Berliner amtlichen Stellen weiß man von irgend einer Einladung auch an den deutschen Geschäftsträger nichts). Gleichzei= tig verlangten aber Llond George und Ritti von Millerand, daß die Gumme der deutschen Schuld bestimmt werde.

Beschlüsse des Obersten Rats.

Amsterdam, 24. April. (Bolff.) Bie der "Telegraaf" aus San Remo meldet, beschloß der Cherfte Rat für die Dardanellen, das Marmara-Meer und den Bosporus den Grundsat der freien Schiffahrt, der allein durch den Bölferbund aufgehoben werden fonne, anzuwenden. Rach der Ratifigierung des Friedensvertrages follen die Feftungen ge-ich leift werden. Drei große alliterte Mächte werben in der Rommiffion für die Meerenge vertreten fein.

wurde abgelehnt, aber von Rosfe erneuert. Dre oder vier Tage fpater in den Provingblattern die lakonische, mit Unbehagen und Berlegenheit

in Satz gegebene Notiz: "Der Abschied des Kricks-wehrminifters ist bewilligt." Und Roste geht? Soll dieses Kapitel wirklich so unbefriedigend abschließen? Roste war kein Ritter, und es liegt fein Unlag por, ihm gum Abichied eine Rit terballade zu dichten. Aber wer empfände nicht den klaffenden Widerspruch zwischen Leistung und Dank? In ichwerfter Zeit, als es an einem Mann fehlte, iprang dieser eine in die Breiche. Die Partei? Bielleicht hat sie Witterung, daß Roste fein Sozialist strenger Observanz mehr ift. Aber dann mußte fie alle aus ihren Reihen ans Staatsruder Kommenden nach furger Zeit verwerfen! In Bels nicht zu flug, um so eiwas gutznheißen? Zu viel Bertrauensseligkeit vor dem fritischen Tag? In vielleicht ein Febler aber feine Schande und fein Berbrechen. Nicht einmal ein irreparabler Jehler. Bei dem Zusammen-leimen seiner Truppe ans den Scherben des al-ten Heeres konnte er nicht jedem ins Herz sehen, mußte schnell nehmen, wen er bekam. Die Reichswehr weiß auch heute, noch, was sie an Roste bat, und die vernünftig Gefinnten, alle Elemente der Ordnung im Lande, werden ihm allezeit dafür dantbar sein, daß er in einem Angenblick, als die Zügel am Boden ichleiften, mit raschem Griff die Führung an sich nahm und das Reich vor dem Chaos bewahrte. Der sollte jest entlassen werden wie ein untüchtiger Anccht? Es ist au hoffen, daß in biefer Sache das lebte Wort noch nicht gesprochen ift.

Demofratischer Parteitag in Baden.

(Gigener Bericht.)

Baben-Baden, 24. April. Der zweite Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei wurde hente vor-mittag 10 Uhr eingeleitet durch die

Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Franen

im neuen Caale des Rurhaufes. Die Berjammlung war außerordentlich ftart besucht.

Die Borfipende der Badifchen Frauenabieilung Frau Mener = Pantenius von Karlsruhe begrüßte die aus allen Teilen des Landes erichienenen Bertreterinnen der einzelnen Bereine und

Frau Ran von Baden-Baden überbrachte die Gruße der Baden-Badener Frauen, worauf (Beneralsefretär Dees die Griffe des Geichäfts-führenden Ausschuffes der Partei übermittelte und dabei besonders auf die großen idealen Ziele hinwies, die wir uns heute stecken mussen, und die fich die Partei auch gesteckt bat: die Bilbung

einer Zufunft unferes Baterlandes. hierauf trat die Bersammlung in die Er-ledigung der Tagesordnung ein. Die Landtagsabgeordnete Frau Marie Schloß von Königs-feld hielt einen Bortrag über "Die Frau und (Sedante bes Begriffs Demofratie betonte die Rednerin die Demokratische Partei stehe auf dem Boden der Beimarer Verfassung und begrüße jeden, der das Gleiche mit gutem Gewissen auch von sich felbst behaupten fonne. Biele Frauen ftinden beute noch mit einem Guft auf dem Boden der Bergangenheit, das habe besonders ber Rapp Butsch bewiesen. Es sei undemokratisch, sich da-gegen zu stellen, daß die Arbeiter nicht mehr die beherrschte Klasse sein wollen. Die Demokratische Partei wolle das Burgertum nicht, wie es vielfach beiße, proletarifieren, fondern durch das gute Beifpiel die anderen Schichten gn fich empor-

In nationaler Sinficht empfindet die Frau tiefer als ber Mann, im Nationalen auf echt demotratischer Grundlage liege unsere Kraft und Im Rationaliftifchen lag die alles Uebels; wir müffen deutsch und nochmals deutsch sein. Wir wollen als Deutsche in die Sand unferer Gegner einschlagen, wenn fie fle uns einmal aufrichtig entgegenstreden. Bir arbeiten auf eine Bolferverständigung bin, aber wir wollen tein charafterlofes Bolfergemifch. Jedes Bolf und jeder Boltsstamm mußte feine Eigenart bewahren. Die Rednerin ichloft mit den Borten: Benn das Baterland nicht fterben jon, bann muffen mir bie Republit leben laffen.

Die befannte Borfampferin auf dem Gebiet des Frauenrechts, Frau Camilla Jellinet aus Beidelberg, erbrierte hierauf einige Abschnitte des Familienrechts. Im großen und gangen steht die Frau als einzelnes Geschlechtswesen im Bürgerlichen Gesethbuch dem Manne gleich. Die Differeng beginnt aber in dem Augenblick, mo es fich um die verheiratete Frau handelt. Die Rednerin gablt die einzelnen Gesebebestimmungen auf, die das Uebergewicht, das der Mann über die Frau habe, darlegen und verlangt: Güfertrennung für alles das, was die Chefran bei der Cheichließung an Bermögen eingebracht hat; Gütererrungenschaft für alles das, was während der Che dem Bermögen zufließt, und amar ob durch gemeinsame Arbeit ober burch bie Ar-beit eines einzelnen Chegatten; prozentual gestaffelter Anteil der Frau am Einkommen des Mannes gur freien Berfügung ber Grau, gerechtere Berteilung der elterlichen Gewalt. Belter wünsicht die Rednerin Berbesserungen in der Frage der Ghescheidung. Mit der von verschiedenen Seiten ausgestellten Forderung: Erziehung der unehelichen Kinder nach dem Stand des

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baters, Uebertragung von beffen Ramen auf uneheliche Kind, Gemährung des Erbrechts auf das uneheliche Rind, Anerfennung des unehelichen Baters als Bermandten fann fich bie Rednerin nicht gang einverftanden erflaren. Dagegen verlangt fie, daß die unehelichen Rin= der einen Anspruch an den Bater auf den Unterhalt haben sollen. Im Grunde genommen will die Rednerin die §§ 119 und 121 der Weimarer Versassung verwirklicht sehen. In der Aussprache wurden die einzelnen

in den beiden Borträgen angeschnittenen Fragen weiter erörtert. hierauf murbe die Landesversammlung der Frauen nach 1 Uhr geichloffen.

Richt minder gut besucht wie diese war die Zweite ordentliche Landesversammlung ber Dentschen Demokratischen Bartei,

die am nachmittag im gleichen Saale ftattfand. Der Borfitsende des Geschäftsführenden Musichuffes, Minifter Summel, eröffnete bie Tagung um halb 3 Uhr und bemerkte in feiner Begrugungsansprache: Ein Jahr schwerer Arbeit liegt hinter uns. Unsere Bartei hat die Belaftungsprobe diefer ichweren Beit bestanden. Gine neue, ichmere, große Belaftungsprobe ftebt Es ift daher notwendig, daß wir uns itber die Richtlinien aussprechen, die wir in der fommenden Beit im Intereffe unferes Bater-landes einschlagen wollen. Bir muffen gerüftet sein auf den ichweren Kampf, der uns in der nächsten Beit bevorfteht.

Nach der Bürowahl, in der der Bandtagsabgeordnete Kölblin aum Borsitzenden ber Landesversammlung gewählt wurde, erstattete Generalsefretar Dees den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Bericht gebenft einleitend ber vielen Schwierigfeiten, Die ich der Arbeiten am Wiederaufbau des Baterlandes entgegenstellen und weift barauf bin, daß in agitatorijder und organisatorischer Sinficht die Arbeit der Partei unter den ungünstigen Beitverhältniffen außerordentlich au leiden gehabt habe. Tropdem sei es gelungen, die Parteiarbeit, die mährend des Krieges volltommen geruht habe, wieder fostematisch durchauführen, die Ortspereine neu auszubauen und die Berfcmelgung ber beiben früheren Barteien organiatorisch durchauführen. Seute stehe die Deutsche Demofratische Partei als einheitliche und geichloffene Partei hinter ihren Führern, berett gur positiven Mitarbeit auf dem Boben des neuen Bolfsstaates. Die Landesorganisation ber Partei umfaffe 222 Bereine mit rund 44 000 Mitgliedern; 87 Bereine haben die Bahl ihrer Mitlieder getrennt nach männlichen und weiblichen Mitgliedern angegeben. Die bevorstehende Bahl arbeit miffe bagu benütt merben, die Organis fation der Bartei weiter auszubauen, befonders die Frauen gur ftarteren politischen Mitarbeit heranqueiehen. In 15 Orten bestehen in Baden Jugendgruppen ber Deutschen Demotratischen Bartei. Außer dem Generalsekretariat besteben in Baben noch 6 Parteifefretariate, 45 Beitungen fteben auf dem Boden der Deutschen Demo-tratischen Bartei. Der Redner spricht der Barteipreffe für ihre felbftlofe Mitarbeit den befonderen Dant der Parteileitung aus und fordert die Parteifreunde auf, die Breffe, die gerabe gegenwärtig in einem schweren Kampf um ihre Existens stehe, nach Kräften zu unterstützen. Der Geschäftsführende Ausschuß hat im Berichtsjahr 14, der Laudesausschuß 4 Sitzungen abgehalten. Die Partei dürfe auf das abgelaufene Jahr mit

Befriedigung gurficibliden. Trot aller Bemühungen der Gegner steht die Bartel auch in Baben als achtunggebietenber Fattor bes politischen Lebens ba. Die Grundung der Deutschen Boltspartei, die in Baben den ausgesprochenen Zweck hatte, die Deutsche Demokratische Partei von innen auszuhöhlen, habe erfreulicherweise diesen Zwed nicht erreicht und werde ihn nicht erreichen. Gir feben einfich-tigen Politiker fteht beute feit, daß bas freiheitlich gefinnte Bürgertum geeinigt fein ober über-haupt nicht fein werbe. Der Bericht gedenkt foann der nächsten organisatorischen Aufgaben

ber Partei und der bevorftebenden Reichstags= wahlen, benen die Deutsche Demokratische Partei mit Rube und Zuversicht wie mit ber Gewißbeit entgegeniehe, dem deutschen Bolte gegenüber ihre Pflicht getan zu haben. Der Bericht ichlieft mit dem Ausbruck des herzlichen Dankes an alle Mitarbeiter in ber Organisation und der Preffe und mit der Aufforderung, dieje Mitarbeit der Partei auch weiterhin zu gewähren.

Borfigender Abg. Kölblin dankt hierauf im Namen der Partet bem Generalfefretar und fetnen Mitarbeitern für ihre im vergangenen Jahre geleistete Arbeit, worauf der Rechner der Landes= taffe, Bantbirettor Soffmann=Rarlerube, ben Kaffenbericht ablegt. Rach dem Bericht der Rechnungsprüfer gab die Kaffenführung ju Beanstandungen feinerlei Anlag. Dem Generalfefretär und den Rechnern wurde Entlastung erteilt.

Sierauf folgte die Bahl des Borftandes. Es wurden gemählt: als 1. Borfitender Minifter Summel, als zweiter Minister Dietrich, als dritter Stadtrechtsrat Bilh. Fren-Rarls-ruse. Als erfter Schriftsuhrer Hauptlehrer Friedrich Baichang, als zweiter Schriftführer Stadtrechnungerat Pfeiff, als erfter Rechner Bankbirektor Hoffmann, als erner Rechner Bankbirektor Hoffmann, als zweiter Mechner Architekt Deines, als Beisther Kammerstenograph D. Frey, Staatsrat Dr. Glockner, Staatsrat Dr. Ludwig Haas, Eisenbahnversbandssekretär Alex Heini, Frau Luitgard Himmelheber, Frau Mayer=Pantenins, Chesredakteur Scheel, Generalsekretär Karl Dees.

Sierauf wurden verschiedene Untrage er-Eine von der Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Frauen eingebrachte Entschließung, daß eine Frau an eine sichere Stelle bei der Aufstellung der Reichstagswahl-lifte fommen folle, wurde dem Ausschuß überwiefen. Frau Rau - Baben-Baben betout, daß ben fleinen Rentnern und Rentnerinnen geholfen werden muffe. Diefen Gedanten unterftutte eine große Angahl von Rebnern und Rebnerinnen.

hierauf wurde nach 5 Uhr die Sitzung abgebrochen und auf morgen vormittag halb 10 Uhr

Die deutsche Republik.

Das 200 000 Mann-Heer.

Berlin, 24. April. (Bolff.) Bie von guftan= diger Stelle mitgeteilt wird, ift die von der beutichen Regierung den Berbandsstaaten überreichte Note über die Dauer der Beibehaltung des 200 000 Mann= Seeres damit begründet, daß 160 000 Mann, die in einzelnen Garnisonen über ganz Deutschland zerstreut werden mussen, zur Aufrechterhaltung der Ruse und Ordnung und damit gur Sicherstellung des wirtschaftlichen Lebens, durch die überhaupt erst die Erfüllung des Friedensvertrages möglich fei, nicht hin-reichen murden. Durch eine Berichiebung ber Bilbung bes 100 000 Mann-Beeres auf einen fpateren Zeitpunft litte die Ginheitlichkeit und Festigkeit des Heeres auf das schwerste angesichts er Ungewißheit der Butunft feiner Angeobrigen. Auch ein 200 000 Mann ftarfes heer könne als Landmacht weder jur Berteidigung noch jum Angriffe gegen eine ausländische Macht in Betracht fommen, gang abgeseben bavon, bag rade bei außeren Bermidelungen ftarte Streitfrafte im Innern bes Reiches gur Aufrechterhaltung der Ordnung und der gesehmäßigen Berwaltung notwendig feien.

Die beantragte Beibehaltung je eines Batallsons schwerer Batterie für jede der 12 Infanterie-Divisionen und insgesamt 8 Flieger-abteilungen und 4 Eifenbahntom-pagnien sei notwendig, weil die Ersahrung gezeigt hatte, daß die Aufrührer ihre Rampfe nach den Erfahrungen des Stellungsfrieges durch Unlegung von Gelbbefestigungen führten und daß diefer Ueberlegenheit gegenüber die Regierungstruppen fiber gleichmäßige ober überwiegende

Kampfmittel verfügen müßten. Diefe muffen fofort jur Stelle fein, um gleich bei Beginn des Rampfes die Moral bes Gegners ju brechen. Um die von aufrührerischen Elementen aus politifchen Gründen und gur Berhinderung der Truppentransporte versuchte Lahmlegung Eifenbahnverfehrs zu verhindern, fei es unbedingt notwendig, über Gifenbahnkompag nien gu verfügen, mit benen ber Betrieb für Truppenverichiebungen aufrechterhalten werben tonne, und die auch in der Lage feten, Babuftreden wiederherzuftellen. Rleine Fliegerformationen werden nur vorübergehend bis zu einer Beruhigung ber Lage gur Aufrechterhaltung der Berbindung und gur Aufflärung beantragt.

Die Entwaffnung im Industriegebiet.

Stuttgart, 24. April. Bon guftandiger Seite wird mitgeteilt: Bur Durchführung ber Entwaffnung im Industriegebiet sind württembergische Reichswehrformationen in Jierlohn und Umgebung eingerückt. Im Ruhr-tale wurden die Orte Neheim, hüften und Bruchhaufen ebenfalls von Bürttembergern belegt. Bayerische und preußische Truppen sind mit der ber weiteren Entwaffnung Bevölkerung Samm, Bielefeld, Dortmund und beren Um-gebung beauftragt. Die bayerifche Fliegerabtetlung wird nach Schleißheim, die württembergifche nach Böblingen transportiert.

Bolichewissische Bropaganda.

(Bon unferem Minchener Korrefpondenten.) fr. München, 24. April. Bie der "Baprifche Rurier" erfährt, ift mabrend ber bolicemiftifchen Unruhen in Nordbeutschland ber Gefretar bes ruffischen bolichemiftischen Propaganbachefs, Ds wald Cohn, gum Zwede ber Aufnahme bo I-iche wistischer Propaganda eingetroffen. Die Sowjetregierung ift im Begriff, an den wichtigeren Orten Deutschlands ihre Rachrichtenburos wieber aufgumachen und neue ein-

b. Berlin, 24. April. (Gig. Drahtbericht.) In ber Situng bes Preufischen Staats: minifteriums murde ein Gefetentwurf über die Aufhebung der Stanbesvorrechte des Abels und die Auflösung von Sauspermögen angenommen.

Betlin, 24. April. (Bolff.) Der in § 4 ber Berordnung des Reichspräsidenten vom 11. April 1920 gegen das Berbot der periodischen Druc-ichriften vorgesehene, aus Mitgliedern des Reichsrats bestehende Ausschuß ist nunmehr gebildet morden.

Berlin, 24. April. (Wolff.) Die bekannte Mitarbeiterin Friedrich Naumanns, Fraulein Dr. Gertrud Baumer, Mitglied ber Rationalversammlung, übernimmt als vortragende Rätin im Reichsministerium bes Innern ein Dezernat in der Abteilung fitr Schulangelegenheiten.

Lette Nachrichten.

Keine deutschen Kriegsgefangenen in Indochina. Berlin, 28. April. (Wolff.) Gegenüber beutiden Preffenadrichten über angebliche Gefangenenlager in Indochina hat die frangofische Regierung versichert, daß dort niemals Ariegs. gefangenenlager gestanden haben.

Der Generalftreit in Elfah-Lothringen.

(Gigener Drahtbericht.) Met, 24. April. Die Streiklage ist un-verändert. Zwischen Met und Saarbrücken ist ein Automobildienst eingerichtet worden. Die Bost geseitet mit reduziertem Bersonal. Fern-Poft arbeitet mit reduziertem Perfonal.

fpreche und Telegraphenvertehr find normal. Jum Urteil gegen Caillaug.

Baris, 28. April. Bum Urteil gegen Cail. laug ift berichtigend nachsutragen, daß nach dem Spruch bes Gerichts die Gefängnisstrafe

Caillaux' durch die Untersuchungshaft verbüßt ift. Caillaux wird fich daher von heute ab auf freiem Suß befinden. Er mar bei der Urteilsverkündung nicht zugegen.

Ende des holländischen Hafenarbeiterftreits.

Amfterdam, 24. April. (Bolff.) Die Leitung des Transportarbeiterverbands hat den Schifffahrtsgesellichaften mitgeteilt, bag ber Safen arbeiterftreit aufgehoben ift, und daß am Montag die Arbeit wieder aufgenommen

Der italienische Generalstreif beendigt.

Mailand, 24. April. (Bolff.) Die Zeitungen melden, daß der Generalftreit in Turin Es icheint, daß nur die Metall= arbeiter den Streit fortjegen wollen, daß aber infolge einer Berftandigung auch fie die Arbeit nach 28 Streiftagen wieder aufnehmen werden.

Kapp.

Stodholm, 24. April. Seitens der Regierung murde entschieden, daß Dr. Kapp auf freien fin hau seben sei unter der Bedingung, daß er feine Politif treibe oder politische Berbindungen unterhalte. Der Polizeimeifter und Polizeiprafident von Stockholm ist beauftragt, Dr. Kapps Aufenthaltsort zu bestimmen.

Rovenhagen, 24. April. Die ichwedische Regierung hat beschloffen, die Frage ber Ausliefecung Kapps vorläufig auf sich beruhen laffen. Wie zuverläffig verlautet, foll fich seine Familie auf dem Wege nach Schweden befinden.

Die Pariser Aredistonferenz.

elle minin

Paris, 24. April. (Bolff.) Geftern murbe bier die erfte Ronfereng zwischen ben alliterten und affogiterten Ländern, fowie den Deutralen abgehalten. Die Ronfereng mar auf Beranlaffung ber britifchen Regierung einberufen worden, um die Rreditbemilligung von Desterreich, Polen und anderen mitteleuro= päischen Staaten in geordnete Bahnen gu lenfen. Es wurde ein Programm dur Mithilfe am Biederaufbau aufgesett, das große Beiträge der alliterten und neutralen Regierungen vorfieht. In Baris ift ferner eine Kommiffion eingesetzt worden, in der die bisher intereffierten amolf Länder vertreten fein follen. Die Bereinigten Staaten werben ber Rommiffion nicht angehören, obwohl fie ben größten Teil ber Aredite gemähren. Unter den neutralen Staaten, die an der Konferenz teilnehmen, befin= fich die Schweis, Danemark, Holland und Norwegen. Alle Neutralen beteiligen sich an der Lieferung von Lebensmitteln und Rohftoffen.

b. Paris, 24. April. (Eigener Drahtbericht.) Gelegentlich der Gründung einer interalliterten Finanzabteilung sprach sich Bis viant über das Problem des Berhältnisses du Dentich land aus. Er fagte, daß der Berluft von drei Millionen Landesfindern, die Berficrung von gefin Departements, bie ben fünften Teil der Steuern Frankreichs lieferten, bem Lande unfagbar schwere Bunden geschlagen haben, die Frankreich ju einem verstümmelten Mann mache. "Es tft unfer Recht", fuhr Biviant fort, "von Deutschland die Biedergutmachung diefer Berwüstungen zu verlangen und zu fordern, daß unfere Alltierten es zwingen, den Bertrag su respektieren".

Die albanische Nationalversammlung.

Amfterdam, 28. April. Wie die "Times" melden, ift die albanische Nationalversammlung in Tirana eröffnet worden.

Die Union und Megifo. (Gigener Draftbericht.)

Bafhington, 24. April. (Bolff.) Dit Rüdficht auf die revolutionäre Bewegung in Rordmexiko hat das Marinedepartement Entfendung einiger amerikanischer Areuger angeordnet.

Die "Pyramide", Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt

enthält in ihrer beutigen Rummer folgende Bei-

träge: Die Gefahr der Entgeistigung. Von Martin Dibelius, Professor in Heidelberg. Reue Bücher, Besprechung von Arthur Drews, Prosessor in Karlsrube. Haus chronif einer Schwarzwälder Schile. dermalers - Hamilie. I. Bon Kuclan Reich. Fränkische Sagen. III. Bon Karl Ohnsmann, Professor in Karlsrube. Das Jubilatelied. Bon Karl Preisendand, Brofessor in Karlsrube.

Mindestens eine Generation wird hingehen bis Deutschlands Genius rettend burchgreift. Bir muffen refignieren darauf, den Anfang noch zu erleben. Dies gebort zum Schwerften; mit dem glübenden Durft, ein Baterland zu haben, mit dem brennenden Schmerz, einem verachteten Bolke anzugehören, fich ins Grab legen ohne Labung, ohne das gelobte Land geschaut zu haben, das ifi ein schweres Los. Unsere Enkel werden sich mitleidig ergählen von den Batern, die da lebten au der Zeit, wo der Ausländer dem Deutschen ins Beficht fpuden durfte, ohne daß eine Sand in der Beimat fich für ihn regte. Das Gefühl biefes Lebensichmerzes, diejes ichmachvollen Schatten-lebens foll eben felbst der Bebel der Rettung werden. Es tiefer und tiefer in uns einzu-graben, es zu verbreiten in alle Herzen, das ist unsere Lebensaufgabe."

Fr. Th. Fisher im Jahr 1850,

In Deutschland ift man carafterlos, wenn man von den Greigniffen fernt und fich nach ihnen

Gine Berfaffung ift wie ein Sufeifen; es muß nach jeche, acht Wochen wieder berunter, erfett oder neu aufgeschlagen werden; ber lebende huf

Wer auf fein Glend tritt, fteht höher.

Emil Gött, geb. gu Beifelheim am Raiferftuhl 1864, geft. 1908 au 3abvingen.

Wochenplauderei.

Bon Jufundus Bruttler.

Benn der Personalreferent der Großherzog-lichen Steuerdirektion oder sonft irgend jemand bem bamaligen Finanaminifter Buchenberger gefagt batte, bag ber im Auguft 1894 "unter die Bahl ber Finangebilfen" aufgenommene Beinrich Röhler aus Karlsrube in einigen zwanzig Jahren fein Rachfolger mitrbe, hatten fich Ergelleng entweder gu Tode gelacht ober, weil Finang-minister nie was zu lachen haben, den Bezirksargt um ein Gutachten fiber ben Beiftesauftanb des Fragers zweds Aufnahme in die guftandige Beilanftalt erfuct. "Balle gibt's und Tannen-malber", wie Scheffel im Trompeter ebenfo richtig wie anders gemeint fagt. Und felbft, als ber-felbe Beinrich Röhler aus Karlsrube brei Jahre ipäter, wenn auch als erster seines Kandidaten= jahrgangs Finanzassistent wurde, hätte das ob-beregte Gutachten über den "Geisteszustand des Rubrikaten oder nicht betreffend" unmöglich anders votiert als auf eine vorgeschrittene dementia, die ein Berbleiben, felbft im Staatsdienst, als angezeigt nicht erscheinen ließe. Denn es mochien im alten Staat wohl Berge weichen und Higel hinfallen, aber daß ein Finanzassistent, der in noch besserer Zucht und Botmäßigkeit als die übrige misera plebs der mitt. leren Beamten gehalten mar, über das gebeiligte Tarifgitter einer hochgeistigen Gehaltsordnung klettern könnte, das war "schlechterdings und füglich" nicht möglich. "Hier haft du's erlebt", Botan in einem von dem Sohn eines Polizet-aftuars gedichteten und in Musik geseinten, giemlich befannten Wert, das im übrigen mit Staats und Finangverwaltungsdienft allerdings weniger als nichts zu tun bat. Ich bin überzeugt, daß in mancher Antöftube von vielen verbrieften und gestempelten Anwärtern auf Finangministerfeffel noch klassischer gittert wird. Eiwa mit Goethes chorus mysticus: "Das Ungulängliche, Bier wird's Greignis." Aber jum lauten Bitat bei fotanen Zeitläuften wird man fich nicht ent ichließen wollen. Obwohl die Entruftung größer fein mag, als wenn ein Arbeitersekretar Minister geworden wäre. Pjuchologisch nicht unvertändlich

Mis ber Kangleipraftifant Quintus Gederlein bie Ernennung Roblers jum Finangminifter in ber "Karleruber Beitung" las, hatte er gum er-

stenmal eine ungetrübte, sozusagen halbamtliche Freude seit der Nevolution, mit der er nicht zus frieden ist, weil ein Staatsministerialbeschluß von unerhörter Barte ihm die feit acht Monaten und 17 Tagen fällige Ernennung gum Dber-tangleipraftifanien in absehbarer Beit nicht tunlich macht. Als wohlgezogener Beamter — er ift nicht ohne Sinwirkung zwei dutend Jahre fäuberlich tarifierter Beamter — spürte Derr Kanzleipraktikant Federlein boch einen gelinden Ruck an seinem Grußarm, als zusammen mit Dr. Schofer der neue Finanzminister in der Aitter-straße zum Ständehaus einbog. Herr Federlein grüßte genau um so viele Winkelgrade tiefer, als sein Gehaltsbuchstabe von dem des Ministers Der untertänige Beamte vergaß automatisch, daß er mit Röhler einstens im Bühlertal manches Biertele Umweger getrunken hatte, das aus dem Berdienft des "Loszettel"-Schreibens (bas Stild zu 11/2 Bfg.!) bestritten war, denn aus 87 Mark 50 Pfennig Monatsgehalt konnte man jelbst in jenen sagenhaft billigen und weinfrohen Beiten nicht allgu viel Neuweierer ober Barnhalter oder Affentaler ("ichweig ftille, mein hers!") trinken. Aber schon war's doch damals, benn Jugendglang lag barüber, und bie Gorgen des Finangehilfen find, fo unwahrscheinlich es klingt, erheblich geringer als die des Finanz-ministers. Sabe ich recht, Exzellenz? Oder gibt's amend gar keine Exzellenzen mehr auf den Mini-sterbänken! Allzwoft hat man allerdings den Eindruck, daß die Exzellenzen in des Worts wörtlich ibersehender Bedeutung in der Tat ver-ichwunden find. Rim, heinrich Köhler, der neue badifche Finangminister, wird den Kram ichmet-gen, Savor ift niemand bange. Wer hemmungen gegen bie prononcierte Bentrumsangehörigfeit hat, muß fich baran erinnern, daß wir eine parlamentarische Kvalitionsregierung haben und daß schwarze Stenerzettel nicht unangenehmer sind als rote oder blaue oder sonst politisch farbene. Bas den dem Bentrum burch Blut ober Beltanichanung abfolut ferne Stehenden mit bem Bentrum alleweil verfohnt, ift die unleugbare bemofratische Struftur dieser Partei. Und jum aus-gesprochen bemofratischen Flügel seiner Partei adhlt Heinrich Köhler. Das ist gewiß und er-

Recht auffallend ift die überstrenge und häufig abfällige Kritit, die an dem neuen Reichsminifter des Aeußeren Dr. Abolf Köfter geübt wird. Und awar find es vornehmlich die früheren eige-

nen Kollegen, die Journalisten, die fich barin nicht genug tun können. Köfter, ber Privatbogent war und dann ausschließlich sich auf Schrift-stellerei und Journalismus geworfen hat, ist ein namhafter Stilift von bervorragenden feelifchen Qualitäten. Seine Kriegsberichte, bie er für be-mofratische und sogialbemofratische Blätter ichrieb, murden von den Felbfoldaten gu den menigen lesenswerten Erzeugnissen dieser zwang-vollen und tendenziösen Gattung gerechnet. Die sozialen Novellen, die im Berlag des Simpli-eissimus vor langen Jahren erschienen sind, waren von tiefftem Empfinden und bewunderungswerter Einfühlung. Ich glaube, daß bichterische Qualitäten und der ungeheuere Wissen-komplex, den ein Schriftsteller von Rang doch de-berrschen muß, schließlich keine Semmung für Winister sein können. Die Erfolge des pluchslogisch so mohl geschulten Schriftstellers in Schleswig-Solftein beweisen jum mindeften die Kraft der unmägbaren Mittel und ftarten die Soffnung auf Erfolge eines Außenministers, ber Fremd-völfer nicht nur aus ben Aftenfafgifeln fondern auch aus ber Seele gu ftubieren vermag.

Sicher ift, daß ber Rampf zwischen Bürpfratte und Seele immer tieftragifc fich abspielt. Ich meine bier nicht die wigblattige Rangleiburpfratie aller Beamtengattungen - mit ber wird ein Die nifter fertig - fondern die blutende Unmöglich keit, innerste und tiefste Wiinsche zur Tat zu ver lebendigen. Mis ich die Amisantrittsrede des bergeitigen babifchen Minifters bes Innern borte, marich von unerflärlichen Geelenschwingun gen gepadt, benn ich fpurte aus ben überernften Borten Remmeles untritglich deffen feelische Erschütterung und einen tragischen Unterton, der zweifellos aus einem ungeheueren Verantwortungsgefühl gitterte. Gang gewiß wird ber ebe malige Redakteur der einft fo kritikfroben "Bolks ftimme" taufend ichwerfte innere Rampfe in fic ausfechten muffen, die an Tragit ftreifen, benn hart im Raum ftogen fich die Sachen, und die bel ligsten Bünsche gerflattern vor der Graufamtett der Politif und der verfluchten Relativität aller Dinge gleich Rauchfahnen im Sturmwind.

Dreierlei möchte ich nicht fein: Theaterbirektor, Bürgermeister und Minister, denn tein Mensch fühlt sich so unfähig, daß er nicht alles beffer machen könnte als ber Theaterdirektor, der Bürgermeifter und der Minifter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Deutsche Nationalversammlung.

(Gigener Drahtbericht.)

23. Berlin, 24. April. Brafibent gebrenbach eröffnet die Sigung um

Bor Cintritt in die Tagekordnung erklärt Dr. Kahl D. B.): Der Reichsjustisminister hat in bezug auf mich eulich das Wort bes hannoverichen Königs Ernft Authe auf die Professoren angedogen. Diese Wort lau-tt: "Professoren, Suren und Tänserinnen kann man kberall für Geld haben." (Pfui!) Die frivole, schwere Beleidigung lasse ich mir nicht gefallen, auch nicht für meine Fraktion und sier den Stand der deutschen Pro-essoren. Ich sorbere Zurücknahme und Ausdruck des Arbeitens Durch Nermittlung des Barry Präsidenten Bedauerns. Durch Bermittlung des Gerrn Bräfidenten ik mir der Entwurf einer Erklärung des Ministers su-tegangen, die aber unsureichend ist. Erfolgt keine ge-thaende Erklärung, so muß ich mir weitere Schritte

borbehalten. Reicksjustisminister Dr. Blund legt dagegen nach-rüdlich Verwahrung ein. Abg. Kahl habe seinerseit dem Winkeladvokaten in durchaus unwürdiger Weise ebrochen. Um ihm vor Augen au filbren, wie verwerf-ich es fet, allgemeine Berturieile bei einem Stande au den, habe der Mintiter den Ausdruck des hannover-den Königs angezogen, ohne sich diesen Ausdruck eines errohien und moralisch verkommenen Monarchen zu tgen zu machen. Ihm bas zu unterstellen, sei eine flebrige Berbächtigung. (Lärm links.)

Braffdent Gebrenbach weift biefen Musbrud suriid. Abg. Dr. Rahl (D.B.): "Im Auslegen fei nur recht Minter, legt Ihr was aus, fo legt was unter". (Beiall rechts, Lärm links.) Ich rufe Deutschland sum Ur-tell barüber auf, ob ein Mann, ber so leichtsinnig mit Ehre anderer umgeht, an ber Spite des Reiches Auftisminifter fteben fann.

Brafibent Webrenbach weift biefen Musbrud gurud. Senn ibm ber Bortlaut des Austornches des Königs Egenwärtig gewesen wäre, so batte er ibn aurficage-

Der Ausichus ffir bie Geidäftsordnung beantragt, Benehmigung aur Strafverfolgung bes Beder-Oppeln (Gos.) in einem Brivattlage-

berfahren an erteilen. Der Antrag wird angenommen. Der gleiche Ausschuß ftellt ben gleichen Antrag megen Albag. Gener - Leipzig (U.C.) und Dr. Gener -

Glen (U.S.) auf Grund einer Strafangeige bes Rabes ber Stadt Beipeig, weil politifche Motive porgelegen atten, nicht aber eine ehrlose Sanblungsweise, Der Antrag wird angenommen.

er gleiche Ansichus ftellt den gleichen Antrag wegen Abg. Braß (U.S.) in der Landesverratsangele-Dagegen liegt ein Antrag vor, die Genehmigung sur

Strafverfolgung su erteilen und ein weiterer, die Sache ben Ausichus suriid su verweifen, ba bie Cache dat genügend geflärt set. Rach längerer Geschäftsordnungsgebatte wird der An-

rag auf Burildverweisung angenommen. Der Gefebenimurf über bas beutich-frangofifche Abdischen Benfionen wird in allen drei Lefungen

Es folgt bie sweite Beratung des Gefebentwurfes Aber ben

Mebergang ber Gifenbahnen an bas Reich. Abg. Dr. Beder-Beffen (D.B.) berichtet über die Aus-

dußverhandlungen. Soffentlich nütsen die Länder die Lewonneren Borielle nicht allsn rücklichtslos aus. Nur u dieser Soffnung könne der Ausschuß die Annahme bes Gefebes empfehlen. Reichsverfehrsminister Dr. Bell: Die Berantwortung

bie Borlage mit Ginfdluß ibrer gefamten Sinans-Dirkungen übernimmt die Regierung volltommen. Der Lebernahmepreis war durchaus angemeffen. Die Reichs-Salerung tonnte es nicht verantworten, ben Antrag Geitern zu laffen. Das Berfonal verlangte die Ueber-abme auf das Reich wegen der Befoldungsform. Eine nheitliche Leitung ist auch erforderlich im Sinblid auf le Streits und Unruben.

Abg. Ganborfer (B. B.) ertlärt, bag feine Partet geden das Gesets stimmen werde. Der Befebentwurf wird angenommen.

Der Befebentmurf fiber bie Anfhebung ber Gebührenfreiheit im Boft: unb

Fernsprechverkehr bird in swetter und britter Befung angenommen. Der Gesethentwurf über bie

Aufhebung bes banerifden nub würftembergifden Poftregals

wird in sweiter und briffer Befung angenommen. Es folgt bie sweite Beratung ber Gesetentwurfe itber Telegraph= und Gernfprechgebfibren, Boftgebfibren und Boftweien bes Deutiden Reiches.

Abg. Fifder-Berlin (Gos.) bemängelt eine Reihe von

Bestimmungen, durch die besonders das Zeifungsgewerbe auf das schwerste belastet würde. Abg. Trimborn (3tr.) beautragt, die Zeitungsgebühren erst vom 1. Oktober an in Kraft treten au sassen. Reichsminister Glesberis: Diefe Borfagen find eine Barnungstafel. Wir haben volles Berftandnis für die Warnungstafel. Lage ber Presse, aber ich versuche jeht nur bas heraussuholen. Mit dem Antrag Trimborn Defiait berausauholen. fann ich einverftanden fein. Eine Reform bes Sched-mefens erftrebe ich icon Iange.

Abg. Aufdte (Dem.): Bir feben in der Erhöhung der Gebühren eine katastrophale Belastung des Berkefts. Die Gebühren dürfen nur provisorisch sein. Die Vost-verwaltung muß suichen, daß sie neue Ersparnisse macht. Die Telephonanleihe wird von uns abgelehnt.

Abg. Bruhn (D.N.): Das Zeitungsgewerbe, besonders die ffeinen Berleger, werden vom Ruin bedrobt. Der Aufschub bis aum 1. Oktober ift dringend notwendig. Abg. Moft (D.Bv.): Wir können uns nur ichwer entfoliegen, den erhöhten Boftgebitbren auguftimmen.

Der Regierungsvertreter bitfet um Ablehnung ber porliegenden Antrage. Gin Bertreter bes Reichsfinans-minifteriums bittet insbesondere die Zwangsanleibe angunehmen, ba bei bem ichlechten Stande bes. Boft-etats eine freie Anleihe unmöglich fei.

Abg. Zubeil (U.S.): Die Borlage ift nnannehmbar. 9tho Arl (B. Bn.) wendet fich gegen die Telephongen bubren-Erhöhung im Intereffe ber fleinen Gewerbe-

Der Antrag auf Streichung der sogenannten 3wangs-anleibe wird mit einer geringen Mehrheit bei schwach besettem Saufe abgelebnt, ebenso in der fogleich vorgenommenen britten Befung.

Angenommen wird ein Antrag Arnftabt, ber ben veriobifch ericheinenben Beitungen eine Bergfinftigung bringt, ebenso der Antrag Trimborn, der die Zeitungsgebührenerhöhungen bis 1. Oftober binausichiebt.

Die Boftgefete merben in ameiter und britter Belung angenommen.

Bu bem Gefebentwurf über eine Mbgabe gum Bankoftenansgleich

bitiet ber Reichsarbeitsminifter Schlide um Uebermei-

fung an einen Ausschuß. Abg. v. Baver (Dem.) bittet im Einverständnis mit dem Seniorenkonvent, wegen der Bichtigkeit des Gegenstandes das Gefet nicht mehr in der nationalverfammlung zu beraten. Das Gefets geht an den Bierundzwanziger Ausschut.

Ein Bericht bes Ausschuffes für Bollswirtschaft über Annahme von Eriegsanleibe an Bab. Inngsftatt wird erledigt.

Reichsseinansminister Wirth erklärte im Laufe ber entstandenen Debatte, über die Frage im Ministerium in ben nächsten Tagen in Besprechung mit Interessentenfreisen eintreten au wollen. Rächfte Sibung Montag 1 Ubr: Notetat in Berbin-

mit Antragen.

Ueußerungen des Reichswehrminissers.

Berlin, 24. April. Mus Minden wird gemelbet, daß der Reichsmehrminifter Dr. Gegler itber die Bildung einer republifanischen Rerntruppe folgendes geäuhert habe: Die Berliner Garnison ift nicht start genug. Die Regierung muß jedoch imftande sein, nach besonders bedrohten Stellen eine ftarke, zwerlässige Truppenmacht gu werfen. Es besteht daber bie Abficht, n der Rabe von Berlin eine Brigabe aufaustellen, die bedingungsloß bereit ift, ben Befehlen ber Regierung au folgen, wenn die Berfaffung in Gefahr ift. Gefinnungsichnüffelei wird im Beere nicht getrieben. monarchisch gefinnte Offiziere haben im Seere Plat, ebenfo wie die republifanisch gestinn= ten, wenn fie fich unter allen Umftanben bereit erflaren, fur ben Schut ber Berfaffung eingutreten. Wer sich nicht gur Verfassung bekennt, ber muß ben Mut haben, zu gehen. Wer ein öffentliches Amt ausübt, muß sich barüber klar fein, daß er feiner Ungufriedenheit nur auf verfaffungsmäßigem Wege Ausdruck geben barf.

Aus Baden.

Umtliche Nachrichten. Ernennungen, Berfegungen ufm.

Das Staatsministerium hat den bisherigen ordent-lichen Brofesior der Universität Strafburg Dr. Spieligen Profesor der Universität Strasburg Dr. Sobles gelberg sum ordentlichen Honorarvrofessor an der Universität Seidelberg ernannt, die Amimänner Dr. Theodor Ventwein in Freiburg und Dr. Jakob Bader in Rastatt als Silfsarbeiter dem Ministerium des Innern beigegeben, ben Amtsvorftand in Bforabeim, Geb. Oberregierungsrat Frang Reim, feinem Unfuchen entfprechend in ben Rubeftand verfett, auf ben gleichen Betwunkt den Geh. Regierungsrat Dr. Julius Solberer, Amtsvorftand in Rebl, in gleicher Sigenicaft nach Bforsheim, ben Zeichenlebrer Gmil Baenerle an ber Aunftgewerbeschule Bforsheim auf fein Anfuchen bis gur Biederherfteflung feiner Gefund-

II. Pforzheim, 24. April. Im benachbarten Bürm glitt der 76 Jahre alte Landwirt Jafob Burghardt bei der Feldarbeit fo un= glüdlich aus, daß er rudlings hinfiel und in-folge Benid- und Schäbelbruch auf ber Stelle

beit in den Rubestand verfett.

a. Weinheim, 24. April. Die hiefigen Rino= befiger haben unter der Begrundung, daß ihr Betrieb ruiniert wird, gegen die Rarten= ftenerfäte ber neuen Luftbarkeits: ft e u e r beim Gemeinberat Brotest eingelegt, weil diese Sate doppelt fo hoch find, wie in Mannfeim, Scidelberg und München. — Der 33. S. C. hält ju Pfingften eine Trauerfeier für die Befallenen auf ber Bachenburg

Karlsruber Stadtrat.

Sigung vom 22. April 1920.

Fleischverforgung der Stadt. Angesichts des völligen Stodens der Fleischverforgung der Stadt Karlsruhe infolge Ausbleibens aller Bflichtlieferungen an Schlacht. vieh aus den Lieferungsbezirken ift bie Stadtverwaltung beim Ministerium des Innern mit der dringenden Bitte vorstellig geworden, fich unverzüglich bei der Reichsregierung dabin Bu verwenden, daß der Stadt Karlsruhe entweder so bald wie möglich von Reichs wegen die nötigen Mengen Fleischkonserven oder Gefrierfleisch zugewiesen werden oder daß ihr die Erlaubnis erteilt werde, auf Grund vorliegender Angebote die erforderliche Menge Büch fenfleisch aus der Schweiz einzusühren. Sollte die Sinführung von Büchsenfleisch aus der Schweis nur gemeinsam für alle badischen Städte erwirkt werden fonnen, fo bittet Stadt Karlsruhe das Ministerium, dafür Sorge gu tragen, daß dem außerordentlich großen Bedarf entsprechend möglichst große Mengen ein-geführt werden und Karlsrube ein möglichst großer Anteil davon jugeteilt wird.

Brotverforgung. Gegenüber ber von Karlsruher Bäderinnung in öffentlicher Erklärung aufgestellten Behauptung, das Rahrungsmittelamt allein trage durch Ausgabe verdorbenen Haferbadmehls schuld an der fürzlich all-gemein beflagten schlechten Beschaffenheit des Brotes ist nochmals solgendes sestzustellen: 1. Die Urfache für die allgemeine Berichlechterung bes Brotes in jungfter Beit ift bie überwiegende Bermenbung von Stredungsmitteln, befonders von Maismehl, die eintreten mußte, weil das Brotmehl ausblieb. 2, Außer bem von der Reichsgetreidestelle gelieferten Maismehl hat das Nahrungsmittelamt auch fleinere Mengen Saferbadmehl aus eigenen Beftanden dur Brotherstellung dur Berfügung gestellt, weil auch das gelieserte Maismehl dur Aufrechterhaltung der Brotversorgung vorübergehend nicht gang ausgereicht hätte. 3. Das vom Rahrungsmittelamt gur Brotftredung herausgege-

bene Safermehl hat nicht, wie behauptet wirb, bereits im Rheinhafen ein halbes Jahr lang auf Lager gelegen, fondern war höchftens einige Bochen gelagert. Rach einem Gutachten ber Lebensmittelprüfungsftation ber Technifden Sochicule vom 17. Mars bs. 38. erwies fich bie eingefandte Brobe von normaler Beichaffenheit. Anch die vom Rahrungsmittelamt veranlagten Badproben mit Bufat von 30 % biefes Safermehle ergab ein durchaus normales und geniegbares Brot. 4. Richtig ift nur, bag ein Teil bes gelieferten Saferbadmehls in bem Beitpuntt, in bem es gur Brotherftellung verwendet wurde, fich durch unangenehmen bitteren Geichmad, menigftens in größerer Menge Bugefest, als gur Brotherftellung ungeeignet erwies. Eine nochmalige Untersuchung des Hafermehls durch das Nahrungsmittelamt unmittelbar vor der Ausgabe an die Bader mare angezeigt gewesen. Andererseits hatten auch die Bader bas mirflich ungeniegbare Mehl guritdmeifen fonnen, ftatt es gur Brotherftellung gu verwenden. Soweit von diesem Mehl noch bei den Badern vorhanden ift, wird das Rahrungs: mittelamt auf Antrag einen Austaufch gegen besseres Mehl vornehmen. Es ermöglicht sich dies jest dadurch, daß inswischen die Anlieferung von Brotgetreidemehl sich verbessert hat.

Seefischmartt. Um bem fühlbaren Mangel an billigen Seefischen abauhelfen, foll ber Stabt. Fifchmarft in der Fifchmartthalle im Sallen-malbchen wieder eröffnet werden.

Ergangung städtischer Kommissionen, Auf Borichlag Des Bundes Deutscher Architekten, Ortogruppe Rarlaruhe, wird Brof. Dr.-Ing. Dito Umann, erfter Borfigender bes Rarlaruber Architeften- und Ingenieurvereins, jum Mitglied bes Rünftlerifchen Beirats für Stabterweiterungsplane berufen.

Renes ftabtifches Rotgelb. Da nach Mitteilung ber Reichsbant feine Ausficht befteht, bag dem Mangel an Rleingeld in absehbarer Beit abgeholfen werben tann, weil die ihr angewiefe-nen Beträge an fleiner Scheibemunge fich nur in geringen Grengen halten und biefe Müngen nur fehr ichwach an die Raffe gurudfehren, foll, dem bei der Strafenbahn befonders fühlbar machenden Mangel an Kleingelb abzuhelfen, städtisches Papiernotgeld in Scheinen von 50 Pfg. (aunächst 500 000 Stud) hergestellt und ausgegeben merden.

(Schluß folgt.)

Tagesanzeiger. Angeigenteil au erieben

Sonniag, ben 25. April.

Bab. Bandestheater. "Carmen", abds. 6 Uhr. Stäbt. Konserthaus. "Im weihen Röhl", abds. 7 Uhr. Coloffen m. Rolner Boffen-Befellichaft Schmit-

Beihweiler. Borftellung mittags 4 Uhr und abds. 8 Uhr. Stadtgarten. Konzert nachmittags 3-5 Ubr. BtII-Club. Bunter Abend, abends 45-412 Ubr. Belt.Banvrama. Renes Programm.

Rabarett Raffee Riberer. Mittags u. abbs. Bünftlertongert. Besirksverband Rath. Jugendvereine. Rath. Jugendiag in der Belthalle, abends 348 Uhr. &.C. Dit b I bu r g. Bofalfpiel gegen R.B.B. auf bem Blage bes F.C. Mublburg. Beginn 1/4 Uhr.



Zerrissene Strümpfe, u. Socken

werden wie neu wieder hergestellt, nach anerkannt besten Methoden auf besonderen Spezialmaschinen!

Strumpf-Groß-Erneuerungsanstelt

Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153.

Karlsruher Kunftverein.

Die Ausstellung bringt neben anderem die Berfe mehrerer Malerinnen. Der weiblichen Nalkunft haftet in den meisten Fällen etwas gebollt Subiches, Befälliges an. Sie geht weniger ouf Charafter als auf Anmut und Niedlichfett. aburch kommt leicht etwas Hausbackenes und Könventionelles hinein, das in der Poesse der-lelben Gattung so "siunig und traut" und blau-blümelein-mäßig wirkt. Beispiele dieser Art sind diesmal auch vertreten.

Aber gar nichts von biefen Elementen aus dem ohlbehitteten Philisterhaushalt findet sich in den Bilbern von Bera Joho-Pforzheim. Man geht verblüfft, nein überwältigt vor diesem Reichtum einer Seele und bem Spiel ihres Kon-Diefes Konnen, das nie Gelbstawed, nie Birtuofitat wird, fondern immer nur Mittel gur ussprache. Aussprache innerer Bifionen, die eine febr perfonlich betonte und eigene Stellung bu Welt und Weltlauf verraten und fichtbar machen. Gine deutsche Seele, die fich aus den Beiten ber gotischen Dome in unsere Tage verirt zu haben scheint und nun mit ihrer tiefen Und rauschenden Sprache ihre Welt in unsere neinbannt. Dann wieder ein gang modernes Mingen, neben ber Naivität und Gefühlswärme lener alten Tage ben Steptigismus und die Froe einer fühleren Epoche. Aber auch diese waren la den Zeitgenossen eines Geiler von Kaijers-berg und Sebastian Brant bis bin zu Abraham a Santa Clara nicht fremd.

Ihnen entsprang das Pathos ihrer Bufpredigen, die Treffsicherheit ihrer Satire und die Uep-Digfeit ihres fünftlerifden Ausbruds Gigenfcafen, die alle Bera Joho auch besitzt und in einer Bertwürdig felbständigen Mifchung pon Gotit, Barod und Moberne im Stil ihrer meift flein-Ormatigen Tafeln jum Ausbruck bringt. Indes, bem fleinen Format welch ein Reichtum an Onhalt und Kunft. Sie hat den Mut, zu erzäh-ten, zu schildern, psuchologisch zu analysieren, zu bredigen, gu lachen, gu meinen und fich felbft nie verlieren; - und immer bleibt fie Dalerin, Die aus tiefen Sintergrunden bas Spiel ihrer tien und Farben zu ansdrucksvollen Afforden Mirt. Richt im Freskoftil, teine Orgelklänge, Wer Kammermufit, Bolkslied und Ballade. Welch eine Spannweite awifden ben mit fnappften Mitteln, mit einer filigranbatten Zeichenkunft ge-

machten Bleistift-Byklen "Die Berkauften" (mit ihrer hilflofen Wehmut: fo ist das Leben) und Die neuen Reichen" (mit ihrem bitter überlegenen Humor und ätenden Sarkasmus) bis hin au der eindrucksvollen Gebarde in "Abra-ham und hagar" oder der Groteste bei aller psychologischen Charafterifierung in den "Dre! Ronnen", denen im tubl-gotifchen Rloftergana (Maulfronn lieferte das Motiv) ein gringelb phosphorefgierendes Teufelein erscheint, und weiter zu dem Beltabbild vom "Glück", dem sehnsuchtsvollen und traumhafistillen "Baradies", der zeitgemäßen Fanfare vom Schieber-Totentanz und dem Posaunenklang des "füngken Gerichts". Im "Glück", das wie ein altdeutsches Täfelein alle Typen und Situationen übereinander anordnet, ift eine Bille von Geftalten und eine Barmonie ber Empfindung und bes fünftlerifchen Tons, die eben auf ben perfonlichen Rern der Rünftlerin gurudgeht. Da finden fich der ibealistische Mufikant, der traumerich-nachbentliche Lefer, die fpielenden Rinder, die heiter anmutige Mutter, die gjerigen Schlemmer und Braffer, das von Gefühlen bestürmte Liebespaar, der phlegmatifche Mittagsichläfer, der pflangende Gärtner, die streng-asketische Monne, der eifrig in die Welt vertiefte Maler, der erlösende Tod: furgum ein Abbild des Lebens in einer deutichen Landichaft mit blauen Bergefigen und Simmelsweiten. - Neben diefen und andern frei und von innen geschaffenen Tafeln hängen eintge Bilbniffe voll Haltung und Tonichönheit, teils flächig, teils räumlich burchmodelliert.

Reben Bera Joho schlägt Bert Joho-Pforg-beim eine eigene Note an. Ueber seinen Male-reien liegt ein exotischer Sauch, ein Ressex aus fernem Often. Go entfteben deforative Bilder voll verhaltener Farbenpracht, mehr auf Fläche angelegt als auf Körperlichkeit. Dies fällt besonders auf in der schwärzgekleideten Bäuerin vor blaugetalkter Band. Schön ist das Fremdartige gemeistert etwa in der Usiatin mit den Papageien oder bei dem Bildnis der Frau Bera in chinesischem Gewand. Stillsterte Impressionen, farbig nur leicht angetuicht, aus den Arlegs-tagen in Frankreich zeigen ihn von einer weite-ren Seite. Daß auch ihm Seelliches und seine Geftaltung nicht fremd ift, enthillt am finnfälligften ber Raucher in bobem but mit bem ratfelhaften Musbrud in Antlig und Saltung.

Ueber den Reft der Ausstellung burfen wir und fürzer faffen. Bon den drei Malexiunen, die

noch vertreten find, zeigte 3ba Bofmann Dora Horn-Zippelius ein und echtes Raturftudium, mabrend routinierte Marie Seilbronner = Münschen den Dypus der perfekten Salon-Malerei darftellt. Alles geschmackvoll, elegant, kosisbar, aber alles nur für das Auge, für den obers flächlichen Effett. Auf ähnlicher Linie, nur etwas höher und mit anderer Stoffwahl, bewegt fich auch Ginv Barin-München. Er bringt Sigurenbilder und gezeichnete Köpfe, mit Ge-schmad gemacht, oft virtuos, jedoch nicht frei von einer gewissen, in ihrer Birkung exprobten Den Zeichnungen gibt er burch befondere Behandlung des Papiers einen Itonar-desken Galerieton; aber man merkt die Absicht und wird verstimmt. Die Echneelandschaften von dem pseudonymen Karlsruher Jürg Muntalt find etwas hart in ihrer falten Sonnigfeit. - Schon und fuggeftiv finde ich bas Commer-Joull von Sans Drechsler, das durch feine reine schlichte Empfindung und das gute Detail bei aller Einheitlichkeit des Gesantelnsbrucks anspricht. — Gut durchgebildete, liebevoll behandelte Gebergeichnungen (die Gorgfalt wird bann und wann etwas du weit getrieben und ernüchtert) schieft Emil Seitter-Ettlingen der in der Tradition von Ludwig Richter und Hans Thoma gemütliche, ichlicht-deutsche Jonlen von bürgerlicher Haltung ichafft. B. E. D.

Theater und Mufik.

Badifdjes Candestheater.

"Der Tronbadour." Dr. Fris Lang hatte im leisten Jahr als Herzog in "Nigoletto" Soffnungen erweckt. Als Manrico zeigte er nun, daß er indwischen manches gelernt bat. Die Stimme gibt fich ruhiger, gesestigter, auch hat fie an Glang und Fulle noch gewonnen. Gerade angefichts diefes iconen Organs ift aber bringend ju minichen, daß Lang an feiner technischen Ausbildung mit höchstem Fleiß weiter arbeitet. Roch ift bie Stimmbehandlung mangelhaft, werden viele guten Anfage burch faliches Singen vernichtet, jo bağ ein ungetrübter Genuß nur felten auftom-men fann. Bemerfenswert friich, leuchtend fang der Gaft die Stretta. Darstellerisch ist Lang manchmal noch auffallend unbeholfen, auch fehlt jeinem Spiel die innere Anteilnahme. D. Ba. S. 28d. Mitteilung der Intendand. In der "Freisch üs"- Borstellung am Dienstag, den 27. d. M., bewirdt sich Fräulein Elly Mirkow von Bresslau mit der Partie des Aennchen um die freis werdende Stellung der erften Opernfoubrette. Bleichzeitig wird einer jungen Karlsruher Künst= lerin, Fraulein Rathe Dell, Gelegenheit gegeben, als Agathe vor die Borericaft ihrer Baterftadt gu treten. Die übrige Befetjung ift die ber Reueinstudierung.

"Die Briider Raramajow". Unfer Berliner Schauspielreferent ichreibt: Deftojemsfi! Ur= Stidt von einem sicheren Wilhelm Kase-lowski, dem die Natur oder eigene Wahl einen russischen Namen verlieh. Ob Russe oder nicht. von Deftojewstis Geift hat ber Rafelowsti Bilhelm nicht einen Hauch verspürt! Dem Roman-Koloß "Die Briider Karamasow" hat er ben nadten Stoff geraubt und ibn zerichnitten und ge= flittert gu einem Reißer, bu einem muften Spef-tatel. "Diefes epileptifche Genie" - fagt Georg Brandes - "beffen Neugeres icon ipricht von bem Strom der Milde, der fein Gemit erfüllte, von ber Belle eines faft mahnfinnigen Scharffinns, ber ihm gu Ropfe ftieg." Man bente fich: Destojewski; dem hier die überwältigende Pip-chologie abgesiebt wurde! Was blieb von den "Britdern Karamasow"? Ein schlechter Film. (Kurios! Am selben Tag erschien die abgründige Dichtung auch auf einer Berliner Leinwand. 3mei Premièren, die eine der anderen würdigi) Geblieben war die brutale Ermordung des alten Rebor Karamajow, die Gerichtsverhandlung, die Berurteilung des unichuldigen Sohnes Dimitrij, Wahnsinnsausbruch Imans, des anderen Sohnes. (Aber fast unverftändlich geworden ift bessen Gedankenichuld.) Hier ein Arach, dort ein Schrei, nur Arach und Schrei vier Afte lang — und basu ein Dialog, wie ihn die seligen Zehngrofchenhefte nicht icheuglicher und findifcher verdapften. All solche Auchtofigfeit in Deftvjewäfts Ramen! Borstadt-, aber nicht Bolfstheater. Die schauspielerischen Aspekte waren besser. S.Rienzl.

"Die Stimmbilbung". Blätter für Kunftaesana. Serausgeber Otto I d. Erscheint monatlich. Abounement jährlich 18 Mt. Berkag Wien 12, Schönbrunnerür. 252. Das neueste Sest (Doppelnummer Märs-April) bringt folgende Beiträge: Lucisse Marcell-Beingartner. - Ballnöfers Resonangton-Behre. - Edeidemantel als Operndirettor. - Berichte. - Rachbenfliches über

Aus dem Stadtfreife.

Die Feier des 1. Mai. Durch die Verordnung des Staatsministeriums vom 28. April 1919 ist der 1. Mai in Baden dauernd in die Reihe der allgemeinen Feiertage aufgenommen worden. Es bleiben deshalb auch in diesem Jahr die Diensträume sämtlicher Behörden und die Schulen an diesem Tage geschlossen.

Die Mehlschingen. Der Polizeibericht tellt mit: Auf Grund der bischerigen Teststellungen werden den Bäckermeistern Wilhelm Neue maier, Franz Schäfer, Christian Sauer, Adolf Zachmann, Robert Demmer und Bilselm Stöhr der Weiterbetrieb ihrer Bäckerein sowie der Handel mit Mehl und Backwaren, serner dem Konditormeister Karl Wilher der Handel mit Mehl und Backwaren, dem Konditormeister Karl Wilher der Handel mit Mehl und Backwaren, dem Konditormeister Karl Kingwald und der Fran Ludwig Ran sen berg die Konditoreibetriebe ihrer Kafies und backwaren mit sofortiger Handel mit Mehl und Backwaren mit sofortiger Birkung behördlich unterlagt.

Chronit der Bereine.

Karlsenher Geichicks und Alteriumsverein. Um vergangenen Mittwoch bielt der hiesige Geichichts- und Alterium zwerein seine diesjährige Sauptversammlung ab. In Beginn der Sitsung gedachte der erste Vorsitdende. Oberlandesgerichtsrat Stritt, in einem ehrenden Nachrife der beiden verstorbenen Mitglieder Direktor Hoffacer und Geh. Nat Dr. Bagner. Die Beitrebungen des Vereins haben auch im abgelaufener Geschäftslahr wieder in der Karlsruher Simwohnersichalt karf an Boden gewonnen, das zeigt die bedensende Junahme der Mitgliederzahl. Bei der folgenden Vorsitandswahl wurden wieder gewählt als erster Borsitsender Oberkandesgerichtsrat Stritt, stelle. Vorsitsender Direktor Dr. Noft, erster Schriftssher Krodivat Dr. Frankbaufer und als Rechner Buchdrukereihesster Dr. Anten en, zweiter Schriftssher Undereihesster Dr. Anten ler und als Rechner Buchdrukereihesster Dr. Anten kannen geschäftlichen Teil hielt Architest Friedrich Götz vom Erzbischen Kolfendung an der Tanber unter gleichzeitiger Vorsihrung von Lichtbildern nach ofhotographischen Aufnahmen, die der Bortragende zumeist selbst gemacht hatte.

Im Berein Babische Beimat hat Oberbaninsvestor Schuler, fer die Arbeiten des Murgwerks leitet, einen Lichtsbilderwortrag über das Murgwerk gehalten. Un der Sand zahlreicher, auf Grund von Botographien und Plänen bergestellter Lichtsliber hat er in interessanter und leicht verständlicher Beise den Berdegang des großartigen Berks vorgesührt und einen Einblid gewährt in die ungeheuren Aufgaben, die zu bewältigen waren, und deren glückliche Kölung der Kunkt deutscher Ingenieure ein geradezu glänzendes Zeugnis ansstellt. Er bat auch gezeigt, wie bei allen Arbeiten mit Erfolg auf die möglichke Erhaltung der Naturichönseiten Rücklich genommen und wie die einselnen Bauten der Umgebung angevaht wurden. Nach Fertigkellung des zweiten Ausbaus fönnen mit den Arastansgen am badischen Teil des Reckars jährlich 240 Millionen Kilomatistunden, was einer Kohlenersparnis von 2 Millionen Kilowatistunden, was einer Kohlenersparnis von 2 Millionen

lionen Zentiner Koblen gleichfommt.

Der Leibgrenadierverein e. B. Karlstuße versammelte seine Mitglieder am Samstag im Bereinslofal "Residenzautomat". Karl-Hriedrichstr. 32, su einer Monatsversammlnug, die mit einer Begrüßungsseier für die heimgekehrten kriegsgefangenen Vereinskameraden versbunden war. Bon den Ehrenmitgliedern waren n. a. erschienen General Anheuser, Kräsident des Bad. Kriegerbundes, General Braun, Frdr. v. Türcheim, Ehrenvorsitsender des Bereins, Oberk Kuenzer, Kommandeur des Bad. Gendarmeriekorps, die Haugust Gutsleich und gerichtsrat. Dr. Frombers und Oberkeuerinspektor Schütz, der Gründer des Bereins August Gutsleich und Beteran Schuble. Der 2. Borsibende Kam. Br v n n er eröffnete die Bersammlung mit einer fernigen Begrüßungsansprache, in der er seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruch verlieh. Die Chrung der heimgekehrten Kriegsgefangenen hatte der 1. Borsibende Kam. Se v f f ar t h übernommen. Er hielt eine von tiesem vaterländischen Geiste getragene Ansprache, in der er den Seinat wilksommen hieß. Reben der Freude des Wiederschens kölung an diesem Ausend und sie in der Seinat wilksommen hieß. Reben der Freude des Wiederschens stollung an diesem Aben der Bereins aber auch eine Abssichsskiunde. Das um die Vereinsaber auch eine Abssichsskiunde.

nahm Abichied von ben Bereinstameraden, um einem ehrenvollen Ruf nach Berlin als Brafident bes neugeschaffenen Reichskriminalpolizeiamis Folge zu leiften. Der 1. Borsibende gedachte in ehrenden Worten des in Kriegs- und Friedenszeiten um das Baterland gleich odverdienten Offiziers und mar augleich der Bermitt treufamerabicaftlicher Buniche aller Bereinsange borigen für eine fernere glüdliche und fegensreiche Lebenslaufbabn bes Scheidenden. Oberft Ruenger betonte in einer au Bergen gebenden Abicbiederede, daß er ungern von feiner iconen Seimat Baden icheibe, daß er aber feinem Auf nach Berlin Folge leifte, um wie er hoffe, dem Baterland in seinem neuen Amt noch erfolgeicher wie bisher dienen gu fonnen. Dem Leibgrena dierverein Karlsrufe werde er auch fern von der Bei-mat ein treues Mitglied und mit feinen Grenabieren, die fich im Berein durch gute Rameradicaft und Zusammengehörigfeit im Kriege durch besondere Tapferkeit und Mannessucht ausgeseichnet hätten, allezeit in treuer Kameradichaft eug verbunden bietben. Hür den unter-haltenden Teil forgte in unermüdlicher Folge der 1. Schriftsührer Kam. Fris Geld mit Resitationen ernften und beiteren Inhalis. Ginen intereffanten Bortrag über bas mabre Geficht bes Bolichewismus hielt Kam. Sunfler, der in jedem den Wunich auffommen ließ, den Bolidewismus ber Seimat fernanhalten.

Beranffaltungen.

Die V. musikgeschichtliche Anflührung des Munzichen Konservatoriums sindet, wie man uns ichreibt, am Dienstag den Ar. April 1920, abends 8 Uhr, im Einstagd den Ar. April 1920, abends 8 Uhr, im Einstrachtsga den Ar. April 1920, abends 8 Uhr, im Einstrachtsga von Dr. Rudolf Bellardt, enthält aus der nordbeutschen Schule das Biolinkonzert mit Orchester in Esur von I. S. Bach, Lieder von Telemann, serner Werke aus dem Ansang der großen Wiener Zeit, und awar ie ein Klavierkonzert von G. Wagenseil und I. Daudn, ausgesunden in der Berliner Bibliothek von Dr. R. Bellardt; serner Lieder aus dieser Zeit. Die Soliken sind der für die Anstal neu gewonnene Vioslinken sind der für die Anstalt neu gewonnene Vioslinken sind der für die Anstalt neu gewonnene Vioslinkenkon Vroßklopf-Schum die Ellardt (Klavier und Begleitung). Karten in allen biesigen Wusstalienhandlungen und an der Ubendfasse.

Die Karlsenher Sängervereinigung veranstaltet am Donnerstag, 29. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle ein Konzert zugunsten der Karlsenther Ferienkolonien. Die Männerchöre werden von etwa 1000 Sängern vorgetragen, einer Sängerschar, wie sie sichon seit langen Jahren nicht mehr zu hören war. Außerdem wirken die Overnsängerin Elifabeth Friedrich und das Horn guartett des Bad. Landesthea-terz mit. Der Kartenverkauf beginnt am Samstag bei Vvert, Kaiserstraße 159.

Alingler-Quartett. Es sei hierdurch nochmals auf den Montag, 26. d. Mts., abends 8 Uhr, im Eintrachtsiale statifindenden 8. Kammermusse-Nbend der Konsertdirektion Kurt Newselbt hingewiesen, in dem das Klingler-Quartett Streichauartette von Schumann, Brahms und Beethoven zum Bortrag bringen wird. Karten Waldstraße 39, sowie an der Abendkasse.

Sannelore Ziegler. Siermit sei auf den morgen im Konzerhaus stattsindenden Tanzadend der berühmten Tänzerin, die von ihrer Erkrankung genesen ist, hingewiesen. Die Kinisterin ist durch ihre erstklassigen Gastviele unter Arthur Ristisch in Baden-Baden sowie anderen großen Kunszentren hinreichend bekannt. Es sieht den Besuchern ein interessanter Noend bevor. Karten bei Fr. Doert, Ritterstraße, noch erhältlich.

Im Belt-Vanorama (Pasiage 38) wird surzeit etwas gans Besonderes geboten: "Japan, das Reich der aufgebenden Sonne", beitielt sich diese Prachtserie. Die munderhar förverliche Birkung der hier gebotenen Licht-bilder verseht den Beschauer auch in diese serne Land und führt uns ein in die Zeit der Feste: die Blütenzeit!

Standesbuch-2luszüge.

Ebefchiehungen. 24. Avril: Beter Danm von B6lefersbach, Rangierer hier, mit Luise Ehret von hier; Wischelm Serzog von hier, Kausen, hier, mit Karol. Laub von Hagsseld: Gustav Herzog von hier, Mechanifer hier, mit Vaula Stur von hier; Seinrich Oswald von Evpingen. Drogist hier, mit Vrieda Jäger von hier: Max Buchere-Klingler von Eitenbeim, Presvergolder hier, mit Kath. Roser von Bierach; Dr. Georg Ganter von Unter-Schönmattenwag, Privatodent in Greiswald, mit Gertrub Bartening, vingspergolder hier, mit Kath. Roser von Mains, Kausening von Chemnit: Karl Sutter von Mains, Kausennan bier, mit Karol. Großfloß von Iweibrischen; Seinrich Berner von hier, Wechanifer hier, mit Kuise Dewald von Berghaufen; Friedrich Zimmer mann von Graben, Tagl, hier, mit Maria Dides

mann von Bauerbach; Leopold Glafer von hier, Boltaffistent hier, mit Emilie Burtiche von bier; Albert Wenzel von hier, Schlosser hier, mit Katharina Reisch won Pforts: Angust Werner von Schramberg, Medanifer hier, mit Theresia Beiler von hier; Josef Kelzen berger von Eollingen, Bustobie hier, mit Frieda Schäfer von hier; Subert Kempf von hier, Dipl.-Ing. hier, mit Frieda Andreas von hier.

Todesfälle. 23. April: Susanna Werner, Wwe. von Jaf. Werner, Landwirt; Emil Trapp, Witwer, Bitvobiener, alt 72 Jahre: Bal. Traub, Ehem., Landwirt, alt 68 Jahre: Augustine Aleinhans. Ledig, Havif-arbeiterin, alt 26 Jahre. — 24. April: Adolf Enlen, Chem., Klaviermacher, alt 70 J.: Else Solsmann, Medizinalrai.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berstorbenen. Sonntag, 25. April, 1/42 Uhr: Augustine Aleinhans, Fabrikarb., Lessingstr. 72. — 2 Uhr: Emil Trapp, Bürodiener a, D., Goethestr. 20.

Montag, 26. April, 11 Uhr: Elfa Soltsmann, Gewerbearzis-Cheir., Sirichftr. 148. — 8 Uhr: Sofie Merfel, Kaufm.-Bitwe, Beltzienftr. 17. — 1/24 Uhr: Albert Salzer, Kaufm., Kaiferstr. 140 (Fenerbestattung).

Berichtsfaal.

e. Karlsruhe, 23. April. In der gestrigen Staung der Straffammer IV wurden verurteilt zu Gesängnisstrasen: Wilhelm Hiller, Blechner aus Heidelsheim, von 5 Monaten; Karl Friedrich Hoffmann, Werkzeugichlosser aus Wöschäheim, von 4 Monaten, Kobert Kaiser, Sortierer aus Untergrombach, von 7 Monaten; Martus Doll, Goldschmied aus Untergrombach, von 6 Monaten; Ferdinand Köhler, Zimmermann aus Untergrombach, und Hergrombach, von je 4 Monaten, sämtliche wegen erschwerten Diebstahls; Ruprecht Doll, Fürsorgezögling aus St. Golzlen, wegen Diebstahls und Hehlerei von 2 Monaten; Robert Braun, Kürsorgezögling aus St. Gallen, wegen Diebstahls i. R. von 4 Monaten und Emil Kunzer, Fürsorgezögling aus Zörrach wegen Diebstahls i. R. von 8 Monaten, seiterer unter Einrechnung einer früheren Strase.

In der heutigen Situng der Straffammer I wurden folgende Urteile erlassen: Dugo Erwin Greiner, Schreinerlehrling aus Stuttgart, wegen Diebstahls i. R. 4 Monate Gesängnis; Katharina Metzer, Dienstmagd aus Unterswisheim, wegen Urfundenfälschung, Diebstahls und Unterschlagung 8 Monate Gesängnis; Albert Deinrich Benz, Monteur aus Karlsruhe, wegen Diebstahls i. R. 6 Monate Besängnis; Karl B., Packer aus Altschweier und Franz D., Wagner aus Baden, wegen zweier Sindruchsdiebstähle in der Karlstraße und Kriegstraße hier je 1 Jahr 6 Monate Gesängnis; Hermann Ecks art t, Zwangszögling aus Pforzbeim, wegen Urfundenfälschung und Betrugsversuchs 3 Monate und 2 Wochen Gesängnis; Johanna Drewalowschichts i. R. 6 Monate Gesängnis; Jasob Dellm ann, Maurer aus Karlsruhe, wegen Diebstahls i. R. 6 Monate Gesängnis; Jasob Dellm ann, Maurer aus Pforz, wegen schweren und einsachen Diebstahls i. R. 1 Jahr Gesängnis; Gustav Jäger, Kaufmann aus Reustabt a. H., wegen Urfundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs 5 Monate Gesängnis.

- Mosbach, 22. April. Mehrere Mitglieder bes Eberbacher Bolksrats hatten sich wegen Schleichhandls, unerlaubter Schlachet ung und Höchfere Erafkammer zu verantworten. Die acht angeklagten Personen hatten im Krastwagen ihre Hamfterfahrten unternommen; bet einer dieser Fahrten war am Karfreitag v. Js. der Krastwagen verunglückt und u. a. der damalige Landtagsabgeordnete und Stadtrat, Gastwirt Jost von Sberbach, schwer verleht worden. Der Hamptbeteiligte, der Gastwirt und Metzer Gg. Binne wisse, er Gastwirt und Metzer Gg. Binne wisser in Bammental, Erhielt einen Monat Gefängnis und 1000 Mf. Geldstrasse, mährend die übrigen mit geringeren Gefängnise und Gelöstrassen damen.

Wosbam, 21. April. Das biefige Buchergericht verurteilte die Metzger Josef Eifemann und Immuel Eisemann hier wegen Schleichkandels. Schwarzschlachtungen und Honaten und 51 000 Markum. Josef Eisemann sin 6 Monaten und 51 000 Markumpis und 15 000 Met. Geldstrase und Imanuel Eisemann au 6 Monaten Getängnis und 15 000 Met. Geldstrase. Außerdem wurden 36 beschlagnahmte Kalb- und Rinderselle und der Erlös der beschlagnahmten Fleitschwaren eingezogen. And die Einziehung des übermäßigen Gewinns wurde verfügt.

Sport/Spiel/Turnen.

Karlsruher Phönig — Berein für Rasenspiele Mannheim 1:0 (Halbzeit 0:0).

Diefes am Samstag abend auf dem Phonix plate ausgetragene Privatwettspiel batte wiede eine ansehnliche Buichauermenge angelocht. Die Mannheimer ftellten eine außerst flinke, energi iche Mannichaft ins Geld, die aufangs der Phu nixverteidigung ichwere Aufgaben nellte, jedoch war diese ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen fo daß die Gafte ihre Ueberlegenheit im Feld nicht in Toren ausdruden fonnten. Rach um nach fand sich auch der Phonizsturm, in dem wie der zwei neue Spieler ausprobiert wurden, bei fer dusammen, doch auch hier reichte es nicht an dählbaren Erfolgen, so daß mit 0:0 die Sei-ten gewechselt wurden. Nach Wiederbeginn zeigte sich hald, daß die Wannheimer sich schon gu viel ausgegeben batten, die brillauten Lau ihrer Stürmer merben immer feltener, und im mer mehr beherrichen die Ginheimischen Feld, doch lange Beit weisen auch hier die Ber teibigung und Torwart jeden Angriff ab, fo daß man icon mit einem torlojen Treffen rechnet Endlich, acht Minuten vor Schluß, gibt der Phil nix Linksaußenstürmer eine prachtvolle Flank dur Mitte und der Rechtsinnenstürmer fant diese, blitsichnell schießend, dum einzigen Tor des Tages verwandeln, so daß das Treffen mit einem 1:0=Sieg zugunften Phonix' endet.

Bettspiel. Heute, Sonntag, treffen sich in der dritten Runde der Pokalsviele die beiden hiesigen Bereine A. F. B. und Mühlburg. Das Sptel sindet auf dem Mühlburger Platze an der Homfelltraße statt, da der K. F. B. Platz 3. It. her gerichtet wird. Durch Berstellung erhöhter Stedvläße kann der Mühlburger Platz eine bedeutend größere Zuschauermenge als bisher sassen Beide Mannschaften werden mit stärkster Mannschaft antreten, da der Sieger in das Schlußspiel um die Bezirks-Pokalmeisterschaft kommt. Sist deshalb ein interessantes Spiel zu erwarten. Der Spielbeginn ist auf 1/24 Uhr sesigeiest, um 2 Uhr spielen die Schülermannschaften beider Bereine.

Rudern.

M. Bom Karlsruher Ruberfvort. Bevor sportlicher Ebrgeiz die Ruberer in den ernsten Wettkampf treten läßt, für den sie sich schon seit Serbit in Vorbereitung befinden, entsprechen sie einer alten Sitte und vereinigen sich zuvor zu einer frie dlichen Litte und vereinigen sich zuvor zu einer frie dlichen Auftschaftlichen Sportkameraden verbunden sein, sie muß aber verlegt werden, weil das Erinnerungsmal aus wirtschaftlichen Gründen nich aufgestellt werden konnte. Am Sonntag, nachmittag Uhr, verlägt die Plotte des Karlsruher Rubervereins die Landungsbrücke, durchrudert den Kanal und trissauf dem Abein mit den von Waxan kommenden Plotten des Rheinflußs Allemannia und des Afad. Ruder sine des Rheinflußs Allemannia und des Afad. Ruder sine sohann in Kiellinie den ganzen Stickfanal bis zum Mittelbecken. Bür den Freund gesunder Leibesübnusgen wird die Auffahrt ein frohes Bild rudersportlichen Lebens dieten, das er am besten vom Kanaldamm ans beobachtet. Nach der Auffahrt indet für die Witglieder des Karlsruher Rudervereins im Underhaus ans Anlag der feterlichen Berpflichtung seiner Neunrudere ein Kon der kinft der Merpflichtung seiner Rennrudere ein Kon der kinft, dei dem namhafte Künstler mitwirfen. Die Allemannen tressen sich nach der Auffahrt in Waxau, nachdem die Verpflichtung ihrer Kennsente bereits am Samstag abend stattsubet.



Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken E (N.A. G.—HANSA-LLOYD—BRENNABOR) Berlin N.W.7. Sommerstrasse 6

Bei Hals- u. Lungenleiden

aller Art, wie Katarrhen, inberfulösen Erfrankungen, Aithma usw. erzielsen, wie zahlreiche Mitteilungen von Aerzien, Avothefern und Leidenden einwandfrei beweisen, unsere

Rotolin-Billen

in jahrelanger Brazis — vorsigt. Erfolge.

Husten, Verschleimung, Auswurf,
Nachtschweiß, Sticke im Rüden u. Bruftschwers
börten auf: Avvetit und Körvergewicht hoben
fich ralch: Algemeines Bollefinden itellie iko
ein. — Erhältlich die Schachtel au 4 Wif. in
allen Apothefen; wenn nicht vorrätig, auch
direkt von uns durch unsere Bersandavothete.
Ausführliche Broschüre foltenlos durch:
Ploetz & Co., Berlin SW 68.

Daniels Kontektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Treppe Telephon 1846

Jackenkleider in gut. Stoffen 150 and Blaue Jackenkleider 195 and Mark 195 and Mark

Beste hand- Sprengsosse habungssichere Sprengsossen und Zündschnüre zum Sprengen von Baumkumpen.
Bulverfabrit Ettlingen (Baden).
Auf. S.

Jahrräder, Aähmaidinen Jahrradbereifungen, Austi-

Alle Erfatteile billigft. Fidelitas Fahrrad- u. Rähmashinenhans

Friedr. Fries,
28ilhelmitrate 35. Ede Werderplas.

Dictriben, waggonweise,
er Zentner 6 Mt. franko von Empfangstation
owie 1 Baggon Roggenitroh (Maschinen- und
klegeldrisch ver It. 25 Mt. liefert
Otto dillenbrand. Wiesto d. Telephon 286

Ludw. Homburger
Zirkel 20 KARLSRUHE Tel. 1836
emptiehlt sich zur
Hypothekenvermittlung und Anund Verkauf von Häusern.

J. Sitzlers Möbelspedition und Lagerraum

Augartenstr. 58, Karlsruhe
Telephon 1356
und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge

in Stadt und Land.

Reparalur-Werfialle Emails u. Bledigeldirte werden revariert interested versinkte Böden billed eingefett. Fach better. Bledinerei u. Initaliatus Douglasstraße 20.

arnst Kratz

(aiserstr.199 Waldst

Solinger

Stahlware

Witteldorf, Düstern die Lange Gatz gwissen für, beherrichten Einst und Ausfald des Drie. In der werten von einer Banne – faum über Brüster piebe der Dries. In der einen Bann – faum über Brüster piebe deinen vor furgem Schaft, nurfauß deweicht, einen fanten Bestiert ford für einen Wann. Der überjah von da gabauf, gabab. Bas die Germenentung gelöcht, nus zu einen den mit dem ben dem des Estimmerbenentung gelöcht, nus zu fören eine von hier mie von einer Barte das auf der Brüste, bie allmählich nud heber hog werter das Estimmer und der Berte des Estim, dann beden leben, möber ein Babe gelber schaußt nier bie Brüster teigen und beber gelbe gelber schaußt nier bie Brüsternunger fleichte, das fabe der But gelber schaußt nier bie Brüsternunger fleicht im mach. Woode der Blüster freigen und beden But gelber schaußt nier der Brüsternung fleichte und bestehen finder der Bestehen Erreit mit der der Begelnung fic leicht im mach. Woode der Blüster freigen und der Schauber ist der der Brüster gereit mit der der Begelnung fic ein mitteres Geglünder und Schauber gerein geglünden und der Germännen fer ein mitteres der Geglünder und der Schauber gerte ein mitteres der Geglünder und der Schauber gereit der geglünden der Butzer gereit der mitte. Der Ernschung für ein der Butzer der der der der der der Geglünder gereit der Geglünder der Butzer geglünden der Butzer gereit der Geglünden der Butzer geglünder inder in der Schauber gereit gelünder der Betraften der Geglünder geglünder der der geglünder geglünder geglünder geglünder und, immer wieber gegen der Geglünder geglünder geglünder geglünder geglünder geglünder geglünder auch, immer wieber gegen der Fültigen der Betraften und der Gerüffender Betraften und der Gerüffender geglünder geglünder geglünder geglünder der Gelüngen geglünder der geglünder der Gelüngen geglünder der geglünder der geglünder geglünder geglünder der Gelüngen geglünder der geglünder der geglünder

Los mar gegen fede Ubr, und noch lag der Dir wie ausgefurben. Tog he nur blieben? Der Bub hand auf, trad auf die sichnale Eichplatte und raffle Elslin zu fich in die Höbe: er rief bum Diffe, schrie, schrie und nasser keine Antwort. Zot lagen die Händer und masserundpulten Rutinen im Abend. Nur die Kithe auf er lich micht dinnerlbauerrhöf muhren verlangen. Aben Bub zu arfanen. Aber noch diele Kitherzeit. Das brachte dem Bub zu arfanen. Aber noch diele Kitherzeit. Elselins wegen. Sie durfte nicht verzagen. Angesten eine Prendig klant, Elselins wegen. Sie durfte nicht verzagen. Angesten im die schlieden und Kenntleien waren ihm vom fe verächtigt. Einmal, do ichien Hilfe nach auf den die der eine verfünnen der Bub dem Dachfenlichen den Berühmigen. Aber schlieden die Könner Verdunkten die herner Verdunkten der Verdunkte von der Verdunkten. Aber schlieden der Kristigen und geiner Arfannt; sein öben der Kristigen und der Kristigen und der Kristigen und kristigen und der Kristigen und der Kristigen und kristigen und ben kristigen der Kristigen und der Kristigen und begeuren Gefahrt. und der Kreppe, er konnte nur unaden der Gefahren Gefahren der Kristigen und ben kristigen der Kristigen und ben kristigen der Kristigen und der Kreppe, er konnte nur unaden der Gefahren Gefahren der Gefahren der Kristigen und ben kristigen der Kreppe, er konnte nur unaden der Gefahren Gefahren der Kristigen und ben kristigen der Kreppe, er konnte nur unaden der Gefahren Gefahren der Kristigen und der Kreppe, er konnte nur unaden der Gefahren der Kristigen und der Kreppe, er konnte nur unaden der Gefahren der Kristigen und der Kreppe, er konnte nur der Kreppe der Kristigen und der Kreppe der Gefah

Driften auf dem Baum ging es zu End. Das Elstin hatte sich im Aramyl um den Bub gerungen; er konnte sich nicht mehr ribren, damit allen Aräften an den Stamm zu drücken, damit ihn seine Raft nicht vorwärts riß. Ohne Elfebeth wäre er leicht nach der Höbe gekleitert. Zeht hing sie wie kot an ihm, und ihm famis zu, sie vor dem Abgleiten zu retten. Roch einmal rief er hinaus, wie von Sinnen. Kur Krischans Siehönen von drüben gab undernliche Anthoper. Da gab der Bub alles hin. Er wuhlen sich verloren.

As faur über ihn eine große Furchtlofigteit, obgleich das Wasser ihn bis zum Serzen, dem Elstin bis an den Sals reichte, und er fing an, zum letzten Wasle hell und ohne Zittern zu flugen: Kaude, pia pleds justorum", lauf und freudig, als flünde er in der kirche beim Veter unter seinen slaren, gittgen Angen, als höre ar die dinnen Tehe der alten daren, gittgen Angen, als höre ger die dinnen vom Dorf: die erten Leufe famen durift. Aber zu spällen der dinnen der Balfier und ber Balfierdung nicht mehr fannd: ihre Gründpfeiler wankten unter dem Anproal der Sießfluten: ein dinmpfer knall, und das jähe Arden under dem Anproal der Sießfluten: ein dinmpfer knall, und das jähe Arden kopen über der Sießfluten: den binmpfer knall, ihre letzte nicht des Anaben, und Elstin unwindend gen kraft des Anaben, und Elstin unwindend, sant er langkam in den Korb durift, vom Volgen begraben.

Erst in der Racht siel die Flut. Das Hochwasser wich nach und nach; im Dorf hatte es nicht mehr viel dum Vernichen gesunden gest siulte nur die leeren Keller der Banernhäufer. Allein die dwet Kinder wurden vernist. Roch hossen sie in einem Haden gebedage, das der Kinde, am Frieddof, am Hopsend gedauchigte, durchrief man alle Bintel. Umsonst. Erst am Judilater morgen, in damnernder Früh, erstigen Krischam mit gaselbden Gebarden vor der Schimmelhossen und dag sie mit tlederwindung seiner Klußichen ams Pringlauerin und dag sie mit tlederwindung seiner Klußiche ams Pringlauerin und dag sie mit tlederwindung seiner Klußichen und kinder war Panpel sinisbezaweisen datte ihn weggerissen und mitgeschwennen. Seinen Zusammen hang mit den Kindern Ließ Krischaus Schammen Das Hochnaffer wich nach und beiel dum Bernichten gefunden; Baueruhäufer, Allein die zweite man, sie in einem Haus ge-am Ariebbh, am Hopfenberg. Univonst. Erst am Jubilater Rrischan mit faselnden Genub zog ser Kapper hiniberzauweilent war Verschunden; das Wasser wiedenen. Busammeier wer verschunden; das Wasser

Später als fonst ging man zur Kirche. Männer rannten auf beiden Flußuspern dem nächsten Dorfe bachabwärts zu; das Wasser konnte den Bub und Elstin an einer scharfen Ecke ausgeworfen haben. Doch keine Spur zeigte sich. Nan gab die Vermisten für tot.

Der Pfarrer war ein Mann, dem das Leben seiner Zeit, der enblose Krieg, alles genommen batte bis aufs Leben und den Godin. Zett vor auch dieser sehren bes Glückes erloschen. Bar es Walten der Borjehung dder blinde Willes Erloschen. Bestig hatte er mit seinen Beuten die Stadt verlassen, als sie bald auf de dere Borjehung dder blinde Willste Gladt verlassen, des sie bald auf de dere Borbut sollen urden. Uederzeugt, das eine größere Schar der Borbut sollen verlenen Wege sieder Sein Vorlassen sied sieden der Borbut sollen verlässen sieden sollen der Bordut, das und den viel weise Schalben verschieft in Dorf an ... We lag die Schalb, das Gott ibn, den Schieben ger beim Predigt glatten mußten seine Schieben scholle siene Predigt balten mige Studden, sein Brann, so — er wollte siene Predigt balten wie sonst siene des Rantor, vom Singen zu lassen, Grannen er Godin und des Leine Gemeinde Eldstin. In Jensten, das enter des Lieden Bemeinde sammelte sieden und den erlegen. Ber ärmlich getünckten des Lieden Gemeinde sammelte siede seutschen. Sie alle balten siere siese des Kieden und des Feine Gemeinde sammelte siede gegingen. Ber Affantor, vom Stricke. Berksimmerte, vergränte, gebische Leutsche wirde des stein ihre siede freier. Da kanner um ihn vergessen diese zum Gegen dere Reicht als enwer gegen der kinder den Stanter und der kinder den Scharer, das errtug ... jeder frage sich bem ersten wie immer, die er den Gegen dere Scharer, der Godines und des Bestimme siene Glünne Elang sewant, mich mehr gegangen. Boch werften Beren, der immer als gegangen. Boch ben ersten wie immer, die er den Gogen dere gegen der der dering er den Gogen dere siene Scharer.

Expenige Pliniten dupor riften die dreit valloniiden SchwerExpenige Pliniten dupor riften die dreit valloniiden Schwerblied gemächlich binter den Kameraden duridt, die in raiderem
Traden voraniprengien. Jüre Reiter Säule trugen nicht ichwer
er died gemächlich biede ledendig und voll eifziger Ungeduld,
noch geitig dum Aubilateiled dur fommen. Um ein fleines, und
jet ginter ihren, die den Erwachenen, dum Greife undgen
fie bältenis für immer und ewig verfäumt. Todesend — und Gefigt aum Ausgen den Wut fläßt und die Kraft fürst gange Eden
für bärtet. Gleich als des Weibenfand von der Filit machen
für bärtet. Gleich als des Weibenfands von der Filit machen
ben fännten den Wut fläßt und die Kraft fürst gange Eden
für hörtet. Gleich als des Weibenfands von der Filit mengeriffen
var, ermannte fich der Bub noch einmal mit der Stärfe letzter
Verwueifinng. Die Hoffen und de der Rothe fürst eines
abgeichwemmen Aachfuhle. Der Bub noch einmal mit der Stärfe letzter
Verwueifinnen. Dachfuhle. Das mächige Poblengefüge eines
abgeichwemmen Aachfuhle. Das mächige der Stärfe letzter
Verwueifinnen Elstin nachguseben, das der Korbe beim im Wörfer gelnnich
him, sich auf das Solgeerüfte Schrollermüble, pfeilten glichlich
die Kruchinger Brücke und kannen binter dem maken gelnger
den Filip zuhöfen ein Stärfe und kannen binter dem weiten genuch
von fern hörte der Buße einbiegen fießt, ir rubigere Föhrt. Echope
von fern hörte der Buße einbiegen fießt, ir rubigere Föhrt. Echope
von fern hörte der Buße einen fleinen Reitertrupp bemerkt, der auf
deuer, an dem Elslin und auf freiem Beiter filie genuch
um ihre Rolfie in den Bach an teiben einem marmen Solzeuer, an den Best den kanne gelben einem marmen Solzeuer, an den des Reiten erfannte er fetzt file in der genormt
det en der Reiten und kreine erfannte er jeht die Popper erführten
den ehre Bache erfannte er feine Reiter geltenen vom Rach
euer, an den der Reiten erfannte er jeht die Fernen vom Rach
euer, an den der Reiten erfannte er leiter Beiter Beiter genorm gen beit gelten erfannt

Ste kamen der Kirche nahe, deutlich glörten sie den Bater die erste Strope singen. Da litte es den Bub nicht länger auf dem Pflerd; er sprang ab, zog Elklin mit sich und bsseine, Erscheinungen türe. Dann traten sie, sür Phoree und Gemeine, Erscheinungen aus der anderen Welt, vor und sielen, nicht verwirrt von der drädenungen genden Bewegung der Menge, in die Alkorde der Argel ein. Siegnaban Bewegung der Menge, in die Alkorde der Argel ein. Siegnaham der der der erschütterten Dörsler, so lien und kart, wie sich zogeren der Auf auf sieher Bridge nicht erhöfft hatte. Ind als die tröste siege der Aus auf seiner Bridge nicht erhöfft hatte. Ind als die tröste mit bedendem Annke beschloß, da brach die Judialesonne durch die zerbrochenen bunten Fenster des Krückleins und strömte mit machtvollem Fluten stämpfer: "Gaude, pia pleds. . . ."

Lagblett. 25. April Wochenschriff zum Karlsruher

9. Jahrgang

Hummer 17

(fins dem Berlage von Eugen Biederichs, Bon Lurian fleich. | Fränkifche Bagen. III. Juhalt: Die Gefahr der Entgeistigung. Ban Professor Martin Dibelius (Heidelberg). | Pieue Bidger. (Pus dem Ber Ban Professor Prthur Drews (Karlsruhe). | Hauschronik einer Bchwarzwälder Bchildermalers-Kamilie. 1. Bon Lucian Kan Professor. Kan Chnomann (Karlsruhe). | Bas Jubilatelied. Bon Kanl Perejendanz (Karlsruhe).

Die Gefahr der Entgeistigung.

Bon professon Professon Betrackens Betrackenson Betracken

Die Folgen dieser Entwicklung sind kann zu üderschätzen, blich int, daß die solale Auffliegebewegung vereinseltigt und das durch verfälsigt wird. — daß gesante geistige Leben unseres Volkes wird verfälsigt wird. — daß gesante geistige Leben unseres Volkes wird derunter zu seiben ödden, wern die aufflichen Archite verpaßt. Denn diese Masse wird wir zu wirdschlicken so and im kulturellen Beben Mithestunstwie in wirdschlicken, das ist gewißt. Wennen nicht geltingt, innerhölle der Masse gestigten Leben Withestunstwicken destitigen zege zu unachen, in verben viese Viele übers haupt nicht erreicht und die Entgestigung unseres Daseins wird allgemein werden. Den auch einzeltigung unseres Daseins wird allgemein werden. Den dannen meint, indem er ihn aufgielte, der wird von dem Rad zermalmt werden, dass er rückwärts zu derfen.

avore hat teinen.

Ante ein: folde Entschlungeit, die das Schickal unseres Volfe neistert, ohne es au verneinen, vernag der drößenden Gefabr der Entgefinndes auf begenen und der fulturellen Probleme Herren der Entgelhung des neuen Peickeinnus wie des neuen au needen, die deutschlundes nut fres Entschlung. Weicht was der einstellen und eine Geführen und ihft au über Veräger des Geißes dies Aufgabe begreißen und sich au über Veräger des Geißes dies Aufgabe begreißen und sich au über Veräger des Geißes dies Aufgabe begreißen und sich au über Veräger des Geißes dies Aufgabe begreißen und sich au über Veräger des Geißes dies Aufgabe begreißen und sich au über Veräger des Geißes dies Aufgenmerfchließen. Kon einferer Vergangenigtt, des Spezialistentum, fal gerade des geißigen Lebens Gebeite so fierug von einmelten iber der Gerenschlichen und der Aberder Abergangenigtt, des Spezialistentum, fal gerade des Geißigen Lebens Gebeite so fierug von einmelte der Gegeneinschleit hab de Verdundernbeit über Aberde, der Schieden der Gegenschlichen und Versichen gestellten, auf das feine Leine Kreiche, mit Allendagen und der Antereschen gestälten, auf des der Gegenschlichen, die der Vergungen Reschieden der Aber der Aber gegene Reschieden der Gegenschlichen, die der Vergungen der Gegenschlichen, die der Vergungen der Gegenschlichen, die der vor allem unter den Genuckt der einer Gestigen veldens und Schieden der einer Gestig der Kauffer kannen und zu den nieten Verüfflichen der Gebilden der Gehünden der interfen Verüfflichen der einer Geit, aus dem die Kräfte kannen und zu den konfliche der vor allem unter den Verüffliche Verüfflichen vor die der einer Geit, aus dem die Kräfte kannen und zu den konfliche der vor allem unter den Verüfflichen vor die der Geit, aus dem die Kräfte kannen und zu der Kunftlichen vor die der Geitschlichen der Verüfflichen vor der den der Verüfflichen vor der der der der vor die der Geschlic

Anderswo ift davon wenig gu fpuren. Bur Enticulbigung

Manustripte wird seine Berantwortung i der E. F. Willerschen Hofbuch Artiffel berboten. — Für unberkangte Karl Joho. — Drud und Berlag Recantivortlicher Schriftleiter:

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

kätten der Religton, der Wissenschaft und der Kunst vor äußere Krisen gun Teil ichwerster Art gestellt sind. Die Kirchen des deutschung mit dem Staat gelösten Wertassungen. Darum sind sie Werdtund der Berühr dem ihres Gebietes eingestellt. Und doch wäre de Stunde dassift gund das Wisstanen gegen die Staat sied von der Krweiterung ihres Gebietes eingestellt. Und doch wäre de Stunde dassift dassift von die kreigen des Besisstanes gegen die Staatsliche von der Keligion siedenhaupt servagehaten und der Sett do deutlich die Wassen ledens so hörbar dahin rauschend — aber an der Kirche wordeil Sine Kirche, die jene Vielen und dies Einsellen gewonnen hätte, der Kirche, die jene Vielen und dies Einsellen gewonnen hätte, der Kirche, die jene Vielen und dies Einsellen gewonnen hätte, der Kirche, die jene Vielen und dies Einsellen gewonnen hätte, der Kirche, die jene Vielen und dies Einsellen gewöhrlichen erhot über Kristen; eine Kirche aber, die sie nicht gewinnt, wird Wertzeug der Entgesissignung durch politische Verbättnisse wiele Wertzeter der Vissellung der Kristen und die Haben der Kristen der Vielen Mite stind gewih ungehener groß; Verlagen der Schriften Wite sind gewih ungehener groß; Verlagen der Schriften des Wissiands materielle Kriss großer und kleiner Thee Kristen der Kristen neuen Schrichen sie wirksastlich und kennen Schriften der Kristen neuen Schriften sie der Kristen der Verdagen der Kristen neuen Schriften der Kristen kristen neuen Schriften sie der Kristen neuen Schriften der Siele gewonnen werden. Die gegen die Entgesitzung ist, so nach die erste Fooderung im Kannpf degen die Entgesitzung ist, so nach die erste Fooderung im Kannpf der der der der Verdagehaba des die der der Verdagehaba des

Beistes verlangen, Gerade die Gestegarbeiter in den drei sozialtstischen Patreien haben hier eine Ausgabe; denn gerade diesenigen Propuläre Aunstäteligen haben hier eine Ausgabe; denn gerade diesenigen populäre Kunstdarbeitungen eintreten, milsen sich sach, wenn man die Duellen verschiltet, auch jene weitverzweigten Bäcke und Erischme nicht mehr rinnen werden.

Der dritte Helfer aber im Kampf gegen die Entgesstigung ist die Erziehung der fonmenden Generation. Die Vergessissen, der neuen Echichten ist lediglich nur auf diesen Vergessissung der neuen Echichten des Direrbundes, des Theaterfulturverbandes sein neuen Kande der fonmenden Generation. Die Vergesitzung und dedenke: die ganze Arbeit der finstlierischen Schaften den And erweichen, des Direrbundes, des Theaterfulturverbandes sein kierzenung an Echulung aum Gest desken. Sondern man bedenke: die ganze Arbeit der Hinstlierischen Erziehung muß noch geinmal getam werden, weil die Objette gewechselt haben; weil die Schichten des neuen Reichtung und des neuen Mittelsandes von fener Erziehungsarbeit überhaupt noch nicht berührt worden sind. Auch die erzigigie Erziehung deren Probleme gewiß nicht mit den Lagese-Schlagworten zu erledigen sind, mil unter ziehem Gestächten Geschläßer punft betrachtet werden; nicht als Jankapfel zwischen Schläßermeinichaft. Die Gene dass ist natürlich die Voranssehung des Kannpses gegen die Entgesitzung überhaupt: der Glande, das die gesein Gegen wahren Arbeit alles Neinungskireites, der lich an sie hetet — die mahren Verleden dies Kannpses gegen der die kathor des Kannpses gegen die bat, das sie verlietet.

Rus bem Berlage von Lugen Diederichs, Bena, Bon Professor Br. Arthur Brews (Karlerube).

Sädiend Denisiond bente mit Bidern mid Schriften liber ichn Michaelman und de deithen liber ein Ausgentung einen genaben Baubernot in three diese ein Ausgentung einen genaben beinamersbareten Giber in der Ande in der Ande

beit, von der Politif, indbern von der Religion und verschiftet beit, wie der Politif, indbern von der Kröge er verfächtet erligibte auf die erlägibtet erlägibte Erlägibt er vor allem sein verschaus die erlägibtet erlägibt er vor allem sein verschaus die bei der erlägibtet erlägibt er vor allem sein verschaus die der erlägibtet erlägibt er ver erlägibtet die Verschaussische der erlägibtet erlä

ben r in ben wilden Leuten, die fich da und dort aufhielten, Ueberreste in den betreffenden Landesteilen porübergebend anwesen-germanischen Stänme gu erfennen sind.

In der withen Frau vom Knollenberg bei Niklashausen, wie auch in dem "Waldsträusein vom Schenkenwald" in der Mainsgegend sieht man höher begabte Waldwesen, die der Volksglaube wohl mit der sonst häusig in der Sasdwesen, die der Volksglaube vober Huk, auch "Huklistale" genannt, aufammengeworsen hat. Geradde die Eigenschaft, das diese Frauen die Armen und Bedürftigen unterliuben, den Vedrängten hielfreich zur Seite steben, ader Fantheit und Seuchelei strasen — es sei dabei nur an die goldene und schmutige Jungfrau erinnert — weist ganz entschieden auch noch von anderen Gegenden erählt; so sindel sind auch eine solles den den duch den anderen Gegenden erählt; so sindel sind auch eine solles den dem Untersberg bei Grödich in den Tiroler Alpen.

Sie Hühle der wilden Frau vom Knollenberg bei Niklassahthundert vor dem Ausbruch des großen Bauernkrieges in
Süddeutschland war es, im Jahre 1476, als sich in jener Höhle
e ein Predigermönch, wie zeitgenössische Zeugnisse erächken, aufhielt und zugleich nit Hans Böhn, dem Pfeiser von Liklashielt und zugleich nit Hans Böhn, dem Pfeiser von Liklashausen nach gegen Luxus und Papit, wider geistliche und weltliche
e hauser und gegen Luxus und Gottlosseit der Zeit ihre Strafpredigten und aufreizenden Reden hielten, die damals die
känerliche Bewölferung sah nach Deutschlands zur böchten Erregung brachten. Predigermönd und Pfeiserhänste büsten ihr
Untersangen auf dem Scheiterhaufen, der erste auf Beseh ihr geistlichen Hern vom Bischefskuhle zu Wainz in Asche beim
Esink des Fürschichen Jahre 1476 vor den Lugen und auf den Bink des Fürschichen Ferklänste der Killanstadt auf dem Platze beim

Jubilatelied.

Bon fart Preifendans (Karleruhe). 西田田

Das schof mit dem Bind! Preikandbengepelit kuiten die Millionen schuten steit beit Tagen und fließen sich um einen Plack im einen Plack im einen Beit. Seit deit deit dem Wilder Randiten stade in der in beitäger Randiten fauchte der so finft in deneme Dach. Beit droben in Bedier und Schonaun die marme Frühlingskuff dem Echne Beite machte und Schonaun die marme Frühlingskuff dem Echne Beite machte und Echne deiter Linder der gleicht dem Schre Beite machte und Echne de einer Kinder der geraat vor steiten Bride in das de Plung, um erlebt zu haben, wie genaat vor studien Raditen, Sandstäte der Schonaus für den der Kinder Echneumt nurden. Beite Glouter in der Kinder der Schonaus- in der Schonaus- der hand geraat der Kinder Schonaus- in der Schonaus- der Kinder der Schonaus- in de

Den Leuten war's ja längt nicht zum Mittingen dumute. So die ließen stach die Stimme, wollte er zur Orgel einfallen. Da ließen sie's ließer gand, und der Kantor hötte bald nur die eigene Melodel se'n Spiel begleiten. Trum, so wollte der Pfarrer die freudarmen Seelen erfrischen am Jubilatemorgen durch das Konzert eines glaubensfrohen Sanges. Dazu nahm er lich den echrwirdigen alten Kantus, den er selber für seine einfache Schar voll Liebe schickt verdeutscht. Der Bub mit seine einfache Schar voll Liebe sen lateinischen kant voraussetzen, Eisluns siche ert der Kinner nach er, das Alter, dacht die Auf- und Agestlünge der Jugend mit der trößelichen Kantus des Jubilate zu beichlieben. Ein Zugend mit der trößelichen Kantus die Subilate zu beichlieben. Ein Zugend mit der trößelichen Kantus feine mihseligen Bauern Ladung und Ermunterung erwöhlte. Zumal sie seinen Bauern Ladung und Ermunterung erwöhlte. Annatte sebe Kub und Gesten überall liebten und auch die Eis gern litten. In allen Ställen, Küchen und Scheuern war der Bub dahem, tantute sebe Kub und Geste won weitem und packe, wo's not tat, hart mit an. Am liebsten freilich im Schinmelbauern- hört da hauft- seine Kreundhöcht, die Eisebeth mit ihrer Mutter. Den Juder hat er date die Kreundhöcht, die Eisebeth mit ihrer Mutter. Den Sub schen des gefnebelten Pfarrers zu Kreunden erhöltagen, als sie auch dem Bub se wideripenstige Vutter unter den Augen des gefnebelten Pfarrers zu der Batter über Watter unter den Augen des gefnebelten Pfarrers zu der Batter über Watter unter den Vutter den Kreuklicht, wie das Eiselich im Pfarrers der Batter unter den Auch bei Gerinerung: er batte die Mutter nicht nehr gefannt. Jeht tat er sich bas Eisel im im Pfarrers und und ber leite gefannt. Deht in krechtein, wie das Gestell im Feine Kreuklicht, wie

ichon lange, mis der Sundt daß auf Einer Brüde tonnte fich's nicht vor fiellen, daß es domit daß auf Einer Brüde tonnte fich's nicht vor fiellen, daß es den treiber, eit im der Brüder verbiegen und der Arte der Verbiegen und der Verbiegen d

fiel dem Bub etwas Reues ein! inten surmsicher an der Brilde. Zuei alte ftammige Pap-

Auch biefes zweite Gotteshaus gefiel dem König der Riefen eine gut, daß er in Hamerwurfsweite eine dritte Kirche erbauen ließ. Auf diese Weite in auch zweifinnden von Oberwiitigsbaufen gegen Ofen die Kirche in dem Dorfe Gaurettersheim ente flanden. Im Samanden, Sviensfeldhaufen, Oberwiitigdeim ente fim Schannen, Grünsfeldhaufen, Oberwiitigbaufen und Gaurettersheim liegen nur hannerwurfweife voneinander. und Kaurettersheim liegen nur hannerwurfweife voneinander. und Kaurettersheim liegen wie her kirche erbaut, die mit ihren riefigen Steite ganddern beutigen Tages uoch eine Sehenswiirdigteit der Gegend die beidet.

Bilbfrauenfagen.

Alls die Riefen in gang Deutschlon verschunden waren, gerschienen katt ihrer wisde Wänner mit ihren Frauen. Diede waren aber bei weitem nicht in groß wie die Reichen. Dande von ihrer seigten fich am gangen Leie beschert, während andere bei weitem nicht in gerbe als die damaaligen Menichen. Wande den dandere von ihren seigten fich am gangen Leie behaart, während andere nur lange Bärte trugen. Im Sommer gingen fie gewöhnlich nach, nur den Unterteie bedeckten sie mit einem Schurs aus grinen Arand aus großen grünen Bächtern. Bur Binterzeit einem Kannd aus großen grünen Bächtern. Bur Binterzeit krugen sie Zierfelle, während sie sprie grüpen der grünen Bertchnitzung bedeckten. Die Frauen Sache mit einer eigen nich einer Bertchnitzung bedeckten. Die Frauen warben, gerirtt, gettricht und gewoben.

Bar vielen Warderten deut Beit der Füschschaffen Frauen Gernach im Steilber in den verscheiebenartigiten Faren, gerirtt, gettricht und gewoben.

Bar vielen Schöben den Andlenberg aus einer bößle komten. Brüßelingsmorgen scho man sie eine fichen großen sienen Brüßerunen Brüßerunen Bercfüßerunen gleich aus einer Bößle komten. Am Ebrißsbrunnen schöpen fir mit einem großen siener Bößle komten. Die Brund den Berchnitzun gewöhllich frühmorgens beim Schulensen fichen meitstin war gewöhnlich frühmorgens beim Schulensen fich aum Untergann einer Beit an auf dem weisten Bannen gewöhnlich frühmorgens beim Gonneunsfang, des Wittags, wenn die Schule mit geschen meister und getre man gewöhnlich frühmorgens beim geneun meisten mit die feine mit den gemen Eräftigen Schule war der den genen Godzten nach eine Beneuen geben meisten mit diefem erlegte mit sleiben Beneuen schope einselnen Wännern im Wande. Sier ieboch frug erne Godzten den gerne den gerne mit den gerne Erzigten Erzigten gegen ben neugierigen Schulen. Die erne mit schopen für ertere die kangen Edathern Warteren Schulen. Beneue schope einselnen Wännern im Beneue Schulen. Beneue ben neugierigen Schulen ben die einselnen Beneuer ben mit erteren gegen ben neugierigen Schulen ben die ei

en Albend leer nach Haufe ging, ohne auch nur ein einziges Bild, en riegt zu baben.

Ginft grafie eine arme Frau von Riffashaufen beim Chriister brunnen. Da fam auf einnal die Wildfrau zu ihr und fragte, ite nach ihrer Familie und ihren bäristigten Berhältnissen. Alls ite erhipt, daß ist eine gans arme Witwe mit find Kindern let, das griff sie auf den Boden, nahm eine Handvoll gelbes Kand und bein Targkovf, dasie doch sie der Wilme den Sach, in nicht eher nach dem Kander zu feben, als bis sie den Worfer es der Frau in der Targkovf, dasie sie eine Bab, in kinder eine Goden und hem Boden, als bis sie eine bei Anner große, blinkende Goldhinte. So mar die Bilden, das Bilden ganzen Dorfe ruchden. Arme und dem Boden ihrer Köße lauter großes Erstunkt von ihrer Rot befreit. And wurde aber dies im ganzen Dorfe ruchden. Arme und dem Boden darüber, Ereuten erächle, die wilde Freit kald wurde dere dies im Ganzen erwähle, die einen erfrecht in den Armen beit genen der die im das Schwen und Stiegen, aber if Keiß sei mit langen, dunffen Zoiten. Daar dich bewählen, Abun wurden die einen erfrecht neuglerigt, fie auch einen zu der Schwen eine Beschwich der Schwen und Beschwich der Schwen und Beschwich der Schwen und Beschwich der Schwen der Grüner und Schwen der Schwen der Schwen der Schwen schwen schwen schwen schwen der Frau nach beit eine Bergeren und Schwen s

Sorje Böllingen. Auch er hatte von den eigen Golspender der guten Wildlinm der erging es einem Manne aus dem ausgeben der guten Wildlingen. Auch er hatte von den eigen Golspender der guten Wildlingen. Auch er hatte von den nach er der Mannen nach er reigle in leiten Zorje, do poulte er doch nach viel er der er erfülle in leiten Zorje, do poulte er doch nach viel er dem ausgeben der der erfülle in leiten Zorje, do poulte er doch nach viel er dem ausgeben der der Golsie kannen verlichet, mit einem großen Joeunglich ihre er dem als Beitenmann verlichet, mit einem geben Soehale in der Golsie kannen der Golsie dem Golsie kannen verlichet, mit einem ein Golsie kannen der Golsie und der Golsie der Golsie er der in lägeliches Golsien er der Golsie in der Erhilft dem ist die Golsie und der Golsie er gelies Zoud gibt es in der jetzigen Zeit noch nicht. Darie gelies Zoud gibt es in der jetzigen Zeit noch nicht. Der Richten, der Getrichen in der Son er der Golsie er der Nicht er der Golsie der Kannen der Stein der Golsie er gelies Zoud gibt es in der jetzigen Zeit nich der Micht. Der Kliche der Golsie er der Mit Getrem mit der Fillen der Micht. Der Micht er er filder einer Zougen und gelie ein der der der Golsie er der Mit der Leiner Der Golsie er der Mit Getrem mit der Fillen der Mit der Mit der Golsie er der Mit der Mit der Mit der Golsie er der Mit der Leiner Der Golsie er der Mit der Golsie er der Golsie er der Mit der der Mit der Golsie er der Mit der Mit d

Auch in den Sagen von den wilden Männern und Fra die nach den Riefen in das Land famen, hat man wohl mi anderes zu juchen als einen blaffen Biderschein der Ereig der Böfferwanderung. Alle Umftände deuten darauf hin,

Die Peramide

both man vergißt, es mit einer bloß vermittelten Dichting zu ihm zu babe man vergißt, es mit einer bloß ver Edda in der Sammling "Lugere it ein Werk, werdig ver Bebe in die ein ber Serk, werdig ver Bebe in die einer Bersedde und nicht auch die leb girten, gedade daß in der einer Bersedde und nicht auch die leb giber gebach, der Steunsägdebe von Edd. bei die es gegaß "In gere Edde einer beiten einfalt — nan wirde fauf jede midere Aris. Gade für einer Beharf fäckelbien und bei der Eddige von allein fehr "Der mich nich einer beite mit beie bei erfreulichte von allein fehr "Der mich wir Erligher erfreund beie Edigige Die erfreulichte war allein fehr "Der mich mit Erligher erfreund beie Edigige Die erfreulichte war allein fehr "Der mich mit Erlighen erfreund beie Edigige Die Edigige bei Bei die der eine Aber einem die Erlighen von allein fehr "Der mich mit Erlighen erfreund beie Edigige bei der eine Die erfreund ist er Ber in der einer bei Gelegubeit möber und mit Erlighen erfren eine Ber in er ber eine bei erfreund ist er Ber in der eine Aber bei die Ber Ber geger feinen Augenbild, fig bie die Ber angelegen gegen g

hauschronik einer Schwarzwälder Schildermalere-Familie. Bon Durian fleich.

Die bier der Vergeschnöget entristene altbadische Hauschront ist den Kanderblisten aus dem Gedeuthund eines Maletes", in Karlstube 1855 ein erstdienen, enthonmen.

Lucian Rich ist in Historen bet Donaneschingen 1817 geboren und tim Jade 1900 dort gescheben. Gleich seinem Brider Kaver, der fich als vo Belddaner einen Namen under, war er vom Bater der firitslerisch begabt. Die beiden Bridder leiten fie im dans löres Dusches, des Musikeriches Edeble. Bei Brüder leiten fie im Hausen und Karlstuber Arien bes get Gerble, wodirer. Rachber leiten fie im Plinden und Karlstuber Antrod das Mösenntentum des Fartens kant Gron Ein Virleiners und bes get Gerble, wodirer. Rachber leiten fie im Plinden und Karlstuber Bilderschaft der Beschreichen Beiden der Mitchen und Karlstuber Bilderschaft der Apper des Zegentnaten für Winster und der Karlstuber Bilderschaften Geminds die staten der Winster und der Karlstuber Bilderschaften Geminds die fawebenden Genien im Areppenbans. Durch den Dicker der Begen der Karlstuber Bilderschaften Geminds der Bane Bilder über Geminds der Bane Bilder über Geminds der Bane Bilder über Geminds der Bane Bilder aus der Mane Bilder aus der Mane Bilder aus der Mane Bilder der Elizien aus der Bane Bilder aus der Bunder der Kermann kurz, der dans der Bane bilder aus der Bunder und Schaen Beimatlichen Geligen und Schaen und Schaen. Zuch beimatlichen über der Lieber Bilder und Echaen zur Bunder und Beldenschfilten iber Bilder und Bane gemitvoller beindeller verlägten. And feiner Anderen gemitvoller beimatlicher der Bilder und Erhalten bei Gereis ger fürst von 1855 bis 1889 wirthe und Hander Beiligten And Schaer und Alleiser Edebieren und Alleiser Edebieren und Alleiser Edebieren Beiligten bei Schaer und Alleiser Edebieren der Alleiser Beinaflicher Edebieren Beiligten Beiligten Halle bei Gereis ger feinen Leder im beimatliger Echielie beinaflicher Edebieren Beiligten Beiligten Beiligen. Beiligen Beilige

"Ebe ich beute meine Reise sorstetzte, besichte ich noch einen alten Ebrenmann, der einst in Rasiatt mein Zeichenlehrer war —den Waler und Bolksschriftheller Lucian Reich.

Im dritten Stocke eines kleinen Hänschens, über dessen schmale urteppe ich mich förmlich hinanfzwängen mußte, traf ich ihn. Er war hocherfreut über meinen Beluch, der dreiundachtziglährige Greis, in dessen Jügen Bitterkeit und Biederkeit sich die Wage dalten.

Er kommt seit Jahren nicht mehr aus seiner Stube und unter Renichen, und sein einziges Kind, eine Tochter, pstegt ibn. Unermüblich ist ex aber noch geistig tätig, liest und zeichnet und schriftsellert . . ."

Rechten eines Reallebrers bringen. Er blieb Histobrer mit einem Höchfigebalt von 116 Aarf monatlich und ohne Anspruch auf Wittven- und Wolfenverlorgung und Penfion.

Und als er ichied, bekam er guttatsweise einen Rusgegebalt von monatlichen — 71 Mark und 50 Pseunig. Bon dem sollte der gebere leben, und er lebte noch elf Jahre in Armut und Ente fagung.

Bieber bitter hat er's empfunden und bitter mir heute darisber geklagt, daß er kann zum Leben hade und seine Tocher mittelloß aurücklassen misse.

Bie bat Vacan Paeig ein ganzes Leben hindurch nur für Weben gelebt! Bie bat kucan Reich ein ganzes Bichen hindurch für Wolfeltum, für Wahrbeit ür Sierft und Vaterland, sier er in seinen Bickern geschwarmt für Sierft und Vaterland, für Wolfeltum, für Wahrbeit

Und heite treffe ich ihn in einem armfeligen, einfamen Etildslein mit einem Gnadengehalt von 71 Mark und 50 Pfennig.
Ist mit einem Gnadengehalt von 71 Mark und 50 Pfennig.
Ist war denmmerweife empört, da ich den greifen Ehrennann fo vor mir fah und feine Klagen bötte. Ich fiage dummerweife, weil ich eigentlich längst wissen fönnte, daß diese schöne Erde und die Gefollschaft, welche sie bewohnt, zu keiner Zeit weniger einzgerichtet war für Ehrenmänner a la Lucian Reich, als in unseren Tagen."

Bevor ich dieses kleine Denkmal meiner Familie zu sitiken mich unterfange, bittle ich Goth, daß er dieselbe noch lange erhalse kein und sprigedeligen lassen wolle, und ihr zeitliches wie ewiges Bebil in seine Bakrehand nehmen möge. Ebenjo bittle und bete ich siesenigen, welche seden geschieden Tind, so wie sitt alle iene, welche in Julunft noch darin hause nud steinen und ellen Wenichen find, so wie sitt alle iene, welche in Julunft noch darin hause nie ewige Glüchscligkeit im Ramen Jestu und Marial.

Bed gebe ihnen und allen Wenichen die ewige Glüchscligkeit im Koht gebe ihnen und allen Wenichen die ewige Glüchscligkeit und Koht gebe ihnen und Darial.

Bei mir meine Estern sogen, und ihnen ihre Borestern erzählt haben, so begab es sich, daß ein großer Stiedenweiten gehörsten, in den Besterik. Auf einem der Kloserthöfe diente dazumal ein alter Oberknecht, der sich dungsläder kreue Diente schue gehoren den dient gemacht hate; die Fran Abstissie treue Diente schue den den den den keine mungenvorfenen Haben die keinen könlige Bertongung des Wannes bedacht war, verwilligte ihm von bem ungenvorfenen Haben zog Bannverk wurde sodann anfgeführt eins notwendig batte. Das Bannverk wurde sodann anfgeführt

Berdigen anstehen.

Berdiger kann, dem Joseps Schundart, einem sürfendergischen Antertan, und dessen Grüne geschie geschilder, eine mitrendergischen Antertan, und dessen Grüne geschilder schaft des in armes Leder, wie mit noch einer ihrer Schue geschilder sich neitlichen mitten. Der Sader beschilder sich meisten sie Einer Kinder ihr den Steink Alfa päter ber Bater, weil keines kinder sieder ihr den Neiden, und größer geworden kamen sie and kiemer Andere Antere Mitten in den Vienk, Alfa päter der Bater, weil keine Kinder sieder ein selchert, und größer geworden kamen sie woch der Mauren, genügen betrein, und größer geworden kamen sie woch der Einer Kinder in den Batern in der Vienkeit sieden, wohl in Valde in Belmen in Geld'; isdoch mit der Bedigen, der den Kendiger konter Eine Kinder an siede und Belmen in Geld'; isdoch mit der Bedigen, der den Kendiger sieden sieden kanner in Geld', isdoch mit der Bedigen Uhrenwirtel, als allenige Woshung aber die Einem Eindelin Keld die der Uhr auchten keinde no ihnen ge-fattet wor, einen Tid de der Nichten sieder eine Kleger-fattet wor, einen Tid de der Nichten sieden an der der der Siederstammer, dazu einen Prophietel, als allenige Woshung aber die einem Eindelin Keld die Antribselben und haben der der Kleger-fattet wor, einem Eindelin Keld die Antribselben und Kader, der gedoren ihr im Jahren seine Geweiß die der Kinner und der fein Geldriftes war der Größentart, und awar die auf Einfähren Sedens, Sudskänger bis der Fische keine Schlächer von Geboland sieder der Schlächer von Geboland sieder der Schlächer von Geboland sieder der Schlächer der Geschlächer Schlächer der Geschlächer Schlächer der Ge

Die Pyramide

Genaa / thi

Bis dum Jahre 1787 verblieb er bei seiner Handels-Kombie pagnie; unterdessen hatte seine Mutter das Zettliche gesegnet, und bet anderes Söhnlein, ich, der Schreiber dieser Chronif, war dur Welt gekommen, und dwar an einem Sommag des Monats Desid gember, im Zeichen des Fisches. — Wolfe Gott mich und alle un die Meinigen seinen dis in den Tod!

Bald darauf wurde auch der Größvater von seinem Schöpfer in die Ewigkeit abgesodert. Mein Vater besand sich erhielt. Nebst diesen Trauersall war eine weitere Verandslung, nach Saule du Geben, die Abrechnung der Glashänder-Kompagnie, welche ausgeben, die Abrechnung der Glashänder-Kompagnie, welche allähreit Hich an den Tagen Katharinä und Konradi, abwechstungsweise dallähreit in Hinterzarten, bald in Triberg stattsand.

Der Vater, welcher nun das größterreiche Hand übernehmen ein sollte, welcher nund das größterreiche Hand übernehmen ein schied welche noch nicht gand gewiß war, so wollte er doch nicht einer Sache noch nicht gand gewiß war, so wollte er doch nicht ert inch gelingen sollte, er sedrzeit wieder, und traf deshald wit seine Kameraden das Absonnen, daß, wenn ihm die Macket inicht einen Kameraden das Absonnen, daß, wenn ihm die Macket inicht en unverzinslich einzulegen, wogegen aber auch seine Schne, wie andere Kameraden-Kinder, allgeit bei der Kompagnie angeschaft wie andere Kameraden-Kinder, allgeit bei der Kompagnie angeschaft wie andere kameraden-Kinder, allgeit bei der Kompagnie angeschaft wie das kameraden-Kinder, allgeit bei der Kompagnie angeschaft wie das kameraden-Kinder, allgeit bei der Kompagnie angeschaft

Wir waren bis dahin noch immer in unferm Haufe geblieben, wo die Plünderer, als nichts mehr zu finden war, den Bater um bares Geld guälten, jo dah man alle Augenblice nicht wußte.

wann sie ihn das Bajonett in den Leib rennen würden. Ich habe es selbst mit angeschen, wie sie unter Flüchen und Schimpsworten auf ihn zugüngen und die Bajonette an seinem Kopf wordet in die Wand hrießten swown seht noch Spane in Schimpsworten sie stend hie ihn unter dem Jammergeschrei seiner Kinder nud Frau hindus, hinter das Hand Spane in den Garten, und der ind eitige Echindlein. Der eine hielt ihn am Arn, gein anderer ging etliche Schündlein. Der eine hielt ihn am Arn, gein anderer ging etliche Schündlein. Der eine hielt ihn am Arn, genei Kronenialer, die er in seinen Kleidern versteckt gehabt hatte, und stieder nachsolsten. Da gab er in kiedern versteckt gehabt hatte, und stieder nachsolsten. Da fan endlich zu wohn ihm auch die Muster und wir kinder nachsolsten wir den ganzen Tag und die Racht, während die Kranzolen unverdrossen in den Hahren seinen kaller von Lenztirch, ein kühner und wir höchsener Mann, sand ein Mittel. die gewaltätigen Güsen, der mit seine Kevierstrier von Lenztirch, ein kühner und kent die dem Kontien und erhalt die der Ungegend won Kontie der wirde seine Kranzolen geden missen sie kedichkeit seine Annandanten und erhat sich Mannichaft. Vachdem er mit Korsicht und Stille, dei Kacht, durch die weitausgedehnten Kaprlichten. Kranzolen die kentschieder seinen Kontie kentschieder gesehnten kiederteit. Plies ding ach die Wantschen die er mit Korsich und Stille, dei Kacht, durch die weitausgedehnten kiederteit. Plies ding ach die Kranzolein die Kranzolein der kaprlichse sienes Kentschieder der Kacht, durch die weitausgedehnten kiederteit. Plies ding ach Kranzolein die kaprlichen gesehnten kieder der sieder kaprlichen die ersten franzolein gesehnten kieder der sieder kaprlichen der kranzolein gesehnten der sieder kaprlichen der kaprlichen der kanner. Die Kranzolein der kranzolein gesehnten der kaprlichen der kaprlichen der kanner der kranzolein gesehnten der kaprlichen kaprl

時 な から な

werden umstellt und wer nicht erschöfen wird, slieht. Mit sedem Echuh aus seiner Kugelbüchse strenklere Jäger einen Franzosen zu Boden.

Es war morgens zehn Uhr, als die Atlack ihren Anfang genowmen. Die Plünderer, als sie das Feuern hörten, liesen über kopf und hals dem Lager zu, wo bald alles in Alarm kam, aufpackte und das Weite luckte, über Reustald und Freidung.

Der mutwelle Förster, dem man diesen schnellen Aufdern kam, aufpackte und das Weitet luckte, über Reustald und Freidung.

Danken hatte erdiett in der Folge vom Hanelen Aufdern der golee, Machdem die Feinde abgezogen waren, wagten sich die Einswohner wieder aus den Wäldern hervort. Aber sie drucken die Franzelsen des migenommen, was nur fortzuschaffen war: Kilde genesen alles migenommen, was nur fortzuschaffen war: Kilde, Kälder, Höllermessen, Keldbungsstücke aller Art, San, Verlich, Bettzug, Leinwand, Kleidungsstücke aller Art, San, Verlich, Bettzug, Leinwand, Kleidungsstücke aller Art, San, Verlicher, Wassern sich fünders, als hätte man ein leeres Hale var, was nur sich en gest.

Es war nicht anders, als hätte man ein leeres Hale gefaust, in Summa iber zweihundert Gulden Walerapparat; in Summa iber zweihundert Gulden war exitigaten war der Zuleich des Baters; denn von der Zeit an, wo er so übel traktert und dien, Juna verlicht manerte sich gesten wollte, aber recht gefund. Im dien Justand verschlichte er immer noch io gut es gehen wollte, aber necht ein Justand verschlichten worden, nar er niemals mehr recht gefund. Ausgen der in dien Justand verschlichten werden, nar er niemals mehr recht gefund.

Frankische Bagen."

Sagen von Riefen und hünen.

31 alter Zeit, als das Frankenland noch fat gans mit dick ein Bald bededt war und sich nur in den Tälern Ackring wund der Land und Beriebeland ausdreiteten, kam eine mit Frühlings Einzig vom Mordwesten her ein großes, wides Bolt den Nain gerant. Die Mordwesten ber ein großes, wides Bolt der Rieflen, die gegen die Seute nicht gerade feinhelig je lange auch die Frauen waren an Buch nicht gerade feinhelig je lange man ihren genigend au esten abei gerade feinhelig je lange man ihren genigend au esten abei nicht wie steinen den Necht werden der hinderen genigend au esten abei beradt den Necht werden der hinderen der einheltel zu den Keifeln, die stein nicht zu der keinen der Necht und Bier verschmähren sie nicht; das Bier brauten sie sich gerade nicht der der hinderen des Kandes auf erheite. Den Keisch und Bier verschmähren sie nicht; das Bier brauten sie sich gerade und Keist und Berughnern und sie siehet waren ein der hen große Agen die entlich frei, als ales Estor vernier Gesen, do das sie noren sie entlich frei, als ales Estor verniert war und die Riefen von kafantern und Bereven ernähren mußert. So maren sie entlich frei, als ales Estor er erlägten mit einen Längen die stungen Seute er ersähren wirden. Beim wirden dies Brilden von da gegen Freihe Steine erstang.

So kam das Bolt der Niefen auch und nach Mit einen Länn, der wie das Brilden von da gegen Freihen Stein er er das inte Stinglich zu feinen Bereihen Stein er er das Mit eine Alles der Gesendern der Steine von Britzisch das Erflat anfand. Die eine Britzisch das Bert der glied und stein gestalt und ber der glied werten geplacht Secrif aber zing langfam vonstaten weit der arweil gegend Secrif aber ging langfam vonstaten weit der Arweil gestalt und haber gestalt und haber gestalt und haber gestalt und her Britzischen der Steine vor Secrif auch Erfen der Steine gestalten vor Secrif auch erfen gene Keich und der Secrif aber ging kant und ber der Mit gestalt unster ger der Britzische freigen der Secrif auch über gestalt unster gine

Ein solcher Seuncstein llegt auch am Hennepsah, der von Greudenberg über den Solberg und Kolgrund nach Sbenheid führt. Einer der Riesen Hatte damals das große, ungeschlächte Relskind von da nach Bürgstadt hinab getragen. Alls ihm aber die Last sie sich das das große, ungeschlächte Relskind von da nach Bürgstadt hinab getragen. Alls ihm aber det sie kaft au sonn da nach Bürgstadt fünd getragen. Alls er wieder aufstebeit sich bei Selfen eingederückt. Er hatte damn aber feine Besch tief in den Seelsen eingederückt. Er hatte damn aber feine Liegt er darum noch an der nämlichen Stelle, und die Spuren des Riefen sind immer noch darauf zu demerken.

Alls die Riefen vom Maine dei Millenberg und Freudenberg wieder abzogen, treinnen sie sin, in awei Scharen. Die einen sogen den Ersgrund hinaut. Auf ihrer Wanderichalt trafen sie dan; spützt wieder an einem Die zuschweite den Siernnen hind in der endern aber abgen den Ersgrund hinaut. Auf ihrer Wanderichalt trafen sie dan; spützt wieder an einem Die zusch da an "Kön is gheim bei geinen hieße, weil der König der Riesen dar beit die Lieber die Lieber die Lieber die Keine Beisanmen hatte. In kurzer Zeit jedech war die

dange Gegend leer gegessen und von den Menschen verlassen; aus Furcht vor den ungeschächten Ankömmlingen waren sie üt alse in die abgelegensten Wälder geslohen.

Sie abgelegensten den die Riesen mit Hab und Gut das Brehmbach in dawärts und kamen darauf hinnier an die Stelle, wo der Brehmbach in die Audert siehet weiter sieht has Brehmbach in dawärts nicht Exauber siehen And einer weisen Kannen Tau ber vollen die Kandern ingebeiten Ort gestlichet und hiefen in den mit Matten sich die Bewohner beim Angug der Riesen in den mit Matten sich die Exeuen Dert gestlichet und hiefen in den mit Andit mit Pseit und Speer Wäche.

Als die weisen hie Bewohner beim Angug der Riesen in den mit Hieren zwar zur Rahrung einige Ochsen, steh sie der nicht zu den Toren herein. Jenseits der Tauber auf dem Edelberg und den Toren herein. Jenseits der Tauber auf dem Edelberg und den Vächscherg sielten dam die Riesen ihr Echachter auf nach werden greiche das Fleisch nicht sit alle ausreichte, tamen sie den Rat der weisen Krau, die sich das Schicker und mehr. Aber auf der Roten der Krau, die sich das Schicker noch mehr. Aber auf der Krau der Krau, der sich sie sich das Schicker der Schicker zu erderen der weisen Stellen gar sehr das Schicker zu sehren gen und hie Weisen kan der Schicker zu sehren gestellt und der Krau wieß sie ihr sehr kand der Schicker zu seine Krau mit ihrem Stab den Weisen. Aber kein sehr kander eine Klauber deinen Bosen kand einer Krau bestraft bestigen, und dies sie durch einen Bosen kand einen Bosen eine Kanderkan der Krau est der Krau er der der Schuder, nach damit kant ich sogar Berge verlegen. Die kraumer sie fernime Einstellen die kant kant ich sogar Berge verlegen.

Livba, zu sich ein, damit sie drauf die Frau, es war die fromme Kieba, zu sich ein, damit sie auch ihm diesen mächtigen Glauben mitteile. Im Verfrauen auf Gottes Beistand begab sich Lioba dann wirklich zu den Riesen, die unterdessen zum Teil schon weitergezogen waren gegen Osen; im Gründach auf datten sie sich damals schon gelagert. So eindringlich belehrte sie dort den Riesenschaft und so geschicht über Gott Bater und Sohn, daß er sich mitsand, der bei Gründach, der bei Gert ach ein frieden Taufe unterzog. Der Gründach, der bei Gert ach be Tauber mündet, gab das Ligher dahn.

Aber auch im Grüngrund war bald keine Nahrung mehr für e die vielen hungrigen Riesen vorhanden, so mußten sie denn weiterziehen. Aus Dank für die von der frommen Lioba empfangene Wohlat der Glaubensvermittelung entschöß sich der König, an der nämlichen Stelle, wo er am Gründsch die Taufe erhalten hatte, eine schöne Kirche zu erbauen. In wenigen Tagen stand das herrliche Dantwert, ganz and Seiein vom Boden bis zum Dache, fertig da und Lioba selbs fam zur Weihe des Gotze teshauses aus dem Tambergrund herauf. Deute noch steht das alterfünliche Banwert am User des Baches bei dem Dorfe Grün zie be da und ein.

Bor dem Abzug ans der Gegend warf der Riefenkönig seinen gentnerschweren Haumer in östlicher Auchtung und versprach, an dem Orte, wo er wieder zu Boden salle, eine zweite ähnliche Kirche zu bauen. Iwei Stunden wegs von da entsernt bei dem heutigen Oorfe O berwittig haufen feil er nieder, und bald sand dort eine ähnliche Steinkapelle wie in Grünsfeldbaufen. Die massigen Sietine und die altertümlichen Bildverzierungen au dem sonderbaren, viel bewunderten Bau sind die dur heutigen Tag ein Rätsel gestieben.

100

Biervreise betressend.
Bür den Bezirf Karlsrube werden hiermit für Minchener Biere unter Berückficktiaung der erböten Biergeschungspreise und der erböten Bertriebsunkosten im Benehmen mit dem Landesstreisamt nachsiebende höchspreise festgefeht:

0.25 Liter

0.35

0.70

0.85

0,8 0,85 0,4

Rarisrube, den 19. April 195. Begirtsamt.

0.3. 144 Die Gemeindejagd Staffort betreffenb. Der von den derzeitigen Jagdvächtern der Ge-meindejagd Staffort als Jagdauffeber aufgestellte Baldbliter Karl Malfch in Staffort wird hiermit als folder bestätigt (§ 54 Jagd-Berordnung). Karlsruhe, den 21. April 1920.

In das Sandelsregister B Band II D.3. 145
In das Sandelsregister B Band II D.3. 51 tit
tur Firma Aftienaciellichaft für Metallindustrie
vorm. Gustav Richter, Phorsdeim, mit einer
Jweigniederlassung in Karlsrube, eingetragen:
In der außerordentlichen Generalverlammlung
vom 13. Märs 1920 wurde beschlossen, das Grundtavital um 800 000 M au erböben durch Ausgade
von 800 auf den Indaber lautenden Aftien a
1900 M. Diese Erhöbung hat statigeiunden. Die
Ausgabe der Aftien erfolgte zum Kurse von 108 K.
Das Grundsantel beträgt ivst 1500 000 M. Verner wurden in der Versammlung vom 13. Märs
1920 die S. 1, 4, 14, 12 Abs. 2, 15 und die Bekimmung des Gesellschaftsvertrages, sier den
Ort, an dem die Generalversammlung statisindet,
teändert. Diernach ist der Sis der Gesellschaft
hach Aarlsrube verlegt; die Inveliebersamigbassellschaft als solche ausgehoben.
Rarisrube, den 22 April 1920.
Badisches Amisgericht B. H.
In das Sandelsregister B Band V D.3. 15 D.3. 145 Bezirksamt II.

Badisches Autsgericht B. II.

In das Handelsregister B Band V D.3, 15 ist eingetragen: Firma und Sits: Schivver, Deibutner & Cie. Gefellschaft mit beschrönkter Jasuma, Düfleldorf, mit einer Zweigneiserlastung in Karlsruße. Gegenstand des Unternehmens: Der Hand. Die Gegenstand des Unternehmens: Der Handel mit Eisen. Berg- und Hittenurodusten, lowie sämtlicher einschlächger Artiscl. Zur Ersteidung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befund. Dorbandene gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligenen, deren Bertretung au ibernehmen und Zweigeniedersasiungen zu errichten. Stammfanital: 300 000 A. Geschäftsführer: Die Kaussente Deto Schivver in Disseldorf. Benedist Deininger in aarfsruße und Gustav Jiegler in Kartsruße, Der Geschlichaftsvertrag ist am 14. Kebruar 1920 iethestellt. Zeder Geschäftsführer ist zur alleinigen Betretung befund. Die Bekanutmachungen der Geschlichaft erfolgen durch dem "Deutschen Reiches" finseiger". Karlsrube, den 22. April 1920. Badifces Amtsgericht B. II.

Handels-Hochschulturse Karlsruhe.

Sommer-Semester 1920.

Beginn: 26. April. Daner: 10 Bortragswochen. 1. Grundbuch- und Hypothefenrecht.

Dosent: Her Oberlandesgerichtsrat Main-bard, Katlkrube. Jeden Montag, abds. 8 Uhr. Beginn: 26.Avril.

Dosent: Gerr Gebeimrat Dr. E. Gothein, Brofestor an der Universität heibelberg. Jeden Donnerstag, abends 74, Uhr. Beginn: 29. April. 1. A. Grzeugung u. wirtichafiliche Bedeutung von Materialien ber chemischen u. metall-

urgifden Induitrie. Dozent: Serr Brofestor Dr. Astenasu von der Lednischen Socieduse Karlörnbe. Jeden Dienstag, abds. 8 Uhr. Beginn: 27. April.

B. Die Rahrungsmittelinbuftrie. Dozent: Herr Regierungsrat Brof. G. Rupp, von der Technischen Sochicule Karlsrube. Jeden Mittwoch, abds. 8 Uhr. Beginn: 28.April.

4. Englische Geschichte.

Dozent: Herr Geheimrat Dr. Hängner, ehemal. Direktordes Gymnasiums Karlkrube.
Jeden Freitag, abds. 8 Ubr. Beginn: 30. April

Semester:

Für Angeftellte: D für fämiliche Kurfe Mt. 15.— bur 1 Semefterfurs " 5.— 100 f. 20.-

Anmeldungen gegen Borausbezahlung der Be-entgegengenommen: M. Bielefelb's Sofbuchhandlung.

E. Mundt. I. Lind's Buchhandlung. Beststadibuchhandlung Ernst Lügerath. Karlsrube, April 1920.

Das Auratorium.

Grundstüds-Zwangsversteigerung.

Grundftiid: Gemarfung Karlsrube, Lab.-Ar. 015: 8 a 99 qm Sofreite mit Gebauden, Balballa-Schätzung: 77 000 Mark. Berkeigerungstagfabrt: Mittwoch, 2. Juni 1920, vormittags 9 Uhr. im Notariatsgebäude, Afa-bemiestraße 8.

mienrane 8. Mündliche Auskunft gebühreufrei beim Notariat. Karlsrube, den 30. März 1920. Bad. Notariat 6 als Bollfreckungsgericht.

Montag, ben 28. April 1920, vorm. 11 thr, werde ich im Auftrage gem. § 373 S. G. B. im Giterbahnhof (Lobield) gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Waggon gutes Stroh 5200 kg Berfteigerung porausfictlich bestimmt. Rarlsruhe, ben 24. April 1920.

Dessentliche Versteigerung Dienstag, den 27. April 1920, nachmittags 2 Uhr. werde ich in Karlsenhe im Giandlotal Steinstraße 28. gegen bare Zahlung gemäß § 373 S.G.B. öffentlich versteigern:

Sersog, Gerichtsvollsieher.

19 Faß Gurten. Berfteigerung bestimmt. Rarlsrube, ben 24. April 1920.

Fahrnis-Versteigerung

Grether. Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, den 28. Avril, vormittags 9 ther beginnend, Friedrichsvlat Rt. 5. 4. Stock, gegen
tofortige Barzahlung:
Eine vollkändige Serrenzimmer Einrichtung,
eichen, Schreibtisch Klavviich, Lutherstubl, Rubebett, Konfole mit Svicael, Bückerschrank, Regulateur, Tür- und Bodentevvicke.
Eine vollkändige Salon-Sinrichtung: 1 Sofa,
2 Kauseuils. 4 Bolstersessel, 1 Salontisch. 1 Konfole mit großem Svicael, 1 Bierickrank, 1 Standuhr, 2 Salontisible. Bilder.
Eine vollkändige Salonsessellungen in Standuhr, 2 Salontisible. Bilder.

nhr. 2 Salonstille. Bilder. Eine vollktändige Sthlafaimmer-Einrichtung: ein aufgerichtetes Beit mit Rokhaarmatrabe., 1 Baichstommode mit Marmorplatte u. Garnitur. 1 Kachtisch mit Marmorplatte, 1 dansapothefe, 1 konnobe mit großem Tolletteivicgel, 1 großer Kleiderschafter. 2 Stüble, 1 Habetterschafter.

tinchbalter. Siereienimmer-Einrichtung: ein reich geschmistes großes Buffet, I Aredens, 1 großer Aussauctisch, 1 Serviertisch, 1 Kauchtich, 1 Schaft, 1 Paneel 2c. Baneel 20. Gine Fremdenzimmer-Einrichtung: Bett. Ractifch, Tifch, Totlettefvicgel. Stüble. Schränke,

tisch, Titch, Tottetteivieget, Gindte, Schaft, Bückerreal, Eine Rüchen-Einrichtung: Kocherd, Küchenbuffet, Speifeichrant, Küchentisch, Schaft, Gasherd, Koch- und Kichengeichter, ferner Service, Glass und Arikalliaden, Nippiachen, Aleider, Bälche und allerlei jonftiger Hankrat, nehft I Jaadillinten.
Boegler, Borfibender der Ortsgerichte I und II.

Lebensbedürfuisverein Karlsruhe Die Aussahlung der Dividende erfolat am Montag, den 23. April, vorm. von 7-12 Uhr und nachmittags von 1-4 Uhr, für die Nummern der neuen Blarfenbinder von 7001-8400 an unserer Kase. Rosmittags 28. gegen Borzeigung wird bringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.

u. Gemileseglinge hat abaugeben.

Städtische Gutsverwaltung Karlsruhe-Müppurr.

Abendkurse

Am 26. April beginnen wir mit einem Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelsberger Ferner empfehlen wir unsere Abendkurse in Schönschreiben, Rundschrift Buchführung (einlache, deppelte, am kaufmännisches Rechnen Korrespendenz, Wechsel- und Scheckkunde, Sprachen etc. Privat-Handelslehranstaltu. Töchterhandelsschula

"Merkur" Karisruho, Karistraße 13, nächst dem Moninger. – Telephon 2018. Theosophische Gesellschaft Deutschland

Ortsgruppe Karlsruhe der J. T. V., Sitz Leipzig. Am Montag, den 26. April, abends 8 Uhr, im Erbprinzenschiößehen, Ritter-straße 7 (gegenüber dem Evangelischen Ober-kirchenratsgebäude)

Oeffentl. Vortrag "Das Wesen der Erziehung vom okkulten Standpunkt".

Redner E. Bäzner, Leipzig. Eintrittskarten zu Mk. 1.15 an der Abendkasse.

Karlsruhe, Sofienstraße 23.

Orthopädische Turnstunden unter ärztlicher Leitung, Montags, Mittwochs und Samstags von 4—1/26 Uhr

Montags, Mittwochs und Samstags von 4—1/26 Uhr nachmittags.

Behandlung aller Verletzungen, auch Kriegsverwundung.
Medico-mechanischer Apparatensaal, Massage, Heiß-luftbäder, künstliche Höhensonne.
Modern ausgestattetes Röntgenlaboratorium zur Un-tersuchung innerer und chururgischer Erkrankungen und Behandlung mit Röntgenstrahlen.
Aerztliche Sprechstunden täglich 3—4 Uhr.

Dr. Pertz Dr. Hammer

In dem am 15. September beginnenden Jahresturfe A unserer Luisenichute finden noch einige Mädchen im Alter von 14—16 Jahren Auf-nahme. Sagungen und nähere Anskunft durch den Vorifand der Abteilung i des Badischen Franenvereins (Gartenitraße 49/51).

Zu den Abendkursen in

Stenographie

A) Montag u. Donnerstag B) Dienstag u. Freitag C) Mittwoch u. Samstag können, da der regelmäßige Unterricht erst nach Eintr, d. best. Lehrbücher beginnt. Anmeldungen noch jeweils abends 7 Uhr in der Oberreal-schule, Zimmer 24, 2. Stock, erfolgen. Zu den

Diktierstunden für Stenographen all. Systeme (abends 3/49-3/410 Uhr) ist Eintritt jederz. gestattet Otto Autenrieth, Durlach i. B., Privatiehrer und Schriftsteller, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie.

Eintracht.

Dienstag, den 27. April 1920 abends 8 Uhr

1. Einleitender Vortrag Dr. Rudolf Bellardi 2. Violinkonzert (E) mit Streich-

orchester u. Continuo . . J. S. Bach Solo: Eduard von Le Jeune

3. 4 Klavierlieder G.F. Telemann Hildegard Großkopf-Schumacher 4. Konzert für Klavier- und Trio-

. . G. Wagenseil 5. 3 Klavierlieder

J. A. P. Schultz, G. Bender, J. F. Reichardt Hildegard Oroßkopf-Schumacher 6. Konzert für Klavier- und Trio-

begleitung J. Haydn.
Dr. Rudolf Bellardi.

Das Continuo des Violinkonzertes, alle Lieder und die Klavierkonzerte sind Manuskript und von Dr. Bellardi für Pianoforte eingerichtet. Karten: numeriert Mk. 2.30, unnumeriert Mk. 1.20 in allen hiesigen Musikalienhandlungen und an der Abendkasse zu haben.

Seen

In der

(Ettlingerftraße, hinter bem Bierordtbab) gelangen am Montag, ben 26. und voraussichtlich auch am Dienstag, ben 27. d. Mts.

1. ungesalzene dän. Frischheringe (vorzüglich zum Baden und Rochen)

2. Schellsische und Kabeljan zum Berkauf.

Berfaufszeit: von 8-12 und 3-5 Uhr. Badmaterial mitbringen!

Karlsruhe, ben 24. April 1920.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Robstoffgenoffenschaft der Schuhmacher-Junung Karlsruhe e. G. m. b. S., Karlornhe,

	Aktiva. Will	and he	r 3	i. ungun 1919.	Passiva.	
TO TO THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PART	Raffen=Ronto	286 65 297 49 167 12 880 856 67 72 000	9½ 52 52 16 — 80 —	Geschäftsguthaben ber Mitglieber: a) ber außscheibenben b) ber verbleibenben M 87 260.44 Rrebitoren-Konto Kautions-Konto Hefervefond-Konto Gpezialreservesonbkonto Reingewinn per31.Aug.	87 260 7 126 2 000 54 800 10 848 5 519 33 001 200 555	9% 44 09 - 25 22
Ì	Mitglieberbewegung:	Zahl der Laufe bes	Mitg	lieber am 31. August 1918 öftsjahres sind eingetreten	3	115

Im Laufe bes Geschäftsjahres find ausgetreten . : . Mitgliebergahl am 31. Anguft 1919 . Im Laufe bes Geschäftsjahres haben fich bie Mitglieberguthaben um M 40128.52 und die Saftsummen um M 49500. - vermehrt.

Die Gefamthaftfumme aller Mitglieber beträgt am 31. Auguft 1919 M97 200 .-Karlsruhe, ben 10. Januar 1920.

Der Vorstand:

Emil Bolf.

Th. Babre.

Eruft Gifele.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Am Montag, d. 26. April, abends 8 Uhr, findet unsere diesjährige satzungsgemäße

Mitelieder-Versammlung (General-Versammlung)

in uns. Vereinslokal, Zirkel 19 a, statt. Zur Teilnahme an derselben laden wir unsere Mitglieder höfl. ein und ist bei der Wichtigkeit der Tagesordnung (§ 27 der Satzung) zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

20Afd. Tomaten

erntet man von meiner best bewährten Sorie. Starfe Pstansen aus Töpren sind von Anfana Mai ab su haben. Tomat, sind sehr frostempsindlich u. sollten vor Ala richt ind dreite fommen, sowie alle sonstigen Gemüles Pkanzen. Gärtnerei

G. Umhaner, Raifer - Muse 101. be Richard-Bagnerftr.

tempelchilder liefert rasch u. billig Max Schlitter, Graveur Lammstraße 7a.

Der Mann, der die Stadt plünderte.

Roman von Sven Elveftab.

Der Wirt brängte fich vor und fagte, er ftelle natürlich jede beliebige Summe dur Berfügung

"Bieviel?" fragte er, läckelnd in die Tasche greisend. "Wieviel darf ich . . ." Aber der Rest des Sabes gefror ihm im

Salfe, und er wurde plöhlich blaß. Jean," fagte er zu dem Diener, "geh in mein dimmer und sieh nach, ob ich die Brieftasche dabe auf dem Tisch liegen lassen." Eine schallende Lachsalve begrüßte diese

it "Du lügft, Birger!" rief man ihm zu. "Das beifefthaschereil Du haft beine Brieftasche!" Aber der Konful schüttelte blog den Kopf und betenerte, daß das nicht zutreffe. Und sein Ge-sichtsausdruck mußte wohl die Ungläubigften davon überzeugen, daß er die Bahrheit sprach. Der Diener, der schweigiame alfe Diener, tam durud und schüttelte den ernsten weißen Kopf. Er habe keine Brieftasche gefunden.

Run wurde die Situation ernft, und die Beiterfeit hörte auf.

Ploglich fagte eine Stimme: Meine Herren, lassen Sie uns alle unsere Laichen untersuchen!"

Es war Asbiorn Krags Stimme. Die Aufforderung war nicht notwendig ge-wesen, da alle anderen Herren bereits in ihre Tafchen faßten. Im nächsten Augenblick bot die vorher fo hei=

tere und animierte Gefellschaft ein eigentum-

lices Bild von Schred und Ueberraschung dar.

Ein paar von den herren ftanden gaudernd ba, die Bande in ben Tajden. Andere gruben wie verriidt in ihren Klei-

bern. Man hörte Flüche und Ausrufe von Aerger und Berblüffung.

Und aus allen Eden des Zimmers hieß es: "Auch ich. Auch ich. Hat man je so was er-lebt! Auch ich!"

Aber dann fdmitt eine Stimme in das Gewirr hinein: "Ich nicht!" Asbjörn Krag war es. Er zeigte seine Brief-taiche vor, nachdem er den Inhalt untersucht

hatte. Sie war unberührt. Gelbft für Asbjörn Rrag war dies eine gewaltige Ueberraichung, und et fonnte feine

Berblüffung nicht verbergen. Der Birt fah erichroden vom einen gum anbern. Um längften verweilten feine Mugen auf

Mrag. Dann ergriff ber Professor für die Dialette bes Altertums das Wort:

"Meine Berren, laffen Gie uns nur lieber gleich die Tatfache eingestehen, Bir find bestohlen worden."

Erstaunte Burufe. Bestohlen! Aber von wem? Und wo? Die Rufe frengten fich. Man fprach burchein-

"Und da ich der einzige bin, der nicht beftoh-Ien worden ift, fo erlaube ich mir, vorzuschla= gen, daß wir die Türen verschließen." Doch gerade in diesem Augenblick brachte einer von den jüngeren Dienern einen Brief

auf einem filbernen Tablett berein.

"Hier ist ein Brief an Herrn Asbjörn Krag. Er soll sich hier in der Gesellschaft besinden." "Asbjörn Krag?" murmelte man erstaunt, "Der Detektiv? Der ist doch nicht hier!" Aber da ging der maskierte Detektiv hin und erbrach den Brief.

"Ich bin es," fagte er. Der Brief enthielt einen Sundertkronenschein und eine Karte.

Auf der Karte ftand: "Damit es den Herran nicht an Kleingelb zum Auto fehlt, übersende ich anbei 100 Kronen. Howaghtungsvoll

Der Mann aus ber Billa Rofenhain." Die letten Minuten waren überrafchend genug gewesen. Run trat Schweigen ein, und alle Safte starrten verblüfft auf Ashjörn Krag, der gang ruhig bastand und die sonderbare Mitteilung las. Man fah den Hundertkronenschein

in seiner Sand. Nachdem Krag die Karte genau studiert hatte, mandte er sich an den Birt: "Ruf den Diener!"

Der Birt zögerte. Run begannen die anderen Gafte, fich porgudrängen. Man verlangte eine Erklärung. "Ein Detektin im Saufel" jagte der Obersarst. "Das ist ja ein Standal."

Konsul Birger trat der Angstschweiß auf die Stien. Er war ganz bleich vor Erregung.
"Ich wußte es," murmelte er, "ich wußte es. Nun haben wir den Standal!"
"Ruf den Diener!" wiederholte Asbjörn Krag

unbeirrt. Der Konful flingelte. Dann mandte er fich ju feinen Gaften und fagte: "Meine Gerren! Ich hoffe, wir find einer Muftifitation jum Opfer gefallen, einem ichlech-

Saben Sie vielleicht auch einen Tafchenspieler im Hause?" fragte der Spekulant mit star-"Nicht daß ich wiißte," erwiderte Birger, "aber

mage nichts mehr zu bestreiten. Denn es hat den Anschein, als ware heute alles möglich." Der Diener tam berein. Gin junger Burich, der feit einigen Monaten im Dienft bes Ronfuls ftand. Sehr aufgeweckt fah er jest nicht

"Ber hat diefen Brief gebracht?" fragte Rrag. "Eine junge Dame," war die Antwort des

"Sprach fie norwegisch?"

"Bas hat fie gefagt?"

"Sie hat gesagt, ich möchte diesen Brief an den Adressaten abliefern. Sier wohnt niemand mit diesem Namen, sagte ich. Da meinte sie: Doch, geben Gie nur gu der Befellichaft hinein. Der Berr ift im Baufe. Damit ging fie mieder

Rrag betrachtete den Burichen. Dann fragte er: "Bar fie hubich?" "Sie war jung und fehr hubich."

Der Diener ging. Als er verschwunden war, wandte Asbjörn Krag sich der Gesellschaft zu: "Ich bin den Gerren eine Erklärung schuldig."

"Es ist gut. Sie können gehen," fagte Krag.

"Allerdings, fehr richtig, ein bifchen fcnell!" murmelte man ringsum. Es war deutlich, daß man jest nicht mehr fo sehr an das verlorene Geld dachte wie an den Umstand, daß der Konstul einem maskierten Detektiv in seine Gesels schaft Zutritt gewährt hatte.

(Fortsebung folgt.)

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapes'.

Nummern-Verzeichnis der am 24. März 1920 in Budapest, in Gegenwart eines königl. Notars in der

XLVIII. ordentlichen Verlosung

behuts Rückzahlung ausgelosten
4%-igen, mit 105% des Nominalbetrages
rückzahlbaren Obligationen der

Ungarisch. Localeisenbahnen Actiengesellschaft.

Diese Obligationen werden

Diese Obligationen werden
in Budapests bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank
Basel: "dem Schweizerischen Bankverein
"Berlin: "der Deutschen Bank
"Berlin: "der Nationalbank für Deuts-hland
"Frankfurt a. M.: bei der Fillale der Dresdner Bank
"Frankfurt a. M.: bei der Fillale der Dresdner Bank
"Frankfurt a. M.: b. d. Deutschen Bank Fillale Frankfurt
"Hamburg: "der Deutschen Bank Fillale Hamburg
"Hannover: "Herren Ephraim Meyer & Sohn

Karlsruhe: bei Hrn. Veit L. Homburger Wien: bei der K. k. priv. Österreichischen Länderbank Wien: bei der K. k. priv. Bank- und Wechselstuben-Actiengesellschaft "Mercur"

vom 1-sten Juli 1920 ab,

mit 105% des Nominalbetrages wie nachstehend ohne jeden Spesenabzug eingelöst, im Sinne der seinerzeit bestehenden Regierungsverordnungen.

77 Stück à Nom. 200 Kronen, rückzahlbar mit 210 Kronen Nr. 259 484 660 680 863 1019 1162 1264 1512 1625 1870 2074 2218 2402 2436 2470 2625 2726 2912 3069 3435 3614 3805 4012 4140 4308 4335 4560 4623 4632 49:0 5183 5340 5573 5820 5839 6008 6010 6205 6280 6616 6864 6884 7310 7466 7522 7648 7707 7393 2006 7017 7017 8020 8111 8134 6 7942 7971 8020 8111 8134 1 8726 8766 8986 9133 9177 9792 9985 10142 10462 10534 10636 10938 12231.

43 Stück à Nom. 1000 Kronen, rückzahlb. mit 1050 Kronen. Nr. 165 409 674 895 1066 1258 1286 1551 1589 1659 1763 1922 2060 2155 2190 2427 2483 2665 2720 3067 3202 3355 3505 3810 4315 4637 4704 4834 5044 5571 6063 6460 6780 7489 7725 8518 9216 9264 9331 9473 9609,

36 St. à Nom. 2000 Kronen, rückzahlbar m. 2100 Kronen-
 Nr.
 767
 1105
 1218
 1309
 1470
 1662
 2053
 2088
 2310

 2335
 2513
 2658
 2867
 3012
 3083
 3538
 3682
 3705

 4113
 4263
 4286
 4474
 4640
 4688
 4818
 5140
 5170

 5325
 5466
 5481
 5164
 6235
 6346
 6418
 7162
 7561
 3 Stück à Nom, 10000 Kronen, rückzahlbar mft 10500 Kronen.

Nr. 134 270 365.

Restanten

à 1000 Kronen Nr

151 669 975 1005 1160 1356 1456 1532 1636 1807 1920 2022 2219 2238 2712 2763 3051 3226 3272 3282 3300 3618 3701 4255 4292 43.4 4660 4709 4720 5038 5125 5204 5463 5671 5681 6016 6180 7070 7150 7095 7327 à 2000 Kronen Nr.

à 10000 Kronen Nr. 357.

In Amortisation 200 Kronen Nr. 3954.



6980 7070 7159 7285 7327.

Ende April und Anfang Mai beginnen folgende Abendkurse für Damen

Spanisch a. für Anfänger für Fortgeschrittene Englisch für Fortgeschrittene und Anfänger Französisch für Fortgeschrittene und Anfänger

je 2 Stunden pro Woche. Grammatik, Korrespondenz, Konversation. Ausführliche Auskunft bereit-

willigst durch die Schulleitung der Privoi-Hondelsschule , Merkur^e
Karlsruhe Karlstraße 13 Telephon 2018.

Bankhaus

Straus & Co.

Karlsruhe

Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße. Fernsprechanschluß: Für Ortsverkehr: Nr. 30, 402 und 506 für Fernverkehr: Nr. 4901 - 4904.

Bersteigerung von Berkaufspläßen. Die Riche für den Bertauf von Badwaren. Die Blumen u. bergl. auf den öffentlichen Bichen und Eranen ber Etabt follen gegen Söchtgebot vergeben werden.

Angebote, welche ben gewünschten Platz und die Art der zum Verkauf sommenden Baren entbalten müssen, sind verschoffen und mit entbaten müssen, sind verschoffen und mit entbarechender Aufschrift versechen, dis längstens Wittevoch, den 28. ds. Mis., vormittags 10 Uhr. dem fädt. Marfi- und Messeumt. Nathaus IV, Zimmer 179, wolchsit die Seigerungsbedingungen und das Berzeichnis der bezüglichen Plätze eingesieden werden fönnen, einzureichen.

Die Bahl unter den Anbietern bleibt auß-driftlich vorbehalten. Karlarube, den 15. April 1920.

Ctabt. Martt- und Meffeamt.

Bersteigerung. Dienstag, den 27. April, vorm. 91/2 Uhr. werde ich im Auftrage Eisenlohrstr. 41, III. Stod, gegen bar öffentlich versteigern:

gegen bar öffentlich versteigern:

1 aroß, eich. Busset, 1 Aredenz u. 2 dazu
vassende Wandbretter. 1 grüner Emyrnasteppich, 3×4 m, 2 grüne Hensterportieren. 1
Beriertsixvorhang. 1 Rosofosiosatisch u. 1 Nosofosiosatisch u. 1 Arese Estad. 1 Große Viderschiele, 1 alter Beriertevsich, 1 große Viderschiele, 1 Anter Varierte Viderschiele, 1 Anter Varierte Varierte Variender.
Narmig. Latte Gaslampen. 1 eiserner Flurifander.
Narmig. Latte Gaslampen. 1 eiserner Flurifander.
Nätchenbusset unt Busenscheben und noch Versteiners. Liebpaber ladet böst. ein

3. Madlener, Auftionator, Rüppurrerstr.20 NB. Die Sachen fönnen am Montag von 4–5 Uhr und am Dienstag 1 Stunde vor ber Bersteigerung besichtigt werden.

Wohnungstaufch von 3 bis 5 Zimmern

je nach Wunsch, in der Nähe Germers-heim in schönem Ort. Babustation mit angepflegtem Obst- und Gemüsegarten, Stallung etc., elettr. Licht, gegen eine

3 3 immer-Wohnung in Karlsruhe (Weititadt ober Mühlburg)

zu tauschen gesucht. Näheres Kaiser-Allee 68 1.

Tausche

5 Zimmer-Wohnung im Berliner Süd-Westen, ganz modern, freie Südlage, Aufzug, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, 4 Treppen, geschmackvolle Innenausstattung, gegen 6-8 Zimmerwohnung im Karlsruher Westviertel, sonnige Lage, ruhig, bald oder später. Angebote unter Nr. 8411 ins Tagblattbüro erb.

Zu vermieten

3 3immer - Wohnung Súdwestst., Rähe Sauvi bahuhos, gegen mod. 3 t 4 Zimmerwohn, möglich

Wohnungs-Taujah. 1 Zimmer mit Küche u. Laden gegen 2 od. 3 Zimmerwohn, in rusiga. Stadtviertel zu tauschen gesucht. Angeb. unter Nr. 185 ins Tagblattb.

Wohnungstausch. Taulige ichöne 4 Zimmer wohnung in Bruchfal gegen eine folche in Karlsruhe, Durlach oder Mühlburg, Angeb. unt Kr. 205 ins Taablattb.

Bohungs-Lauid.
Rarisrube Bruchial
mod. 6 3im.-Bohng. in
Br. gegen folde in K.
in beit. Lage 3. t. gefucht.
Angeb. unt. Kr. 1902 ins
Tagblattbüro erbeten. Läden und Lokale

Laben. Andolfitr. 19 ft ein Laben mit Gin-richtung f. Zigarrenge-chöft sofort au vermiet. Räb. Mitterstr. 2 i. Lad.

Zimmer Schöne möbl. Man-farde zu verm. a. Saus-arbeit an fol. Fran od. Mädch.: Amalienstr. 25,

2-3 Simmerwohnung für fofort ob. ivater von Staatsbeamten an mie-

für gwei Antos, Rähe Kaiferstraße 20 gu mieten

Möbliertes Zimmer mit ober ohne Penfior von ruhig. Herrn gesuchi Angeb. unt. Nr. 202 in: Tagblatthürv erbeten.

Jung., folid. Studie-render lucht auf 1. Mai aut möbl. Zimmer mit cleftr. Licht. Bomöglich Beitstadt. Angeb. unt. Nr. 284 ins Zaoblath. Dame, angen. Mitbewobnerin aus gut. Kreisien, lucht 1 bis 2
möbl. Zimmer
mit elettr. Licht, eigene
Bettmälche. Lichwäche
u. Geichirr. Evil. tann
ein Schlafzimmer gestellt

Betmalae. Lindingen.
u. Geichier. Evoli. fann
eia. Schlafzimmer gestellt
werden. Angebote unter
Ur. 200 ins Tagblatb.
Juna. Ebepaar lucht
auf fosort od. 1. Mai
ein arobes, leeres Jimmer. Angeb. u. Nr. 228
ins Tagblatibüro erbet.
Alfademiter vom Lande
lucht möbl. Zimmer mit
eleftr. Licht. Event. eine
Mabliseit bei Stellung
der Lebensmittel erwünsch. Angebote unt.
Ar. 241 i. Tagblatbüro.

Fincht sauberer Arbeiter
auf 1. Mai. Mittelskabt
oder Südkadt bevorzugt.
Angebote unter Ar. 243
ins Tagblatbüro erb.

- Kapitalien 500000 Mart

auf 1. Supothefen 3u 41/4 0/0

auszuleiben. August Schmitt, Dupo-thefenburo. Karlsrube, Sirichftr. 48, Tel. 2117.

Gelder aum Ausleiben bei prompt. Bedienung incht Acermann, Blumen-ftrake 12. Teleph. 5516.

Geld

erhalten Sie ichnellftens geg. Möbelficherheit ob. Bürgichaft durch Acermann. Blumenitrafie 12.

3500.— II Hyp. su 5% ani Haus gei. Ang. 1. Ar. 220 ins Tagblattb. Aleinere Fabrif in Aleineisenwaren sucht stillen oder tätigen

mit Mf. 40-50 000.— per fofort. Angebote unter K. E. 2375 an "Mia".

hypotheten-Geluch.

Kleidermacherin

1—5 Tage ins Sans ge-ucht. Angeb. u. Rr. 227 ns Tagblattbürv erbet Geiucht ehrl. ordentl.
Mad de n
aur Führ, eines fleinen
Sausb. mit Familienanichluft auf 1. Mai. Näh. Vorffir, 40, 2. St. Krau Eeithel Witwe.

Buverlässiges Madcheu, velches etwas fochen ann. in fleinen Sausalt gesucht, wo noch ein Rädchen vorhanden, gute Bervstegung bob. Lobn.

Ariegifr. 142. 2 Andenmädmen werden sofort gesucht Woldener Hirsch. Kaiserstraße 129.

Mädchen für Bügels u. Zeichensabieisung incht Damvis walchenstalt Schorvy. Kaifer-Allee 87.

Maeinmädmen für 1. od. 15. Dai gef Selmholuftr. 4. 2. St. Meinmädmen

mit auten Zeuanissen auf 1. Mai ober später in kleine Familie ge-

indit. Bran Brof. Bildoff. Wolffeitr. 39, 2. Stod. Gefucht f. Saushaft u. Lücke seisert od. iväter 2 Mädchen

od. Stüte u. Mädder a. gut. Lohn, ankänd Bebandlung u. Bervste gung (Neisevergätung) Dr. W. Frant. Laudan. (Pfald). Ofining 28 Oftring 28, Bu einselner älterer

Dame nach auswärts Stüße

gef. Monatsfrau vor-banden. Räheres Sandinglas 8, vart.
Suche ehrl. Mädchen für Handeres Mädchen für Handeres und Ger-vieren in fl. Privatvent. Hirlichtraße 4, vart.

Mädden-Gefuch. Auf 1. oder 15. Nat ein fleißiges ordentliches **Wädchen** gesucht. Klauprechtitraße 15, I.

Befferes

das bügeln und etwas näben fann, für Sans-arbeit gelindi. Direftor S. Moninger, Krisaür, 212. Tel. 5626. Friedfr. 212. Zel. 5621 Baids n. Butfran für dauernd gelucht: Geranienstrahe 18, Part. rechis. Zuverlässige, chrische

Stundenfran od. Mädenfran od. Mäden für täglid vormitt. ein. Stund. in Eleinen Sausbalt au 1. Mat gesucht. Richard Bagnerstraße 18, 1. St

Mannlich

Nebenverdienst Lichterfelde, Postf. 518. Hir unfere Buch-binderei fuchen wir jof. einen intelligenten Cehrling

Meldungen in unferm Montor Nitterstraße 1 erbeten.

C. J. Mülleriche hofbuchhandlung m.b. S.

ftadtfundig, Radfahrer, bis 16 Jahre alt, fuchen

Spiegel & Wels, Stellen Gesuche

Hüngered Fräulein m dön. Sandidrift luchi Stelle auf Büro vb. als Berfäuferin. Angeb. u. Kr. 229 ins Tagblattb

Ig. Künftl., der dring. darauf angew., jucht Re-benverdienst im Zeichnen u. Entw. v. Briefföpfen. Einladungskarten, Bla-

Fahren von Sols Koh-len u. and. Gutern für Fabriken in Karlsruhi mit Ein- od. Zweilvän-ner übern. Engeffer ner übern. Din Rojtume, Mäntel und Unzüge

erbeten. Kleiner. Haus mit neues Hausen Gart. 3u fausen gesucht. An-gebote unter Ar. 216 ins Tagblattbürg erbeten.

August Schmitt.

eaden ?

Wer vertauft einem Flüchtling eine gebr., noch auf erb. Robhaarmatrase u. Keilfissen? Augeb. m. Preisang. u. Mr. 240 ins Tagblattb.

Büromöbel

nußb., Gr. etwa 90 cm brt. 1.30 lang, aut er-balten gelucht. Angeb. u. Nr. 237 i. Laoblatth Ieiß-Beldstecher zu fauten gelucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 246 ins Tagblattbüro erb.

Kaufe = Nähmaidine. Diwan, Bertifo, Schrank. Tifch. Baickstommboc. Angebote unt. Rr. 170 ins Taablattbilro erbet,

Biano 30

Aüchenherd

u faufen gesucht. Ange-vote unter Nr. 171 ins Eagblattbüro erbeten.

Eisschrant

15 Mart sable to fitr 1 kg Grammoph. - Platten pb gang bo.gerbrochen,

8 Mart für 1 kg alte u. zerbr. Phonograph-Walzen fofortgegen Rachn-aut meine Koften fenden. H. Schmidt, Nürnberg,

Aleider Schuhe, Möbel, Federnpetten. Matraben fowie gande Sanshaltungen auft fortwährend

faust fortwährend J. Ellbermann, Tel. 2551 Brunnenifr. 1

Sante die Bodin. Prefte für abgelegte Gerren u. Damentleider. Schuhe, Stiefel, Wäsiche u. Möbel sowie Schmuckachen und Pfandicheine. Boitkarte genügt. Komme ins Haus.

Raiferitraße 37 u. 41. Telephon 4870. Schmudfachen werden angefertigt.
Mäßige Breife.
J. Hartmann.
Echneidergeichäft.
Kariftr. 22, 5th. 2. Stod.

| Kaulgesuche |

Gaustant.
Größeres, aut gebauses, rentabl. Wohnhaus in aut. Auftand u. aut. Cage der Westitadt. inserh. d. Wühlb. Tores von Selbitäuser g. dar in fauf. gesucht. Angesote unt. K. 500 haursvollsagernd erbeten.

Gutes Wohnhaus mit alsbald besiehbarer Bohnung gegen Döchit-gebot an faufen geiucht.

Suvothefen- u. Liegen-finatisbiro. Sirialir. 43. Tel. 2117. Uns u. Berfaul von

bei reeller Bedienung beivrat das Liegenich.= und hupotheten-Büro. A derm an n. Karlsr., Blumenitr. 12.

Drogerie

Schreibmaichine, Ao-viervresse n. Waren-regale 311 fausen gesucht. Ungebote unter Vir. 189 ins Tagblattbüro erbet.

Muszugtisch,

mur aut erhaltenes, in Eiche, mit Elsenbein-flaviatur u. vollem Ton sir 10 000 dis 12 000 .4/ au fausen gesucht. Au-gebrie unter Nr. 224 ins Tagblattbürg erheten.

gut erbalt., wird getauft. Breisangeb. unt. Ar. 235 ins Taablattbüro erbet. Gebrauchte, aut erbalt. Schreibmalditte

Gebe Edwarzwälber Eved gegen gebraucht. Gummimantel, Angebote unt. Ir. 226 ins Tagblattburg erbet. Schwarzwälder Briefmarkenfammlung

Reue Gaffe 18.

Sung! 3d taufe getragene ow. gebrauchte Wiöbel M. Czelewinsi, Tel.2191

Sung!

Z. MEER

Erklärung! In Sachen der Mehlschiebereien ging am Samstag eine Nachricht durch die Presse, wo-rin auch die Schließung meines Kondit.-Betriebes er-wähnt wurde. Da ich mit den Schiebereien überhaupt nichts zu tun habe, und die Schließung meines Kondit.-Betriebs m. E. zu Unrecht erfolgte, bitte ich das verehrl.

Ludwig Ransenberg.

Publikum, eine gerichtliche Entscheidung abzuwarten.

Jakob Schnellen Karlsruhe i. B. Durlacherstraße 34 - Telephon 1597.

Vorsicht

Zahle höchste Preise. - Freie Abholung. - Sofortige Kassa. Rufen Sie bitte telephonisch an oder Karte genügt.

Zeitungen Zeitschriften Bücher, Akten

3. Luvoliansti. Babringerftrafte 28. Lager Schiftenftr. 86.

Kaufe

au höchten Breifen Leider. Uniformen, Baide. Sanbe und Beiten. Zuicht. erb. an S. Algelrad,

Flaschen

Cumpen

Felle Robbaare, Metalle, Gifen

eller-und Speicherfram auft: Beneritein, Ga-

anenstr. 26, Tel. 8481. Hür Händler Bor-gugboreise.

Alle Sorten

Bapierabfälle

Frauenhaare

fauft au höchften Preifen.

Karlsruher

Ropproduttenhaus

Schützenitr. 86.

Zahle sovie

wie jede Konfurrens

für

Gebiffe

alte

Gold- u. Silberwaren

Fran **Bfliger**, Sirichftraße 31, 3. St., Telephon 5667. Nene Breife für ausgefämmte

Frauenhaare.

Anfoige aroken Be-daris sable ftets die höchsten konkurrenslofen

Breife. Defer Deder.

Kaiserstraße 35

Unterricht

Freihandzeichnen

Uguarellmalerei

amen n. Herrenerhalt. dieg. Unterricht, anch

dieg. Unterricht, auch bendfurfe. Anfragen unt. Nr. 238 & Taablatibüro erbet.

Buchführung

Delmalerei.

Ohne prakt.

Flaschen

Metalle

Eumpen

Robbaare

Papier

Sämtliche Metalle

Knochen Unter Garantie des Einstampfens

Lumpen

Alteisen

Reeller Einkauf! Bettfedern, Kunft-Handlung Sühners, Entens, Ganfe-u. Rielfedern fauft jes des Duantum 3. Lupoliausti. Bähringerstraße 28.

in bedeutendem Badeort des Schwarzwaldes übernimmt während der Dauer der Sation (Mai bis Oftoberl gute Berke der Malerei, Geft. Angeb. unt. Ar. 142 ins Tagblattb. erb.

Wir sind ständig Käufer

sämtlicher Wertpapiere

ausländischer Coupons fremder Geld-Sorten zu höchsten Tageskursen. Ausführung aller Bankgeschäfte

prompt und kulant Gebrüder Jung Bankgeschäft, Karlsruhe 26 Markgrafenstraße 26 gegenüber d. Gewerbeschule. Tel. 3505 Oeschäftszeit ormittags 9-12, nachmittags 2-5 Uhr

Silberne und goldene Dosen usw. Alte Porzellane, Gruppen, Figuren, Tassen Schöne Bronze-Uhren und Sonneuhren Schmuck, Teppiche, Gobelins, Möbel, Bilder Englische, deutsche und franz. Kupferstiche

sowie sonstige Altertümer jeder Art kauft zu bekannt reellen Preisen. Antiquar Sasse

Kaiserstraße 233. Telephon 1154. Möbel, kleider, ganze Haushalfungel fowie Pfandicheine fauft und vertauft

au ben reellsten Tagespreisen bas Un- und Bertaufsgeichäft von Union Galler, Kronenstr. 17a.

H.Vollrath Institut 23 Sofienstr. 23 Beginn neuer Kurse, sowie Einzel-

unterricht auch in modernen Tänzen. - Gefl. Anmeldungen erbeten. Mandoline, Laute un Gitarre wird erteilt Ublandstraße 3, 3. Styd Thanffeur, ev., 28 3. gr. ichtf. Ericeinung guter Privatstellung

Franzöfifd. Unterricht für Anfänger und Kortsaciöritene, Konverfasion und Literatur erl.
Dame, die lange Jahre als Brivailehrerin in Frankreich in erk. Kreisien tätig war.
Kräulein Mayer,
Schillerstr. 48, 3. Stod.

nicht über 28 I., avec Seirat befannt zu werd Angebote mit Bild, bas fofort retouniert wird unter Nr. 199 ins Zad

Ueb. 500 Damen mit u. b Berm. w. Seirat. Serrer a. o. Berm. mit verm. And inr. erh. gust. Broineit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Verkäufe -

Wohnhaus im Kühlen-Krngviertel, mit brei 5 Immers u. einer 4 Limmerwohng. mit eingericht. Bädern, eleftr. Licht, Zentral-beiaung, Bors u. Sins-tergarten 2c. für 125 000 Rart zu verkanfen. An gebote unter Nr. 281 ins Taablattbüro erbet.

Häuser

mit und obne Geschäft, Billen, Hotels, Birt-icaften, Habrifen, iells iofort besiehbar, an ver-kanfen:

M. Bujam.
Licaenicairsburo.
Serrentirake 38.
Soo gm Plas. fchönfte Turmberglage m. Obiib. i. 8000 . au verf. Ang. u Nr. 217 ins Tagblatib

Herrenzimmer m dunf. eiche, preiswert abzug.: Bastian, Kaifer-ellee 101, parierre. Beaen Blaimanael: eichenfarb. Schlasimm. m. Spiegelschr. u. Koh-baarmatr. fof. bill. zu verf.: Kaiferlir. 69. Ede Baldbornstr. Krämer. verk.: Katierikr. 69. Ede Baldbornikr. Krämer. Bettikelle, vollert, mit Kröt, su verk.: Serrens kr. 111, 29. Mieger. Ein ar. Dedbett (un-gebr.), Br. 600 M. u. 2 Brederntiffen (gebr.), a 180 M. ind abaua: Sirichitr. 71. 3. God. Bill. au verk.: Huffet, danne aem.. Bierichränts ben vol.. Baldbarnis-hre Mersell Gesangant.

Porsell. Gansmann. Ladeneinricht., Spiegelichrank

Rleiderichrant Plüsch-Diwan du verkaufen: Lessings kraße 29 im Laden. Ans duseb. Montag v. 8 Ubran.

Niedr. Baldtommode, Bilderrahmen, Kleider-gestell f. Birte, Bäsche-Erodenaestell, Betrol.-Dängelamve, 18 Mosta-tesien, Gerremanlinder, allen, Gerrensolind Derrenmanichetten, D ten, Handichube, b Keitstiefel, 38—39. Ragelte Schube.

Alubsessel

Bare, Baldtische mit u. ohne Sviczelauflab, Speifesimmer, fomplett, mit Leberstüblen, Spicn. obne Svicaelanfiab, Speifesimmer, fomplett, mit Leberküblen. Sviener aelidrant. Aleider dictante Brandfike. Heilig. weih). Bertifo. Loman. Grüble. Heilig. weih). Bertifo. Loman. Grüble. Glaifelonane, fomol. Betten. Additide, Boliteraarnit. Befenichranf. Küchentredens, verichied. Stüble. Bethseun, Setretär, wit verläued. Möbelkide av verfanfen.
Renfam.
Lammfrake 6, im Sof. Min. 4. Verfankeld.
Belegenbeißkant für

Gelegenheitskanf für Branfleufe. Ein vol. Aleiderichtk. 1. 1 neues Tuch-Sofa uit Etiderei billia au

Raifer-Maee 45, 2, St. anden - Einrichtung,

neu, billiaft au vertauf. Aucheneinrichtung ne, weiß ladiert, neue Lig zu verkaufen. Lopurrerft.24 a, b. Graf 6 Paar Palentröfte,

1 Blülichiman. 1580 A.
2 Ebailelongues, Kiideneinrichia. Bitchpine.
Aeil. 3500 A. vol. Pleis
derichränfe. 1100 A.
3 immerftäble 38 A. Küdententiche 85 A. Hoder
19 A. an verfanfen.
3 olftergelchäft Steimel.
3 indolfter. 22 Tel. 3082.
3 uverf. 80 Bib. ichön
eranvft. Robbaar. 2 Bedernbetten. 4 Kiffen.
Evia, nen bes. 400 A.
Lompl. Beit: Sofienstr. 12. Tapesiermerftatt. Montan 4—6 libr.



Schräntchen mitt 9 Ausziebgefachen für Noten u. Registratur vorteilhaft bei Riedel & Co.,

Rarisrube, Baldftr. 49 Mandoline absugeben. Serberfer. 57, IV, I.

Beidentiid, verftellar, eid., Zeichenvlatte, 5/1 m mit Parallelreit-binenführ., 1 Zeichen-arank, dovveltür., alvb., infah u. Schubfächer, nigas u. Somblader, Reikidiene, verftellb... Gebenfolgeinf., L8 m ang, ales noch wie en, su verkaufen:

Div. Wirtschaften zu verkaufen

Rarlsruhe, Süditadt Mittelstadt, mit Saal Wittelstadt, mit Saal Albial mit Bahnstation mit Stal-Karl Kornsand,

G. Auppinger, Schreinermeister, Mintheimerstraße 22.

Zu verkaufen:

Haus, Südweststadt, mitkaden. Dov-gaus, Südweststadt, mitkaden. Dov-gaus Lage. Breis 150 000 - M. Angahlung 40 000 - M. Haus im Zentrum mit Ligarrenladen, gaus Lage. Breis

haus m. Kolonialwarengeich. 5aus Südstadt, 43immerwohnungen u. Garten. Preis 42 000 ... Saus Bachite., 2×8 Zimmerwohnungen, Breis 75 000 4. Angablung 10 000 4.

Saus Südweitstadt, prima Lage, mit Sind, Preis 180 000 M, Anzahlung 30 Mille.

Saus Südstadt, größeres Anweien. aute größeres Anweien. aute größeres Anweien. aute Mente, Preis 140 000 M, Anzahlung 40 000 M.

Saus Weitstadt mit großem Gof und icden Handwerfer vasiend, Preis 95 000 M, Anzahlung 20 000 M.

Saus Weffftadt, 2×3 3immer im Stod, nenseitlicher Ausstattung. Breis 110 000 .4, Ansablung 40 000 .4 Saus im Zentrum mit Kolonialwaren-bare gute Existens. Preis 95000 4. Ansablung

infolge seiner Lage auch als Kaffee. Preis 370 000 . samt Inventar, Anzahlung 70 000 .46 Wirtschaften in Pforzheim, in Breislage mit geringer Anzahlung. Ernftliche Reslettanten exhalten

Emmerich

Piano

fem Justande an verfi. Fr. Sivote.
Belach bei Karlsrube.
Federnprissemmen bei Karlsrube.
Federnprissemmen bis 20 Kr. Traakraft, 9 iunge Beabildner und dahn, 1 Röhmasch. 20 verfauf.
Bolfartsweier,

Breislagen hat abzugeb.
Daselbit sind Waschstesiel, transportabel u.
zum Einmauern zu hab.
L. Stather,
Amalienstr. 4. Tel. 2226.
Schone Badewanne ev.
mit Badeosen zu verk.
Erfr. Kaiser-Allee 113,
vart. rechts. 3u verkaufen

au vert.: Anielingen, Eifenbahnstraße 7. 1 Drebstrom-Motor, 6,8 PS., Anpser, neu, 220/880, 1500 Touren, Spannichiene u. An-

Iaffer, 3 PS., mit Sterndreieckschalter, 2 dtp., 1.5 PS, mit Seembretedidalter, 2 dtv., 1.5 PS, mit Sterndreiedidalter, 3 dtv., 1 PS., mit Sterndreiedidalter, 1 Drehstrom-Motor, 120/220, 4 PS., fast nen, Ein leichter für eine Anh fahrb. nen. Kaften-wagen preiswert an ver-faufen bei R. B. Pfati-beicher. Schnied. Blan-fenloch. Sauptfir. 169.

120/220, % PS., fast nen, Kupfer.
Infold & Rieb, Karlörnhe.
Siriditr. 12. Tel. 414.
In verfansen:
Transimission. Lager-böde mit Ainasamiser-lager, Bandlager, ca.
40 m Mispenheisrobre mit Bögen gegen Söchstackot.
Fr. Süpfle.

Bulam bei Karlsrube.

Gasuhr, bflammig, an verfaufen. Angebote unter Nr. 230 ins Tagblattbüro erbet, Schlofferherb, Schlonergere, 300, aut erhalten, 311 verfaufen: Durlacher Muce 25, 2, Stock.

Ein aut erhaltener

Gasherd mit Tisch ist preiswert au vert. Angus. von 1 b. 4 U.: Boedhitr. 6. II. 3u verk.: 1 or. Gas-erd m. Badofen, 1 ar. Saidsuber. 1 hbfa. fin mener Gumn rerbetifielle m. Noft. 1 ifenichirm. Ansuichen Routaa, Softenitr. 70.

Schreibmaschine fait neu. 3u verfaufen: petfer, Subjection if aber ab. fait neu. 3u verfaufen: Aronenifr. 27, 3. St.

1 Hahrrad oh. Gummi, billig. Relfenitr. 9. part.

1 Bartie Robbaar, 1 Sibbabewanne. Mehleitite. 2 3tr. haltend. 1 fl. korbhaide. 2 Sibble. Commermaniel, 1 Commerfield. 1 Hart. Halden wegen Umang au ver-kaufen. Mühlburg Ler-denstraße 4. 2. Stock r.

Neues Tafeltuch

Mäh. im Tagblattbürv Aab. im Lagblatiburo.
Schöner Jimmert. 2
Herrenansüge, Kinderft., weiß, 8—10 J., Schube, weiße u. ichwarze. Ar. 37 u. 32. Berrens u. Kindertrobbüte, ich. Tischede, all. aut erbalten: Britwoff 8. Keller.
Bochzeitsanzug zu verfaufen. Näheres dei Deite. Beinweg 3, Kintbeim.

Mintbeim.
Gut er Fradanjug, für ftarfe Figur preis-wert zu verfanfen. Zirfel 31, 2. Stod.

Sommer-Anang und Meffing-Aronleuchier bill. su verk.: Sofmann. Leopoldfir. 83, Sdh., I. Schön. Ansug. gran, 2mal getr., bill. su verk. Softenfiraße 152. Ganzmann.

m. Beite n. gestr. Sole, ar. sol. str. Frankland.

m. Beite n. gestr. Sole, ar. sol. str. Frankland.

Nacettansna. bellgraner

Bacetansna. nene und

gestra. Caffoansise, n.

n. getra. Itebersieher,
sow. u. bl. Anielosen,
auch lange Sporthosen,
Veder u. Mandett, selbaraner Mil.-Mantel u.

Uebersieher, sow. DillaAbde billia adana. bei

Aretrab.

Schenweinstr. 32, 2 St.

Grines Vacensien, su

verf.: Kavellenstr. 54.

4. St. 10-12 U. vorm.

Bu verf. nur Montas 9-11 Ubr: w. Beite,
2 Baar w. Beinsteider,
Eennisschläg, m. Svanner, ein. Reisbretter.

Redenbacheritr. 21. I.

Schwars. Rossium und Cutaway

low. Damenstrohbut su verfausen: Maraustr. 27. 1. St. Koltimeröde u. Demd-binsen su verfausen: 3. Sartmann. Kartir. 22. Stb. 2. St. Karlfir, 22, Sth., 2, St. Damenblusen, robseid. Blusenrod, Strobbite, nene Tijdstüder, Näb-saden u. versch, andere faden u. verfch. ander find au verkaufen: Kaiserstr. 148, 4. St.

Su verk.: bein, neue Joppe u. Weste f. schl. Oläbr., eine Ladentüre nebst Fenster, verlchied. Iramertill., Türen. Durlacherstr. 29, 1. St.

Rintmerfill., Türen.
Durlacherftr. 29. 1. St.
G. Militär-Mantel au vert. od. geg. g. Hofe vert. od. geg. g. Hofe au vertauschen: Werder-strake 61. 2 Tr., rechts

Bu perfaufen blaner Militär-Leberrod, blauer Waffenrod, feld graner Baffenrod (Tri abds. Krieaftr. 113, III

6 lein. Franenhemben, wie neu, 1 ichw. Svit-zencave. Kiffenbezüge 2c. auf Angeb. zu verk.: Dragoneritr. 9, 4. St. Herrenpelz (Bisam) zu verk. Hoiel National, Jimm. 2. Be-ficktigung zwisch. 5 und 6 Uhr nachmittags.

Stiefel und Schuhe f. Damen, Gerren und Kinder, nene u. getrag. Robrkiefel, nene Gerr. Schnürkiefel, den Gerr. Schnürkiefel, 44. br. Lebergamaichen, alles aut erhalt. u. in gr. Ausw. billja abanceben bei Arclrad.

Berren=Chev.=Sticfel m. Lackt., 41, neu, da au flein, vreiswert au verkaufen: Durlacher Auce 47, 4. Stock. Fahrradiatiel, f. aut erhalten, su verkaufen: Douglasstr. 26. III, r.

Tennisichläger, beste Qual., Sülle und Bresse nur aus., au vff.: Stefanienstr. 57, 2. St.

Alf-Blei 40—50 kg zu verkaufen Angebote unter Nr. 242 ins Tagblattbüro erbet 50 Stud Giehtannen veric. Größe, auch ftüd-weise abzugeben bei S. Just, Binterftr. 21. Einige Trommeln

33 Herrenstraße 33

empfiehlt sich zur

Anfertigung feiner

Herren- und Damen-Garderobe.

Auch habe einen kleineren Posten

feine Herrenstoffe

Qualitätsware,

zu mäßigen Preisen

nur an Selbst-

verbraucher

abzugeben.

Karbid febr vorteilhaft absug. Angebote unt. Nr. 181 ins Tagblattburv erbet. 100 3tr. Erbien pro 3tr. 290 Mt.

Küden,

rebb. Ital., beste Legerasse, in jeder Zahl, während der Brutsaison ständigen ständigen Mitter.

Reinfunz,
unterbaldach a. Tauber

Italiener-3wiebeln, aroke, ichone Bare, ver 3tr. 145 Marf, abzugeb. Kriegftr. 7 (alter Ber-jonen-Bahnhof). Ein-faufsaenoffenichaft.

Beildenitr. 7. Sth. III

au verfaufen. Sch. Müller, Durlach,

sur Zucht und Mast zu verkauf. bei Dörflinger, Rintheimerstr. 28.

find eingetroffen.

Grünwintel. Durmersbeimerftr. 228.

3mei frischmelkende. trächtige Ziegen verfaufen: Effenweinstraße 44.

3iegenbödlein au verkaufen: Kaifer-

Mehr. Singvögel an ext.: Dompfaffen, Di-effinken u. Zeisige. An-1feh. abds. v. 6 Uhr ab. grotiftr. 12. Sth., 2. St.

Einige Bentner gutes
Biefenhen
an verkaufen: Saasfeld.
Karlsruberitr. 16. II.
1 Krischbaum: und 1
Rubb. Samm 3. Hournieren billig au verk.:
Reilskeuftr. 7. 2016. III.

Cäuferschweine

Cauferidweine

In verfaufen ichöne Läuferichweine, fowie e. auf erb. Kattenwagen u. Iweipsanner-Langhols-wagen bei Karl Kern, Blankenloch. Brifder Transport

Oberländer Länferschweine

E. Maner

Telephon 8592

Eine Ziege 1 verkaufen: Bulach. Karlstr. 1. Sth., 2. St.

Rot-weihes Kätzchen, Abzugeben geg. Belohn Kriegitr. 238, 2. Stock

Rüchenweißeln

fowie alle anderen Ansitreicher-Arbeiten besjorgt ichn ell und billig.

H. Münch,

Dorotheaitraße 10, Eingang Augartenfir. Boftfarte genügt.

Statt besonderer Anzeige.

Meine liebe Frau

Else Holtzmann

geb. Wachter

ist heute morgen nach einjähriger Krankheit im Alter von 41 Jahren gestorben.

Karlsruhe, den 24. April 1920. Hirschstr. 148.

Prof. Dr. med. Holtzmann, Obergewerbearzt.

Beerdigung: Montag, den 26. April, vormittags 11 Uhr. Friedhofkapelle Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß gestern abend unerwartet mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Salzer

Privat.

im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.

Für die trauernd Hinterbliebenen: Amelie Salzer, geb. Schababerle.

Karlsruhe, den 24. April 1920.

Trauerbesuche und Blumenspenden bittet man zu unterlassen. Feuerbestattung: Montag, den 26. April 1920,

1/24 Uhr nachmittags. Trauerhaus: Kaiserstraße 140.



Schmerzlich erfüllt bringen wir unsern Mitgliedern z. Kennt-nis, daß unser lang-jähriges treues Mit-glied

Albert Sulzer

ngehörte. Die Beerdigung findet am Montag, den 26, d. M., achmittags 1/24 Uhr statt, Wir laden zur zahl-eichen Beteiligung, insbesondere die Herren änger, ein. Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, ne liebe Schwester, unsere gute Tante und

Schwägerin Frau Sofie Merkel, wwe.,

geb. Beuttner im Alter von 71 Jahren heute nachmittag 4_2 2 Uhr in die ewige Heimat abzurafen.

Karlsruhe, den 24. April 1920.

Trauerhaus: Weltzienstraße 17. Im Namen der trauernden Hitnterbliebenen:

Familie Schick.

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus. Blumenspenden bittet man im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen.

Sierdurch die ergeb. Mitteilung, daß wir uns i Sintigart, Friedrichftraße 7, 1, für bauern niedergelaffen haben, um



fünstliche Augen 30 nach der Natur berauftellen und einzuvaffen. Kriegsinvaliden wollen behördliche Bescheinisgung mitbringen. — Sprechzeit 8-4 Uhr. Gebrüder Müller.

Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen

richte man für Durlach an unseren Vertreter

Hauptstr. 56 Telephon 393 Die Geschäftsstelle

Tapeten, reichbaltige Auswahl.

KarlsruherTagblatt

g. Durand. Douglasstraße 26. bei d. Spivost, Tel. 2485.

Uebern, v. Tapesierarb. Musterkoll. s. Diensten. Empfehle mich im An-ertigen von

Herrentleidern fowie wenden u. andern. Mufter in allen Gar-ben und Qualitäten vor-

Frit Rieger, Gottesauerstraße 12.

(Leiftungsfähigstes Geschäft am Plage) Telephon 2077 Kaijerstrafe 34a übernimmt alle Reinigungsarbeiten:

Glas, Partettboden, ganze Wohnungen und Säufer, Neubauten, Fabriten ufw.

unier Garantie für tadellofe Ausführung. Beite Referengen.



Patent-Anwalt

C. Kleyer Ausland Kriegstr. 77 Karlsruhe Teleph. 1303

bestehend aus: dreiteil. Aleider- und Wäscheichrauf mit Sviegel, 2 Bettladen einschl. Rösten, 2 Rachtische mit Narmorvlatten, Waschson-mode mit Sviegelaussas, Marmor und Sandtuch-baltet, 2 Stisste in Etdenholz, naturmattiert mit schwarzen Städen und Intarien, solde, meister-mäßige Arbeit sofort zu verkaufen.

Billa mit großem Garten, eine Wohnung bald besiehbar. Preis 390 000 M Ansah-lung nach lebereinfunft. Billa, 90 000 M, Ansablung 25 000 M, Preis

Unwesen in Seidelberg (8 Sanfer) fionsobjett, auch für Sandwerfer, da Bert- fiaten u. Einfahrt vorbanden. Breis 80 000 &, Wirtschaft in Pforzheim, eignet

nähere Anskunft burch

Liegenschafts-Büro Telephon 3580. Vittoriaftraße 1

Schreibmasch.,

febr aut erbalt., nuch.
vol., schöner voller Zon
(Schiedmever) au verfaufen. Sändler verbet.
Angebote unt. Ar. 239
ins Tagblattbürg erbet.
Bu verk 1 fast neue
Konzertaither. 1 Konverfationslexifon (Brodh).
Angebote unt. Ar. 186
ins Zagblattbürg erbet.
Badeseinreichtung,
febr aut erbalten, Gußwanne mit Kunferofen
filt Sols und Koblenfenerung, iowie neue
Väber in verschiedenen
Preislagen hat abzugeb.

Handwagen su verfaufen bei Rebler. Arieaftraße 60. Sut 2 fpan. Wagen

Ein noch gut erhalt. Kaftenwag, m. Gummi-reif. vrsw. a. vf.: Bau-meisterftr. 32. Sib., I. r. Schoner, noch beinabe neuer Rinderliege und Sitwagen au verkaufen: "Luifenftr. 56. 4. St., L.

Damenrad

mit neuem Gummi, wie neu, preism. zu verk.: Bucher. Boedbitt. 24. Neues Fabrrad, awei Milchaicaen, eine trächt., au verkaufen: Rint-heimerftr. 9. 2. St., (f&

Damen-Fahrrad. Gummibereifg., bill. au Bummibereifa. bill. au verff. Näh Jähringerift. So. II. Wähöolod.
Damenrad. Abler. für 650 A., nener G. u. ein derrenrad au verf.: Wielandift. 20. vart. derrenrad. Breifo. wie nen. billig abanaeben: Worgenfur. Sa. II. r. derrenrad. Breifo. wie nen. billig abanaeben: Worgenfur. Sa. II. r. derrenrad. der ein der Gummi. gut erhalt. billig an verfaufen: Douglasstr. 20. 3. Stod.

1 Damenrad. wie nen. wenig ge. 1 derrenrad. nener Gummi, Freilauf, billig abangeb. Aufler, Amalienitr. 22. 5. II. r. wahrrad.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Verehrl. Einwohnerschaft von Karls-ruhe u. Umgebung die höfl. Mitteilung, daß ich das seit 33 Jahren Luisenstraße 8 betriebene

Max Hofheinz. an Herrn Heinr. OBwald übergeben habe.

Drogen-, Farb- u. Kolonialwaren-Geschäft

Für das mir in so großem Maße erwiesene Vertrauen danke ich bestens und bitte dasselbe auf meinen Nach-folger übertragen zu wollen. Herr Oßwald wird das Geschäft weiterführen unter der Firmierung

Max Hofheinz Nachfl. Heinr. Oßwald. Hochachtungsvoll

Frau M. Hofheinz Wwe. Unter höfl. Bezugnahme auf Vorstehendes bitte ich die verehrte Kundschaft mir ihr Vertrauen weiterhin zu schenken, ich werde bemüht sein, allen Wünschen gerecht zu werden u. bitte. ergebenst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll Heinrich Oßwald.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Von Montag, 26. April, bis Samstag, 1. Mai im 1. Stock unseres Geschäftshauses

usstellung

unserer Neuheiten in

Handarbeit-Stores, Bettdecken. Gardinen und Gardinenstoffen. Wir bitten höfl. um Besichtigung.

DreyfußaSiegel



Rudolf Vieser



MaxFicker & Co.

en gros Eigene Fabrikation en détail. Spezialitäten:

Lauten, Gitarren, Mandolinen, Zieh- und Mundharmonikas

in jeder Qualität und Preislage. Prompte und reelle Bedienung zugesichert. Versuchen Sie es heute noch : mit einer Probebestellung. :

Kaiserstraße 187

April 1920

50.

Sonder-Husstellung G. Kullrich u. a

Wohlmuths Heilapparate

Marke "Geweco"

oewährt sich in allen Fällen von Nervener-krankungen, Rheumatis-mus, Ischias, Lähmungen Verlangen Sie kostenlos aufklär. Druckschriften.

Vorführung u. Verkanf der Apparate

G. Wohlmuth & Co. Leopoldstr. 3 und durch elektr.-galv. Heilinstitut R. Seitler,

Friedrichsplatz 4 I. Probebehandlung unverbindlich WeitereVerkaufsstellen:

C.SattlerNachf., Ecke Waldhorn/Kaiserstr. Sanitätsgeschäft Fr. Kohm, Kaiserstr.134, H. Wölfle, Augarten-straße 7.

Magerkeit -Schöne volle Körper-formen durch unf. orien-talischen Kraitvillen, auch für Refonvalezent. u. Schwache, preisgestönt goldene Medaillenu. Ehrendipl.; in 6–8 Bochen bis 30 Bfd. In-nahme, garant, unschäl. Merzil. empfohl. Streng reell! Biele Dentsch. Breis Doje 100 St. 25.—

Tote leben!

Mit 32 Geifterphotogr. Bilz' Verlag, Leipzig,

Aus dem Vorrat meiner günstigen auswahl-reichen Lagerbestände verkaufe äußerst preiswert

Schlafzimmer, Wohnzimmer Speisezimmer, Küchen

Einzelmöbel.

Bettenhaus Karlsruhe Kaiserstraße 30, neben Hotel Erbprinz.

Telephon 778. Besichtigung gerne erbeten.

Gekaufte Möbel werden kostenlos zurückgestellt bis zur Abnahme. Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätte

> Salzschnittbohnen Zwiebeln Radolf-Gemüsesuppen Salzheringe Bismarckheringe



Badisches Landestheater Sonntag, den 25. April 1920.

Oper in 4 Akten von Bizet.

14.40 Ende geg. 10 Uhr. Montag, den 26. April 1920.

Das Wintermärchen Anfang 61/2 Uhr. Akten von

Städtisches Konzerthaus.

Im weißen Rößl Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg. Anfang 7 Uhr. - 1/2 Ende 1/210 Uhr

Mittwoch, den 28. April 1920, abends 1/28 Uhr: Schwedisches Konzert

EKarlsruhe (großer) Festhallesaal

W. Peterson-Berger-Abend das verstärkte

Landes-Theater-Orchester Dirigent Seeber van der Floe Kammersänger Jan van Gorkom Konzertmeister Josef Peischer.

Karten zu Mk. 8.-, 6.-, 4.-* 2.50 (zuzügl. Stemer) in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, * Für Stud. Mk. 2.50.

Eintrachtsaal WI Freitag, 30. April, 8 Uhr

Bach, Haydn, Schumann, Liszt. Karten zu Mk. 8.-, 6.- und 4.- bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39

Passage 38 Der neue Spielplan zeigt:

Japan: "Das Reich der aufgehenden Sonne"

Cate Tensi

Weinstube Café Adlerstraße 16. Telephon 983.

Reine offene Rot- und Weißweine, Liköre, Flaschenweine, Schaumweine, Creszenzweine.

Flotte Bedienung.

Pokal-Spiel halb 4 Uh

uringe nach Mab beschäftsemptehlung Alt-Gold und Silber wird in Zahlung

angenommen. Paul Staab Juwelieru. Goldschmied Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 8.



DEDARFSARTIKEL CURT RIEDEL & CO

Bei vorzüglicher Belieferung guter u. feiner Stoffe und Futter emptiehlt sich im Anfertigen feiner Damen - Bekleidung unter Garantie auch bei zugebracht. Stoffen

Markus Huber, Damenschneider Karlsruhe, Erbprinzenstraße 1, III.

Kinderwagen Promenadewagen Sportwagen

in guter Ausführung empfiehlt preiswert

Rinderwagen- u. Otto Weber Rorbwarenhaus Otto Weber

Schützenstraße 20.

Bader-Bereinigung Karlfruse.

Wibbeltransporte mit Möbelwagen und Rolle
erden fortwährend angenommen unter perfonder Peitung

licher Leitung.
Evezialität: Plügel, Alaviere. Kassenschränke sowie Bervaden von Glas, Borzellan und Kunstagegenständen jeder Art. Beitgebendste Garantie wird sugesichert.

Eudwig Glafer MöbeltransvorteGeichäft, Aronen#52he 46. Telephon 5748.

Dr.-Ing. Hubert Kempf Fridel Kempf, geb. Andreas Vermählte

Barmen-Rittershausen, 24. April 1920

Die Geburt ihres 3. Sohnes Werner zeigen an Karlsruhe i. B., den 24. April 1920

Carl August Nieten und Frau Meta, geb. Holtz.

Statt besonderer Anzeige. Verlobten

empfehlen sich HOLZ-GUTMANN

Möbelgeschäft Kaiserstraße 109 Telephon 401 Besuchszeit täglich 8-6.

Konzerthaus

Montag, den 26. April, abends 8 Uhr

Fr. Doert, Musikalienhandlung

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Sonntag nachmittags und abende Künstler-Konzert

Kabarett - Vorstellung Claire Sidney, Charakter-Tänzerin Willy Schönbeln, Humor. u. Schriftstell. Sohönbein-Sidney, Spiel-Duette Ruth Mortons, Konzertsängerin.

Um geneigten Zuspruch wird gebeter

Spezialtät: Elsmerlnker Kaffee, Tee, Schokolade. Offen. Wells Prima Flaschenweine.

und bürgerlich. Weinlokal

Karl-Friedrichstraße 1 — Fernspr. 2257 Im mächster Mähe des Marktplatzes. Angenehmes und feinstes Familienkaffee am Platze.

********** Täglich nachmittags von 4 Uhr ab Künstler-Konzert. Besitzer:

Adam Voge

Café Restaurant

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzert. Kapellmeister R. Pomaroli Budapest

Sonntags von 11-1 Uhr Frühschoppen-Konzert.



Karlsruhe. Telephon 339. Kaiserstr. 175.

Oelfarben-Lackfarben

Malerbedarfsartikel teilhaft im Farbengeschäft, Waldstraße if

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Wirtschafts= und Handels=Zeitung des Karlsruher Tagblattes

Börse und Industrie.

(Eigener Wochenbericht.)

Die Zurückhaltung im Warenhandel, die sich seit der Besserung der Mark und der dadurch hervor-gerufenen Abslauung der bisherigen Fantasiepreise vieler Waren bemerkbar macht, beginnt allmählich auch den Geschäftsgang in der Industrie zu beeinflusen, wenngleich die Auftragsbestände in der Großindustrie eine starke Beschäftigung noch auf Monate hinaus sichern und wenngleich in Industriekreisen die Ansicht überwiegt, daß mit be-trächtlichen Preisermäßigungen für die Mehrzahl der Industriefabrikate angesichts der neuen Preiserhöhungen für Kohle und Roheisen nicht zu rech-Zur Verstimmung tragen politische Momente bei. Man befürchtet, daß der von der Entente nunmehr beschlossene Verlust des Restes unserer Handelstonnage unserem Wirtschaftsleben deue schwere Erschütterungen bringen und daß die otwendigkeit, die Seetransporte in ausländischer Valuta zu zahlen, die Produktionskosten der deut-schen Industrie weiter stark erhöhen wird. Dazu kommt die rücksichtslose Haltung Frankreichs, das offensichtlich darauf hinarbeitet, auch das Ruhr-Tevier unter Polizeiverwaltung zu nehmen, um seine Cohlenschätze in erster Reihe für seine Industrie beanspruchen zu können. Das gewaltige Defizit des Reichshaushaltes übte eine um so niederdrükkendere Wirkung aus, als gleichzeitig der neue Reichsfinanzmirister neue Steuern ankündigte, und war scheint es sich dabei um Produktionssteuern zu handeln, die naturgemäß eine weitere Verteuerung der Produktionskosten und damit eine Verschlechterung der Aussichten für den deutschen Export in sich schließen würden. An der Börse hat sich die Verstimmung, die

beit der Regierungsmitteilung über eine Beschlagnahme der bisherigen Favoritpapiere der Spekulation, der Valutapapiere, eintrat, in Bestürzung umgewandelt. Die scharfen Rückgänge der Ausandspapiere und der Kolonialwerte haben die davon etroffenen Kreise gezwungen, auch ihre übrigen Engagements zu verringern. Obwohl angeblich an deutschen Börsen der Handel gegen Kassa in Wirksamkeit ist, enthüllt sich jetzt doch die Tatbache, daß sich vielfach eine auf ungesunder Bahis ruhende Ueberspekulation eingenistet hatte. Jetzt schritt man überall zur Abrechnung, und siehe da, recht vieles war wurmstichig. enzen ist es bisher nur bei kleineren Firmen and bei Maklern gekommen. Aber wenn die Be-zeichnung "klein" auch auf diese Firmen anwendbar ist, so past sie nicht auf die Engagements dieber Firmen, denn diese waren unverhältnismäßig Als verhängnisvoll erweist sich jetzt, daß veite Kreise des Warenhandels sich spekulativ Beichzeitig in ihren Geschäftszweig (durch Auf-Peicherung von Waren) und gleichzeitig an der Börse und am Valutenmarkte betätigten. Diese Warenfirmen erleiden jetzt durch die Besserung der Mark gewaltige Verluste an den von ihnen gehamsterten ausländischen Devisen. Gleichzeitig sehen sie sich einem Entwertungsprozeß ihrer Warenbestände gegenüber. Um nun diese Warenbestände wenigstens teilweise durchhalten zu könstellen sie ihre Börsenengagements glatt. Krediteinschränkungen der Banken verschärfen diesen Glattstellungsprozeß. Da man mit der Mögschkeit weiterer Insolvenzen als Folge der Kurs-Mckgange und des Weichens vieler Warenpreise rechnet, ist an der Börse hochgradige Unsicherheit und Mißtrauen entstanden. Am schärfsten waren die Rückgänge bei den Valutapapieren. In den ersten Tagen fanden nur noch die Petroleumwerte Beachtung, weil die französische Spekulation Steaua Romana stark in die Höhe setzte. Am Mon-lanaktienmarkte bildeten zunächst Phönix und Deutsch-Luxemburg eine Ausnahme von der matten Allgemeintendenz. Für das letzterwähnte Papler regten günstige Dividendengerüchte an, wäh-end Phönix-Aktien auf holländische Käufe und auf erlautbarungen über Rekord-Monatsabschlüsse eträchtlich gesteigert wurden. Später wurden auch lese Papiere von der allgemeinen Verflauung erfriffen. Unter den Bankaktien zeichneten sich die Aktien der Deutschen Bank und der Darmstädter Bank durch zuversichtliche Haltung aus. Bei der Darmstädter Bank erwartet man eine größere Andiederungstransaktion, nachdem die Commerz- und Diskonto-Bank ihr auf diesem Wege vorangegangen Als bemerkenswert verdient hervorgehoben zu werden, daß für Industrieobligationen neuerdings Wieder ausländische Nachfrage hervortritt, auch nimmt das Publikum, soweit es Industriepapiere Verkauft hat, Anlagekäufe in Industrieobligationen

Nationalbank für Deutschland.

(Eigener Bericht.)

Die Nationalbank hat in 1919 von der ungewöhnch günstigen Bankenkonjunktur, die sich in einem Zusammentreffen hoher Gewinne auf Zinsen- und auf Devisenkonto mit Rekordumsätzen an Börse äußerte, stark profitiert. Dabei ist zu betücksichtigen, daß das Institut keine Filiale im Reiche unterhält. Der Reingewinn hat sich mehr als verdoppelt, er ist von 7 Mill. auf 15,7 Mill. ge-Hiegen, d. h. um nahezu 10 Prozent des Aktienkapials. Die Bank zieht es aber angesichts der ernsten Zeiten vor, die Dividende nur um 2 Proz. auf 7 roz. zu steigern und dafür 6 Mill., gleich 6,6 Proz. des Aktienkapitals, dem Reservefonds zuzuführen. Der Beamtenfonds erhält 250 000 Mk. (250 000 Mk), auf neue Rechnung werden 305 950 Mk. (227 591 Mk.) vorgetragen. Um die Entwicklung der Bank vorgetragen. Um die Entwicklung der Bank h den letzten Jahren kurz zu skizzieren, sei erwähnt, daß das Institut, nachdem es im ersten Ariegsjahre dividendenlos geblieben und sich zu einer Bilanzreinigung veranlaßt gesehen hatte, 1915 die Dividendenzahlung mit 4 Proz. wieder aufgehommen hatte. 1916 stieg die Ausschüttung auf 4½ Proz., 1917 auf den Satz des letzten Friedenslahres mit 6 Proz. Der Ausbruch der Revolution eranlaßte die Bank dann, für 1918 wieder auf S Proz zu gehen. Was die Gewinnquellen des Jahtes 1919 betrifft, so trugen zu dem Bruttoverdienst von 30 Mill (13,9 Mill.) bei:

Wechsel u. Zinsen inkl. Sorten . 19 579 280 Mk. 9 454 828 Mk. Provisionen . 10 248 965 Mk. 4 210 627 Mk.

Gewinne auf Effekten- und Konsortialkonto werden auch diesmal nicht ausgewiesen, so daß sich angesichts des lebhaften Börsengeschäftes hieraus eine erhebliche stille Reserve ergeben dürfte. Die Unkosten sind naturgemäß stark gestiegen, Verwaltungskosten und Steuern erforderten 14,2 Mill. gegen 7,3 Mill.

Sehr stark ist die Zunahme der fremden Gelder: Depositen und Kreditoren sind von 606 auf 911 Mill. gestiegen, nachdem sie 1917 nur 453 Mill. betragen hatten. Die neuen Gelder sind zu einem großen Teile in Wechseln (d. h. in Reichsschatzwechseln) und in Reports angelegt. Hierunter sind auch Beleihungen deutscher Staatsanleihen an Girozentralen usw. enthalten. Die eigenen Wertpapiere und die Konsortialbeteiligungen sind etwas zurückgegangen. Die vorsichtige Bilanzierung dürfte auch hier stille Reserven gelegt haben. Steigerung der Debitoren um 128 Mill. auf 338 Mill. beweist, daß auch bei der Nationalbank der Kontokorrentkredit eine starke Entwicklung genommen hat. Was die Frage der Liquidität be-trifft, so werden die Verbindlichkeiten durch sofort greifbare Mittel (Kassa, Bankguthaben, Wechsel, Reports und Warenvorschüsse) in Höhe von 71 Proz. gedeckt gegen 73 Proz. im Vorjahre.

Das Hohenlohe-Engagement, das die Bank in 1918 von der Deutschen Bank übernahm, hat sich, wie wir erfahren, günstig entwickelt. Die Zukunft der der Bank nahestehenden Orientbank und der Deutsch-Südamerikanischen Bank wird zuversichtlich beurteilt, diese Beteiligungen stellen ebenfalls stille Reserven der Nationalbank dar.

Die Lage an den Waren- und Produktenmärkten.

(Eigener Wochenbericht.)

K. Mannheim, 24. April.

Getreide, Futtermittel usw. Auch in dieser Berichtswoche war die Stimmung sowohl für Getreide, als auch für sonstige Produkte außerordentlich Vor allem waren es die für das Wachstum der Pflanzen günstigen Witterungsverhältnisse, die auf die Unternehmungslust ungünstig einwirkten. Dem Angebot stand fast gar keine Nachfrage gegenüber, und die Warenbesitzer bemühten sich zusagen umsonst, Gebote zu erhalten. Zunächst d. h. anfangs der Woche zogen die Preise infolge der Verschlechterung unseres Markkurses etwas an; doch trat bald darauf, als die Käufer aus innerer Zurückhaltung nicht heraustraten, wieder eine rückläufige Preisbewegung in Erscheinung. Für Hafer verlangte man in den ersten Tagen der Berichtswoche 160 Mk., dann stieg der Preis bis auf 170 Mk., gab aber dann neuerdings wieder nach und stellt sich bei Wochenschluß auf etwa 155 bis 157 Mk. per Zentner ab süddeutschen Verlade-Ebenso wie Hafer, waren auch die stationen. Preise für Haferfabrikate nicht einheitlich Haferflocken kosteten bei Beginn der Woche 350 Mk., die Preise stiegen dann bis auf 365 Mk., um dann wieder bis auf 340 Mk. per Zentner ab süddeutschen Mühlen zurückzugehen. Hafer-Backmehl stieg von 315 auf 340 Mk., fiel dann wieder bis auf 310 Mk. per Zentner. Für Haferschalen forderte man anfangs der Woche 35 Mk., später 40 Mk. und gestern nur noch 33 Mk. per Zentner. Haferkleie war ebenfalls wenig gefragt, und die Preise gingen von 70 auf 80 und dann wieder zurück bis auf 65 Mk. per Ztr. Reisfuttermehl blieb auch wieder stark offeriert und zwar sowohl in 7als auch in 10%iger Fett- und Protein enthaltender Ware. Die Preise hierfür waren nachgiebig.

Dörrgemüse hatte weiter ruhigen Markt, wobei sich die Forderungen zugunsten der Käufer stellten, die indes nicht aus ihrer Zurückhaltung her-Holländisches Mischgemüse blieb zu austraten. 120 Mk., deutsches Mischgemüse zu 140 Mk., gedörrte Möhren zu 150 Mk. und gedörrtes Weißkraut zu 90 Mk. die 100 kg ab süddeutschen Verladestationen angeboten. Nach Rauhfutter bestand sehr wenig Begehr, besonders waren die Verbraucher sehr zurückhaltend, da man in diesen Kreisen damit rechnet, bei der für die Vegetation sehr günstigen Witterung bald Gränfutter verfüttern zu können. Die Preise für Heu sind weit aus einandergehend; hauptsächlich ist festzustellen, daß die norddeutschen Forderungen sich weit über jene in Süddeutschland bewegen. Badisches Heu war zu -28 Mk. erhältlich, während für norddeutsche Ware Preise von 40-42 Mk. ab Stationen verlangt wurden. Stroh kostete gebündelt 22 und gepreßt 25 Mk. ab Verladestationen. Für Zuckerschnitzel (Patent Steffen) forderte man 110 Mk, und für Trockenschnitzel 75 Mk. per Zentner ab süddeutschen Stationen.

Hülsenfrüchte verkehrten in lustloser Haltung, und es kamen darin fast keine Umsätze zustande; Rangoonbohnen kosteten 275 Mk., hellbraune Brasilbohnen 285-290 Mk., neue grüne holländische Erbsen 325 Mk., süddeutsche Landerbsen 300 Mk. und Futtererbsen 200 Mk. per Zentner. Linsen waren zu 445 Mk. und Reis zu 700-800 Mk. per Zentner angeboten.

Obst. Aus den Obstgegenden liegen bis jetzt recht erfreuliche Nachrichten vor; überall stehen die Bäume jetzt bereits in voller Blüte und aus den tiefer liegenden Gegenden wird gemeldet, daß sogar die gewöhnlich später blühenden Aepfel- und Zwetschgenbäume zum Teil schon in Blüte stehen. Hoffentlich tritt kein Frost mehr ein, damit die Frühjahrsobsternte nicht wieder vernichtet wird.

Wein. Im Weingeschäft war der Verkehr ruhiger. Besonders aus der Pfalz wird berichtet, daß die bisher bezahlten hohen Preise nicht mehr durchzuholen seien; auch dürfte dies damit zusammenhängen, daß man in der Pfalz die Preistreibereien weiter verfolgte. In anderen Gegenden wie z. B. in Rheinhessen sind die Preisrückgänge von nicht so großer Bedeutung; doch sind auch in diesen Weinorten die bisher durchgeholten Preise nicht mehr zu erzielen.

Tabak. Die Nachfrage nach Tabaken ist forts gesetzt lebhaft. Die Klagen der Vergärerfirmen, wegen ungenügender Ablieferung durch die Pflanzer halten an. Bei weiterer Besserung des Markkurses im Auslande, hoffen die Zigarrenfabrikanten wieder Tabake vom Auslande beziehen zu können. Die Stimmung für Rippentabak ist andauernd lebhaft bei unveränderten Preisen.

Rheinschiffahrt. Die Rhein-Wasserverhältnisse ind für die Schiffahrt weiter günstig, doch ist der Verkehr im allgemeinen etwas zurückgegangen, was wohl auf den Streik der Hafenarbeiter in Holland zurückzuführen sein dürfte. Der Frachtenmarkt liegt indes weiter gut behauptet und sowohl die Sätze für Frachten als auch für Schiffsmieten haben keine Aenderung erfahren. Im Schleppverkehr hat sich zu Berg eine Besserung bemerkbar gemacht, wogegen zu Tal immer noch Mangel an Schleppkraft besteht.

Die Lage am Hopfenmarkt.

(Drahtlicher Wochenbericht.)

S. Nürnberg, 24. April. Schon seit Beginn der Berichtswoche setzte wieder eine regere Nachfrage nach Hopfen aller Jahrgänge ein, und es wurden dann auch in den ersten drei Tagen bei 50 Ballen Zufuhr 70 Ballen 1919er meist in der Preislage von 4500 bis 5500 Mk., einzelne prima Ballen bis 5800 Mk. abgesetzt. Auch in der zweiten Wochenhälfte hatten sich auswärtige Käufer am Markte einge-funden, die großes Interesse für 1919er Hopfen sowie für ältere prima Ballots und 1917er Ballenhopfen zeigten; da sich aber die Kunde verbreitet hatte, daß auf Grund der weiteren Ausführungsbestimmungen zu den Verordnungen über Außenhandelskontrolle vom 21. September 1919 auch für Hopfen eine Abgabe von 10 Proz. vom Werte bereits bei der Ausfuhr ab 1. Mai erhoben werden solle, kam bei der Ungewißheit über diese Nachricht kein Abschluß zustande. Vom Hop-fenhandel wurden auch bereits in dieser Sache entsprechende Schritte getan, und dazu stellte sich jetzt heraus, daß die Meldung in dieser Form unzutreffend ist. Würde sich diese Nachricht aber dennoch bewahrheiten, so wäre sie schon im Interesse der Produzenten recht zu beklagen, weil sie ja unbedingt drückend auf die Preisgestaltung bei der neuen Ernte wirken würde. In neuerem Hopfen blieb auch in dieser Woche der Markt ziemlich belanglos. Abgesetzt wurden ungefähr 50 Ballots bester Konservierung im Preise von 2200 bis 2500 Mk. Am Wochenschluß notierten: Markthopfen prima 5000—5300 Mk., Gebirgshopfen und Württemberger prima 5300—5500 Mk., mittel 4500—5000 Mk., Hallertauer einschließlich Siegelgut 5300—5800 Mk., mittel ebenfalls 4500—5000 Mk., Marktstimmung ruhig. Von den Märkten des Auslandes wird übereinstimmend ruhiger Ge-schäftsgang berichtet. Auf den belgischen Märkten macht die Preissteigerung für Hopfen der nächsten Ernte weitere Fortschritte. Die Nachrichten aus dem Hopfenanbaugebiet lauten fortge-setzt gleich günstig. Das Aufdecken und Schneiden in früheren und späteren Hopfenanlagen ist größtenteils schon beendet. Die Pflanzen entwikkeln sich besonders in der Hallertau heuer sehr rasch, so daß es kaum möglich ist, die Arbeiten in den größeren Halden rechtzeitig zu bewältigen.

Volkswirtschaft.

"Zur Frage der Schließung des Loches im Westen" erfährt die "Deutsche Allg. Ztg." von zudie Westgrenze sei jetzt vollständiger Stelle, kommen in der Hand der Reichsregierung. Es be-stehe die Aussicht, das gleiche Ergebnis auch für die Süderenze zu erzielen.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 24. April. An der Börse war das Geschäft infolge nahezu allgemeiner Zurückhaltung allgemein still, und abgesehen von einigen Spezialwerten waren nur Schiffahrtswerte bei lebhafter Kursbewegung gehandelt, wie Hamburger Pa-ketfahrt, Lloyd, Hansa, Hamburg-Südamerika. War auch die Grundstimmung im großen und ganzen ziemlich fest, so war doch die Kursbildung uneinheitlich; den Kurserhöhungen im Ausmaße von 5 Proz. standen gleiche Kursermäßigungen gegenüber, und nur vereinzelt gingen die letzteren darüber hinaus. Kali und Bankaktien fest. Der glänzende Abschluß der Nationalbank beeinflußte den Kursstand der Aktien nicht mehr. Der Rentenmarkt war wenig verändert und still. Am Montanmarkt erfolgten einige Preisnachlässe.

D .. W W

Berliner Kursnotierungen								
DEGE 2	3. April	24. April	23. April 2	4. April				
	538	529	Sensehew 234.75	231				
Sohantaughh	138.75	140.50	foldschmidt 334	330,25				
dr. Bl.Straßoubh.	43	43.25	Gritzner Mesch.	-				
Sembarden	603.—	938.—	Hann. Maschines 410.50	400.25				
Prinz Heinrichbh.	265.50	-,-	Hann. Waggon . 447.50	437.50				
Prientbakn	740	783	Harpener 328	320				
Argo Schiffshrt .	217.75	100		434				
Donisch Austral.	200.50	207.50	Basper Eisen . 432.— Birsch Kupfer . 325.25	322				
Hamb. Paketiahrt	278.—	285	Eöchster Parbon 385.—	382.25				
HambSfidam	381	387	Hösch Elsen . 362	349				
Sansa Schiffahrt	191.50	194,50	Hehenlehe 208	212				
Norde. Lloyd	200.50	200.50	Kali Aschersleb. 366	369.75				
Berl. Randolsges.	314	314.75	Kesth. Collulese 300	300				
Doutscho Bank .	219,50	219	Kyffhäuser 236.—	310				
Disk. Commandit	185.50	185.—	Lamayer Co 215	218				
Drosdoner Bank .	108	186.25	Laurantitte 2997/a	298				
Desterr, Kredit .	1557/8	156.—	Linds Riseum 291	298				
Reichsbank	100-18	308	Ludwig Lows . 307	304				
Mamer Branerel .	485	469.—	Lothr. Zement 303	-				
Accumulatorem .	320	316.75	Маниезмани . 416	430				
Adlerwerke	366,50	380	Ober Eisenbed. 230	230.25				
A. E. G	2450	2420	Ober Misenind 291	293				
	312,50	315	Ober Kokswerke 388	390				
Angle Contin	274.75	285	Orenst. & Koppel 299.75	297				
Angsburg-Nürmb.	539	544	Phonix Bergw. 471.25	474.50				
Bad. Amiin Borgmann Elektr.	247.25	251	Rheinfelden	No.				
Bor Marchine	352.—	342	Rhein. Metall 306	302				
Berl. Maschinen Eing Mürnberg .	303	292	Rhein, Stahl 335	340.50				
	400	409.50	Rembasher Hatto 323.75	329.75				
Bochumer Gus .	384.50	346	Rütgerswerke . 252	252.50				
Gebr. Böhler	305.25	310	Sachsenwerke 334	375				
Brews-Beverio .	1240		Schuckert & Co. 210	211				
Buderus Eisen .	343.50	339	Siemens &Helske 326,-	323				
Chem. Griesheim	310	306	Stettiner Valkan 265	2647/				
Shem. Albert	600	620.—	Stollbarger Zink 310	300.50				
Daimler Meterem	398.—	297	Tark, Tabak	990				
Dossauer Gas	165	164	Ver. Koin-Retiw. 336	324.75				
Bentsch-Luxemb.	328,50	332	Ver. B. Nickel 414,-	409.75				
D. VebersElektr.		1198.—	Vor. Glanzstoff					
D. Risenb. S. W.		240	Ver. Stahl Zypera 701	721				
Doutsch Erdöl	764	779	Wander. Pahrrad 536	515				
O. Gasgithlicht .		5100. —	Westereg, Alkali 785	796				
Deutsches Kali .	451	450	Zelistoff Waldhol 309	307				
Boutsche Watten	432	440	Gtavi Minen 875.—	876				
Deutsch. Eisenk.	250	259.25	Otavi Genus . 620.—	632				
Bynamit Nebel .	278.25	277.50	Pomeza 11300,	11390.				
Elberield. Farben	410	419.50	Baltimore 340.	325				
Esokwoii. Bergw.	330	333	Sanada 950	935				
Pelten & Smil	510.25	512	Senth West 449.50	440				
Gaggenau	230	230	Steana Remana 1598.—	1580				
Gasmotor. Bontz	219.—	230.— 210.50	Deutsche Petrol 738	745				
Geksenbirchen	336	330,25	Peldmuhle?apier 456.—	450				
	1		Service Control of the Control of th					

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 24. April. Im Hinblick auf den Wochenschluß gestaltete sich die Tendenz im allgemeinen ruhig. Eine einheitliche Tendenz konte nicht zum Durchbruch kommen. Interesse erhielt sich für Schiffahrtsaktien, die fest lagen, besonders Hapag; für Montanwerte, wie Phönix Bergbau, Deutsch Luxemburg stellten sich niedrigere Kurse ein. Buderus höher. Kaliaktien un-Westeregeln fest, Elektrowerte vorwiegend schwächer, höher dagegen Licht und Kraft. Deutsch Uebersee 1205. Etwas Angebot führte zur Schwächung der Tendenz der Adlerwerke Kleyer. Chemische Papiere gut behauptet. Holzverkohlung sind 7 Proz. niedriger. Südsee Phosphat 2600—2700, Deutsch Petroleum schwankend, 726-752. Canada Pacific 950. Heimische Anleihen behauptet. 4proz. Sparprämienanleihen gaben ½ Proz. nach Mexikaner schwach. Die Banken hatten feste Tendenz, besonders Nationalbank. Darmstädter Bank, Phönix Bergbau erholt. Privatdiskont 41/8 Proz.

Frankfurter Kursnotierungen.								
23. Apri	1 24. April	23.	April 24	April				
Badische Benk . 195. Darmstädt, Bank 157. Dentsche Bank 313.	75 153.—	Chem, Fab. Mannh. Dent. Usbersee	1210.50	600,— 1208.—				
Disk. Ceremandit 218. Presdener Bank 184.	25 217 — — 184.75	Adler & Oppenh. B. Hasch.Badezia		230				
Sesterr. Länderb. 97. Rhein, Creditbank 140. Sehaaffa, Banky.	- 139.50	Machiab, Barlach Machiab, Gritaner Maid & Neu	325	325.— 365.—				
Stidd. BiskGes. 155. Wiener Eankver. 79.	25 159.25 - 76	Mschfabr.Karlsr. Schlinck & Go.	290.50	290.50				
Bochemar Subst. 353. Gelsenkirchen 330.	_ 330	Cherursel Els. Banmwells	372.— 320.—	361.— 327.—				
Harpener 325. Laurahütte 310. Mannh Vers. Cos.	- ,	Uhrenfab. Fartw. WaggPab.Packs Zolisteff Waldhef	380	390.— 312.75				
Aschaff, Zellstoff 625. Grün & Bilfinger —. ZemeziwNeidelb 240.		Zuckerfab, Wagh, Zuckerf.Frankent	nin Tra	405 —				

Vom	Devisenmarkt.					
		w. Frank	ciurt, 24	furt, 24 April.		
	25	3. April	1 24. A			
Harmon Margaretta San	Gel		Geld Brief:			
Antwerpen-Brüssel	. 391		388.60	389.50		
Holland	. 2243		2227.50	2232.60		
London	237		234.25	235		
Paris		366	363	364		
Schweiz			1073/75	1076.25		
Schweiz Spanies Italien	264		284.50	265.50		
Lissaben			202.00			
Jänomark	1028	.75 1031.25	1036.25	1038.75		
Norwegen	1203	75 1208.25	1208.50	1211.50		
Schweden	1328		1298.25	1301.75		
Helsingfers	329			27 00		
Mewyork	61.2		61	61.20		
Wish (altes)		95 29 05	29,45	25.55		
Budapest	A STATE OF THE PARTY.		50.30	-		
Prag	93	90 94 10	93 50	94		
A TO THE RESIDENCE OF THE PARTY	0.01.00008	w B	artin 24	erlin, 24. April.		
	22		24. April.			
	Gel	April.	Geld:	Brief:		
Amsterdam-Retterdam			2222.75	2227.25		
Brüssel-Antworpen	393		387.10	387,90		
Christiania			1173,75	1176.25		
Kopenhagen	1048	.75 .061.25	1034	1038.—		
Stockholm	- 1323	.50 1326.50	1308,50	1311.50		
Helsingiers			344.85	345,35		
Italien	267	.20 267.80	262.20	262,80		
Lendon Newyork	- 23/	.25 237.75 .15 61.35	234 75 60,49	235,25		
Paris	384	.63 385.40	362.10	362.20		
Paris			1073.75	1076.25		
Spanian	1000	25 1038.75	1024	1023		
Wien (altes). Wien (D. Oesterr, abg.)		-	17.93	18.02		
Wien (D. Costerr, abg.)	28	.97 29.03	29.47	29.53		
True	. 94	.15 94.35	93.40	93.60		
Budapest	27	.47 27.53	27.47	27 53		
	w. Zürich, 24 April					
23. April 24	April 1		23. April 2	4. April		
Deutschland 9.25	9.30	Italien Brüssel Kopenhagen Slockholm Ohristiania Madrid	24,30	24.30		
Wien 2.75	2.75	Brüssel	36,20	36.15		
Prag . 8.80 Holland . 2.0684	8.80	Kopenhagen	97	97		
Holland 2.0634	2.07	Stockholm .	123.25	122.50		
Newyork 5.65 London 21.94	5.65	Wadwid	06 00	108		
Paris	33.71	Buenos Aires	250	240		
rails	00.11	Duenos alies	Marie .	2000		

Dom Wetter. Betternachrichtendientt ber bad. Landesweiter- warte in Karlerube. Mus (rund lands und funfentelegrav loungen Berbachtungen vom Camstag. 24. April 1920 8 Uhr morgens (M.G.3.)

The second secon				and the same of th		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN
Drt	Luftbr. in NN	Temp.	Wichta.	nd Stärfe	Better	Itieder ichlag d lesten 24 Std.
Herling. Königsberg. Berlingranflurt Hranffurt Höndhom. Kopenhagen Stocholim Hodo Hodo Hodo Hodo Haris Haris Harieille Hiarieille	768,0 - - 766,1 761,7 752,9 - 771.1 762.9	10 - 9 6 1 85 -	11111日 第111日第	idwadi idwadi idwadi itill itill	molfia bededi Nebel Nebel halbbd.	111104010

Wesbachtungen babifcher Wetteritellen (720 morgens

	Karlsrnhe Seehöhe 127 m								
iner.	in Ho		Geftr.	Riedr.	Bind		Wetter	Mieder	
ñ	NN mm	B.	Wärm.		Richtg.	Stärke		mini	
	768.1	9	15	3	DND	ichwach	heiter		
		Fe	loberge	rhof (S	hw.1 Se	ebobe -1	281 m		
160	656,8	2	2	0	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF	febrace	Nebel	-	
	200		Rön	igituhl	Seehöbe	563 m			
DA.	768.7	9	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR			fdwad	heiter	-	
	St. Blaffen Seebobe 780 m								
	1	7	7	4	NW	idwad	bededt		
	Baben-Baben Ceebobe 218 m.								
	768,4	7	14	7	D	idwadi	heiter	-	

Angemeine Witterungsüberficht

Sober Drud hat fich wieder über Mitteleuropa ausgebreitet. In Rord- und baben trat daber bereits geftern abend Aufheiterung ein, mabrend es in Gubbaden erft heute vormittag heiter wird. Ueberall wird es jest wieder wärmer

Boransfichtliche Bitterung bis Sonntag, ben

mo, therr, unnite: Del	net, trouen, warmer.	
Mhein-Baiferstär	nde morgens 6 uhr:	
24. April		
Schniferiniel 1.90	111	95 m
Magan 2.88	4	54 m
M 4,00	m mittags 12 Uhr 4,	57 m
		59 m
Mann beim 3,64	III	Age age

Schreibmaschinen-Reparaturen

A. E. Beiler, Hübschstr. 20. Schreibmaschinen sämtlich Systeme. Allein-Vertretung der Polygraph-Schreibma-schine. Telephon 2659

Paul Bräuer, riebeistr. 9. Tel. 2224. Reparaturwerkst.

Reparatur - Werkstätte für sämti. Systeme. Amalien-straße 51 Tel. 2127.

Schreinereien

Em. Dahm, Markgrafenst. 33.

Schriftenmaler

Herm. Bechtold, Nelkenst.1

Julius Lenz, Herrenstr. 54.

Schuhmacher

S. Salzmann, Maaßarbeit. Kreuzstraße 22.

Seiler

Carl Schönherr, Hanf- u. Drahtseile, Kaiserstraße 47, Telephon 2060.

Stempeliabriken

Friedrich Fischer, Gebr. Trefzger Nachf., Herren-straße 36. Telephon 1857.

Stickerel- und Tapisseriegeschäfte C. A. Kindler, Friedrichs-

platz 6. Telephon 5519. Rudolf Vieser, Kaiserstr 153 Telephon 740. Spezialhaus jeder Art mit ständigen Aus-stellungs-Räumen.

Strumpt-

erneverungsanstatt

Rudolf Vieser, 1. Bad Strumpf-Großerneuerungs-anstalt, Kaiserstraße 153. Telephon 740.

Strumpfnäherei

B. Mainardy, Waldhorn-straße 21 (Post), linker Seitenbau, 2 Stock.

Uhrmacher

Blochmann, O., Kaiserst. 66, Uhrenspezialgesch, T. 3542. Ernst Schradin, W. Eckerts

Nachfolger, Marienstr. 20.

Ungeziefer-vertilgung Ungeziefer - Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafenstr. 52 II inks.

Anstalt Verkauf von Vertilgungs-mitteln Telephon 3263.

Vernicklungsanstalt

Chr. Fr. Müller, Rüppurrer-straße 32.

Vervielfältigungen

E. Nottermann, Adler-straße 18 III.

Waagen

H. Brand, inh.: Joh. Weiler, Baumeisterstr. 32. Tel. 1163.

Zimmermeister

Held, Josef, Südendstr. 24.

f. Büromasch. aller 3, Karl Hafner, Schreibmas Karl Hafner, Werkstätte Renaratur - Werkstätte Amal

Unterstützt das Handwer Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firme

Abschriftenbüro K. Traub, Kaiserstrase 34 a. Telephon 2077.

Auskunftsbüro Auskunftei Bürgel, Wendt str.3. Ausk. f. jederm, T.455

Autodrosohkenhalter
Karl Neidig, Rudolfstr. 21,
Autovermiet, für Stadt- und
Fernfahrten. Teleph. 3461.
Albert Pfaff, Yorkstraße 9,
Autovermietg.u. Kutschereifür Stadt- und Fernfahrten.
Telephon. 2269. Telephon 2269.

Bandagisten Bandagenwerk, Deutsches O. Fischer, Kaiserstr. 36 Fr. Justi, Säckler u. Bandag, Friedrichsplatz 11, Hosen träger, Bruchbänder usw. Unterwagner, Joh., Kaiser Wilh.-Halle 22/26. Tel. 1069.

Baugeschäfte Augenstein, K. Wwe., Steinstr. 27. Tel. 93. Dessecker, G., Zähringer-straße 22. Telephon 2016. Held, Joseff. Südendstr. 24.

Lacroix & Christ, Schützen straße 12. Telephon 1246. L.Meeß & A.Malsch, Hirsch-straße 32. Telephon 3402. Nagel, J. F., Sofienstr. 116. Telephon 461.

Telephon 461. Gregor Speck, Maurermstr. Daxlandin, Langenacker-straße 21. Telephon 3695. Wilh. Stober, Rüppurrer-straße 13. Telephon 87.

Bettfed.-Reinig. Perschmann, vormals Flechtner, Karlstraße 20. Best. u. schnellst Verfahren.

Bildereinrahmungs-Geschäfte
Arnold, Sofienstraße 77,
Schwarzwaldgemälde.
E. Büchle, inh. W. Bertsch,
Kaiserstr. 128. Tel. 1957.
Gerber & Schawinsky,
Kaiserstr. 221. Tel. 5081.
R. Landmesser, Lud. Wilhstr. 17. Passepariousfahr. str. 17, Passepartoutsfabr. K. Lindner, Waldstraße 9. Telephon 2066. Schwarz, Pz. Otto, Kaiser-straße 225. Tel. 1407.

Bildhauer F. Duttenhöfer, f. Friedhof-kunst u. Kunstgew., Sofien-str. 136, Woh. Kaiserallee 63.

Blechner Altinger, Emil, Blechner u. Installateur, Goethestraße 3. Friedr. Amolsch, Vorholz-straße 24. Telephon 88. straße 24. Telephon 88.
S. Barth, Klauprechtsr. 11.
Telephon 2936.
Busold & Nied, Hirschst. 12.
Telephon 414.
Albin Dietrich, Blechnerei
u. Installation, Bürgerstr. 1.
Karl Fuller, Degenfeldst. 15.
Telephon 3551.
Friedrich Goldschmidt,
Essenweinstr. 17. Tel. 1937.

Essenweinstr. 17. Tel. 1937.
J. Hunn & Söhne, Installat.
u. Bedachung, Zähringerstraße 64. Telephon 4178.
Fried. Müller & Sohn,
Waldstraße 62. Tel. 1474.
Jul. Rößler, Herrenstr. 48.
Telephon 517. Telephon 517.
Schlachter, Lud., Gerwig-

Blechner Leop. Stather, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Franz Vogel, Zeller Nachf., Werderstr. 1, Tel. 3692. Blumonfabrikations-gosohäft Hein, Kaiser-Wilhelmhalle 3. Telephon 3737.

Branntwein-bronnerei B.Odenhelmer, Degenfeld-straße 4.

Brunnenbayer Friedr. Amolsch, Verholz-straße 24. Telephon 88.

Buchbindereien Berthold Dobler, Erb-prinzenstr. 20. Tel. 5674. C. Feigler, Herrenstr. 21. Telephon 1965. Telephon 1965.
Die Mitglieder der Karlsruher Innung.
Werkstattt f. Buchkunst
J. G. Otto Schick, Wald-Die Mitoli

straße 30. Telephon 3899. B. A.Tensi Nchf., Fz. Tensi Kreuzstr. 20, Teleph. 1100. Büchsenmacher Böttcher, Ad., Adlerstr. 40. Waffen-Ratzel, Kaiserst. 229 Eing. Hirschstr. Tel. 3383.

Einstein- und Pinsel-Fabrik ation
Emil Vogel Nchf., Inh. Hch.
Mart. Pinck, Friedrichsplatz 3. Telephon 1424.
Gebr. Wißler, Kaiserstr. 237.
Telephon 1354. Carosserie

einstraße 23,

menfrisiersal., Herrenst. 19.

Damenschneider- u. Damenschneider- u. Damenschneider- meisterinnen Jos. Blumenstetter, Steinstr.21 (Lidellplatz). Tel. 1348. Aug. Kohlmeler, Modesalon Karistraße 7. Tel. 1476. Modenwerkstatt

Modenwerkstatt
Müller-Elsen, Mühlburg,
Grabenstr. 6. Tel. 3615.
JohannaSchwager, Hirschstraße 11 I.
Stängle, Adolf, Zirkel 32.
Telephon 1174.

Spitzfaden, Theobald, Kriegstr. 72. Tel. 4107. Chem. Waschanst. D. Lasch, Fabrik Sofien-straße 28. Telephon 1953. Filialen: Kaiserstraße 40 Ludwigsplatz 40 a Kurvenstraße 1 Kaiser-Allee, EckeKörnerst. Marienstraße 45 Ludwig-Wilhelmstraße 18 Pheinstraße 23

Elektrotechniker Alex. Beyer, Waldstraße 77. Telephon 1544. Telephon 1544. Carl Nahrgang, Kaiser-straße 225. Tel. 3028.

Rheinstraße 23, Durlach: Hauptstraße 86. AugustReiser, Körnerstr. 18, Tel. 2497, Filiale Mark-grafenstr. 33, Tel. 1387. Karl Timeus, Marienst. 19,21 Filiale: Kaiserstraße 66. Telephon 2838. Gegr. 1870, H. Brodführer, Kaiserstr. 5. Telephon 2918. Hartung & Rüger, Marien-straße 63. Telephon 3211. Ludw. Müller, Winterstr. 27. Damenfrissure und Frieuzen Adolf Pilz, Kari-Friedrich-straße 19. Telephon 2093, Martin Rosenwink (außer Haus),Kurvenstr.23, 4, St. r. Frieda Schmidt, Spez.-Da-menfrisieral Hersent 10.

Färberei D. Lasch, Fabrik Soffen-straße 28. Telephon 1953. Filialen: Kaiserstraße 40 Ludwigsplatz 40 a Kurvenstraße 1 Kaiser-Allee, EckeKörnerst. Marienstraße 45

Ludwig-Wilhelmstraße 18 Rheinstraße 23, Durlach: Hauptstraße 86. August Reiser, Körnerstr. 18, Tel. 2497, Filiale Mark-grafenstr. 33, Tel. 1387. Karl Timeus, Marienst. 19/21. Filiale: Kaiserstraße 66, Telephon 2838. Gegr. 1870.

Telephon 1174.

Jos. R. Weiser, Ludwigsplatz 61 II. Albert Wirth, Sofienstr. 114, Straßenbahn-Haltestelle, Ecke Schillerstraße. Feilenhauer Robert May, Oluckstraße 9. Wilh. Sauer, Feilenhauerel, Waldhornstraße 17.

Dampfwaschanstalt Fensterreinigung waschanstalt Wendt, H. Weinheimer, ruhe-Rüpp. Tel. 2809. Südd. Reinigungs-Institut Kaiserstraße 34a., Tel. 2077

Friseure Desinfektions-anstalten Ungeziefer - Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafenstr. 52 II links. Abonn. für Hausbes. unter günst. Bedingung. T. 3263. Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr.23, 4.St.r. **Fuhrunternehmer**

G. F. Kübler, Fuhrunter-nehmer, Gerwigstraße 52. nehmer, Gerwigstrau-Telephon 3598.
Franz Ochs, Fuhrhalterei, Goethestraße 86, besorgt Waggonladungen, Fracht u. Stückgutfuhren jed. Art, untt.Zusich, prompt. Bedien. Draht- u. Slebwaren-geschäfte Nik. Jäger, Brauerstraße 21. Fabrikation aller Sorten Drahtgeflechte.

Drehereien Galvanisioranstalten Franz Dornheim, Schützen-straße 38. Spez.: Schirme, Stöcke, Pfeifen. Konrad Finck, A. Dengler Nachf., Akademiestraße 22. Chr. Fr. Müller, Rüppurrer-

Gas- und Wasser-leitungsinstallateure S. Barth, Klauprechtstr. 11. Elektrische Licht- u. Kraftanlagen Busold & Nied, Hirschst. 12. Karl Fuller, Degenfeldst.15.

Busold & Nied, Hirschst. 12.
Telephon 414.
Julius Ehigötz, Humboldtstraße 19. Telephon 3765.
A. Fütterer, ElektrizitätsOesellschaft m. b. H., Akademiestraße 23. Tel. 1631.
Grund & Oehmichen,
Waldstr. 26. Tel. 520.
Ingen. Büro Gloor & Appel,
Kaiserstr. 172 u. 190. T. 4992. Karl Fuller, Degenteidst.15.
Telephon 3551.
Wilhelm Kögele, Werderstraße 62. Telephon 2072.
Georg Haufler, Rüppurrerstraße 29c. Tel. 2629.
Fried. Müller & Sohn, Waldstraße 62. Tel. 1474.
Jul. Rößler, Herrenstr. 48.
Telephon 517.
Schlachter, Lud., Gerwigstraße 5. Tel. 1702.
Leop. Stather, vorm. Otto

Ingen.-Buro Gloor & Appel, Kaiserst. 172u. 190. T.4992. Elekt. Licht- u. Kraftanl. Elekt. Maschinen, Trans-format. Elekt. Wärmeappar. H.van Kalck, Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Erb-prinzenstr. 30, Tel. 5450. Jakob Leonhard, Rüppur-rerstraße 90. Telepu. 4042. Strabe 5. Fel. 1702.
Leop. Stather, vorm. Otto
Kassel, Amalienstraße 4.
Teleph. 2220. Installationsgeschäft, sanitäre itausinstallationen, Bäder- und Klosett-Anlagen. Franz Vogel, Zeller Nachf., Werderstr. 1, Tel. 3692. rerstraße 90. Teleph. 4942. Adolf Rosmarinowsky,

Elektrotechn. Installations-geschäft, Karlaruhe i. B., Lessingstr. 40. Teleph. 3742. Friedr. Röckel, Augarten-straße 49. Telephon 3208. Carl Julier, Scheffelstr. 48, Spezialg. für Neuanlag. u. Unterhalt. von Nutz- und Ziergärten. Teleph. 2519. Gepäck-Beförderung Ferd. Kübel, Kaiserstr. 33 I. Tel. 3480.

Fahrradreparaturen

Franz Bischof jr., Friedenstraße 14. Telephon 2787.
Adolf Fritz, Gipser- u. Stukkateurgeschäft, Schnetzlerstraße 22. Telephon 1355.
Uebernähme von Gipser-, Stukkateur- und Fassadenverputzarbeiten in jeder Ausführung: Estrich-Böden Zementputzarbeiten.
Friedrich Ratzel, Karlstraße 68. Telephon 3215. Glasereien

Jos. Hurst, Olaserei und Schreinereim.elekt.Masch.-Betrieb, Ecke Morgen- v. Liebensteinstr. 2. Tel. 3545. Ferd. Lang, Olaserei, Aka-demiestraße 27. Tel. 2901. Grabdenkmäler

W. Conrad & H. Fürter, direktam Friedhof, Tel. 914. A. Klenert, Nachfolg., Karl-Wilhelmstraße 25. Heinr. Kromer, Karl-Wil-helmstraße 45. Tel. 1721. Nußberger, Wilh., Karl-Wilhelmstr. 35. u. Karlstr. 21.

Gipser

Grabdenkmäler Karl Westermann, Karl-

Graveure Friedrich Fischer, Gebr.
Trefzger Nachi., Herrenstraße 36. Telephon 1857.
Kißling, Herm., Graveurmeister, Akademiestraße 14.
Franz Ed. Knapp, KaiserPassage 8. Kautschukstemp.,
Schilder, Petschafte. Tel. 1713

Hafner u. Herdsetzer Andr. Kleber, Akademie-straße 29. Telephon 2035.

Heizungsanlagen Bad. Heizungsbauanstalt Karisruhe. Inh.: Ing. Fr. Weigele & L. Lohnert, Karistraße 36, Tel. 2139.

Heizungs- und Lüftungsanlagen al. Rößler, Herrenstr. 48. Telephon 517.

Herdfabriken Jakob Lechner, Lager in Kochherden, Gasherden, Ia Fabrikate, Klauprechtsr. 22. Telephon 4113. Wilhelm Weber, Schützen-straße 42. Tel. 3363.

Hohlschleifereien Karl Hummel, Werderst. 13. Rasiermesserhohlschleiferei. H. Tintelott, Rasiermesser hohlschleiferei, Amalien-straße 43. Telephon 4182.

Hutfassonier-anstalten Carl Kraemer & Cie., Friedenstr. 7. Teleph. 624. Umpressen aller Arten Damen- und Herrenhüte nach den neuesten Formen. Hutmacher

Alfr. Günther, Spezialgesch.
für Herrenhüte, Umarbeiten
nach den neuest. Formen,
Zähringerstr. 59. Tel, 3036.
Schneider & Hanselmann,
Spezialität: Umformen von
Damen- und Herrenhüten,
Kriegstraße 70.

Juwellere, Gold-und Silberarbeiter
R. Grouters, Kaiserstr. 179, Goldschmiede-Wertstätte. Ank. v. alt. Gold u. Silber. Emil Mayer, Marienstr. 65. G. Schmidt-Staub, Uhren, Juwelen, Gold-und Silberwaren, Kalserstraße 154. Paul Staab, Friedrichspl. 8, Werkst. f. Juwelen, Goldund Silberwaren, Spez.: Juwelen in Platinafassung. Juweler Widmann, Kaiser-straße 112. Juwelen, Gold-

straße 112. Juwelen, Gold-und Silberwaren. – Eigene Werkstätte. – Kachelöfen Karlsr. Kunst-Keramische Manufaktur, G. m. b. H., Buchenweg 3. Teleph. 5334. Andr. Kleber, Akademie-straße 29. Telephon 2035.

Kleiderreinigung- u. Repar.-Werkstätte Eugen Meßner, Zähringer straße 59. Tel. 3036.

Kupferschmiede und Verzinnanstalt.

Fr. Schwarze, Ettlingerstraße 49. Telephon 58.

Kübler M. Biron, Bürgerstraße 13. Telephon 1587.

Küfer Georg Krieg, Adlerstr. 32. Heinr. Zink, Essenwein-straße 38. Telephon 3855.

Kürschnereien Adolf Lindenlaub, Kaiser-straße 191. Telephon 846. August Schnorr, Kunst-kürschnerei, Kreuzstr. 27. Telephon 2625.

K. Dorwarth, Fahrräder, Maschinen, Schilder, Marienstraße 6.

Ledermöbel E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telephon 2498. W. Schütze, Tapeziermeister Goethestr. 23. Teleph. 3012.

Maler Herm.Bechtold, Nelkenst.I Heinrich Becker, Maler-u. Tünchergeschäft, Durlacher-straße 85. Telephon 1323. Emil Daeschner, Malermeister, Schü'zenstraße 18 Jacob Drollinger, Maler-geschäft, Amalienstraße 37.

geschäft, Amalienstraße 37 Telephon 46. Wohnung Westendstraße 40. Emil Jos. Heck, Zirkel 14. Tel. 4995.
Julius Lenz, Herrenstr. 54.
A. Werthhammer, Malermeister, Luisenstraße 37.
Richard Liebler, Malermeister, Augartenstr. 30.

Matratzenfabrik Legrum & Bauer, Karl-Wilhelmstr. 14. Tel. 3427. Mechaniker

Julius Ehigötz, Humboldt-straße 19. Telephon 3765. Möbeltransporteure Otto Früh jr., Sofienstr. 137. Telephon 1039. Karl Mulfinger, Yorkstr. 8. Telephon 1700.

Mützenmacher Adolf Lindenlaub, Kaiser-straße 191. Telephon 846. Nähmaschinen-

H. Brodführer, Kaiserstr. 5 Hartung & Rüger, Marien-straße 63. Tel. 3211. Optiker C.Sickler, Inh. Alfr. Schenrer gegen.d. Hauptpost. T. 2235.

Orthopädische Fußbekleidung L. Seitz, Hirschstraße 62. Telephon 2056. Paul Schmidt, Zähringer-straße 77. straße 77. Parkettbodenleger

Herm. Knab, Parkettboden-geschäft, Reparaturen, Rei-nigen, Wichsen, Wilnelm-straße 33, Telephon 3051. Stefan Volk, Schützenstr. 61,

Pertickenmacher H. Bieler, Kaiserstraße 223.

> Photographen iddeutsche Photogr. Ver-größerungs-Anstalt Fritz Albrecht, Kaiser-Allee 51. Telephon 2443 Karl Bauer, Phot. Atelier,

Moltkestraße 83. Tel. 821. Atelier Rembrandt, Karl-Friedrichstr. 32. Tel. 2331. Rausch & Pester, Atelier Rausch & Pester, Atelier vornehmer Photographien, Vergrößerungsanstait, Erbprinzenstraße 3. Tel 2678. Samson & Co., Atelier für moderne Photographie u. Vergrößerungen, Kaiser-Passage 7, Telephon 547.

H. Schmeiser, Rüppurresstraße 10. Tel. 2489.
Schönthaler, Phot-Anstalt, Werderplatz 31. Tel. 2145.

Polsterer und Bekorateure E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telephon 2498.

Josef Steimel, Rudolfst. 22. Telephon 3082. Puppenkliniken

H. Bieler, Kaiserstraße 223 Putzgeschäfte und Putzmacherinnen Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstr. Tel. 618. S.Rosenbusch, Kaiserst.137 am Marktplatz. Tel. 3065.

Rohrstuhlflechterel W. Seitel, Durlacherstr. 103.

Rolladenreparaturen Ph. Thimig, Nelkenstraße 3.

Sattlereien B. Klotter Nchf., Inh. G. Dischinger, Kronenstr. 25, Telephon 2618, Reiseartik., sämtliche Lederwaren.

MaxOswald, Schützenstr. 42, Tel. 2381. Lager in Pierdegeschirren aller Art. Selbstgefertigte Rucksäcke.

Schleifereien Cl. Gallazini, Kreuzstr. 7.
Größte Spezial-PräzisionsSchleiferei für alle Gewerbe.
Karl Hummel, Werderrs. 13,
Rasiermesseritohlschleiferei
H. Tintelott, Rasiermesserhohlschleiferei, Amalienst. 43

Schlossereien Alb. Fischer, Schlosserei, Kaiser-Allee 95. Tel. 1748, E.Guichardaz, Bürgerstr. 9, Bau-, Herd- und Reparatur-werkstätte. Telephon 1496. Aug. Schlachter, Gottes-auerstraße 10. Tel. 1595.

Schneidermeister B. Bolich, Maß-Geschäft, Kaiserstraße 219, 2. Stock. J.Gatterthum, feine Herren-schneiderei, Kronenstr. 31. Wilhelm Guhl, vornehme

Herrenschneiderei, Krieg-straße 92. Telephon 3630. Chr. Heumann, Herren-schneiderei, Hirschstr. 40. R.Münch, Herrenmaßgesch. u.Stofflag., Kaiserallee 77 II.

Nagel, J. F., Sofienstr. 116. Telephon 461. Zimmertapeziere Priedr. Dörflinger, Stein-straße 31. Telepohn 1130.

Promote Bedienung

Metaubetten, Stabldrabtmatr., Kind.-Betten. Bolft an ieder-mann, Katal. frei Effen-möbelfabrik. Enbl i. Th.

TELEFON 1713 MESSINGOND KAUTSCHOK STEMPEL-SIEGEL-SCHILDER GRAVIRUNSEN ALLER ART.

Tabakidneidemaschinen für Sand- u. Kraftbetr. Riftenverschliegapp. Rauderapparate, Cen-

frifugen. Oruchfal.

Mäscherei

Annahme-Stellen: Karlsruhe:

Ludwig-Wilhelmstr.5, Kaiserstr. 34, 243. Gerwigstr. 46. Amalienstr. 15. Waldstr. 64. Wilhelmstr. 32. Augustastr. 13. Schillerstr. 18. Kaiserallee 37. Gabelshergerstr. 1. Gabelsbergerstr. 1. Rheinstr. 18.

Durlach: Hauptstr. 15.



Bender

Telephon 1751 Gerwigitr. 18 Telephon 1751 Blechnerei und Justallationsgeschäft Anfertigung von Gas: und Bafferleitungen, Stofettanlagen, fowie Revaraturen aller Art.

Inhaber: E. Koepfer Herrenstr. 44 Karlsruhe i. B.

mit Mobelmagen und Rolle, fowie Transport einselner Gegenstände, Berpadung und Lagerung

Jatob Mayer, früher: Jatob Maner & Sohn, Raiferstraße 25. Telephon im Saufe 5488.

in emaillierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas-Back- und Grill-Apparate, Hotelherde und Spülküchen-Einrichtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen und Neuan-fertigung nach Maßangaben Karl Ehreiser Tel. 4931 Möbel-Transporte für gange Einrichtungen und einzelner Begenftande, Rlavier, Roffer ze., unter perfoulicem Mitarbeiten.







schäften; direkt nur an Wiederverkäufer. Schramberger Uhrfedernfabrik G.m.b.H. Schramberg (Württbg.)





Blachfdreibtifche. Altenfdränte.

Stehpulte. Idreibmaich.-Tischere in eritti. Ausführung, in größ. Wengen, sosort vom Lager, preiswert lieferbar.

Emil Ros, Beranienitr. 15. Tel. Tabatschneidmaschinen

für ben Sausgebrauch unt. Garantie für Schnitt und prima Stablmeffer, Stück 85 Mart. Moger, Karisruhe, Friedr. Mössinger

Karlsruhe Baugeschäft Gerwigstraße 58 Spezialität: Haus-Reparaturen aller Art.

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung auch nach schlechten Vorlagen liefert Ihnen

Samson & Co.

Atelier für moderne Photographie Kaiserpassage 7 Ruf 547 Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung

Schirmreparaturen aller Art werden ichnell, fachman-nisch und billig ausgeführt bei

W. Aretichmar Nachfolger, Soffdirmfabrit, Raiferftr.

Wir übernehmen das

jeglichen Mahlgutes wie Mais, Hülsenfrüchte - Dörrgemüse, Gewürze

sowie das Schroten von Hater in kleinen und größten Mengen.

Otto Krumm, A.-G. Nahrungsmittelfabriken

Stößerstraße 19 Teleph. 774.

Revisionen u. Abschlüsse Steuergesetze.

Neueinrichtung und ständige Ueberwachung der Buchhaltung. F. W. Wörner beeidigter kaufm

Amalienstr. 83 (Kaiserpl. Fernsprecher 3024

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK